



**Ein Jahrbuch für das Land 2012**  
Ländliche Ausflugsziele · Brandenburger Baukultur · Veranstaltungen



*Friedrich der Zweite von Preußen*

**KOMMT ZUR VERNUNFT!**

*Kulturland Brandenburg*

*MMXII*



Weitere Informationen unter  
[www.kulturland-brandenburg.de](http://www.kulturland-brandenburg.de)

**Kulturland Brandenburg**  
Charlottenstraße 121 · 14467 Potsdam  
Telefon: 0331/581 60

# Fritzisch gesonnen – Kommt zur Vernunft!

Dieses Jahr steht im Zeichen des 300. Geburtstags von Friedrich II. (1712–1786). Der preußische König, der schon zu Lebzeiten den Beinamen „der Große“ erhielt, hat seine Zeit und eine ganze Region geprägt. Sein Einfluss ist vielerorts bis heute erkenn- und erlebbar, nicht nur in Potsdam und Sanssouci. Im Themenjahr 2012 wird Kulturland Brandenburg unter dem Motto „Kommt zur Vernunft! - Friedrich der Zweite von Preußen“ diesen Spuren im Land mit zahlreichen Projekten nachgehen und mit unterschiedlichen Schwerpunkten historische Bezüge aufzeigen, die das heutige Land Brandenburg mit der Person Friedrichs II. verbinden. Dabei wird die zentrale Ausstellung der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin Brandenburg „FRIEDERISIKO“ im Neuen Palais in Potsdam regional und thematisch mit vielfältigen Ausstellungen, Konzerten, Theater-, Opern- und Kunstprojekten, Tagungen, Installationen und vielem mehr ergänzt.

Als König von Preußen prägte Friedrich II. die Geschichte Europas im 18. Jahrhundert. „Wir waren allen fritzisch gesonnen“, formulierte Goethe und traf damit das Empfinden der Zeit. Mit Friedrichs Namen verbinden sich gravierende wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Veränderungen in Brandenburg-Preußen, die das zeitgenössische Umfeld im europäischen Maßstab tief greifend geprägt haben. Sein Wirken als Staatsmann, Philosoph und Künstler hat aber nicht allein die europäische Geistesgeschichte seines Jahrhunderts wesentlich mitbestimmt, sondern reicht bis in die Gegenwart. Dabei war und ist die Persönlichkeit Friedrichs II. – so wie seine Rezeptionsgeschichte – durchaus widersprüchlich. Er gilt sicherlich als umstrittenster Monarch der preußischen Geschichte, der besonders die Rolle des Fürsten neu definiert hat.

An diese Widersprüche knüpft Kulturland Brandenburg 2012 an und hinterfragt die – teilweise klischeehaften – Bilder des selbstlosen Staatslenkers, umtriebigen Machtmenschen, musischen und philosophischen Fürsten, begabten Herrschers und erfolgreichen Feldherren. Diese Vielseitigkeit und Ambivalenz Friedrichs wird im Themenjahr von Kulturland Brandenburg 2012 in zahlreichen Projekten im ganzen Land Brandenburg in künstlerischer und wissenschaftlicher Art erlebbar.



*Ein Jahrbuch für das Land 2012*

Ländliche Ausflugsziele  
Brandenburger Baukultur  
Veranstaltungen

Herausgeber:  
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft  
des Landes Brandenburg  
Referat Koordination, Kommunikation, Internationales  
Henning-von-Tresckow-Straße 2–8, 14467 Potsdam  
oeffentlichkeitsarbeit@mil.brandenburg.de  
www.mil.brandenburg.de

Redaktion: Dr. Jens-Uwe Schade, Birgit Zimmer

V.i.S.d.P.: Hans-Martin Klütz

Redaktionsschluss: Dezember 2011

Layout und Druck: hendrik Bäßler verlag · berlin

Karte: Barthel + Barthel Büro für Marketing und Kommunikation

Fotos: Frank Hildebrandt, Torsten Jeran, Sonja Moor, Ulrich Rosenbaum, Jörg Tannenberg, WSA Eberswalde, Andreas Napravnik, Nordstern-Reederei, Wirtschaftsförderung der Stadt Brandenburg an der Havel, Eberswalder Wurst GmbH, Studio procopy, Tourismus- und Stadtmarketingverband Cottbus e. V., ACOL Gesellschaft für Arbeitsförderung mbH Cottbus, Thomas Goethe, pool production, Wolfram Hotzler, Wolfgang Piesker, MAG Mittenwalde, Familie Stirtal, Familie Kindel, Freundeskreis Kornspeicher e. V., Foto Service Balzer, Werbeagentur Rosenhahn, Gemeinde Oppelhain, Iris Berndt, OPPELHAIN Fahrrad Berndt, Hiltrud Naumann, Jana Kurz, Petra Dohrmann, Büro für Stadtplanung, -forschung und -erneuerung, Optikpark, Jordis und Ingolf Hammer, Imkerei Pötzsch, Förderverein Altgietzen e. V., Dr. MargareteLöffler, Obstgut Müller, Guntram Glatzer, Jürgen O. Müller, Das Forsthaus & Schippert GbR, Tourist-Information „Oderbruch und Lebuser Land“ e. V., Ev. Kirchengemeinde Letschin, Landwirtschaftsamt Landkreis Märkisch-Oderland, Thomas Mierke, Bauamt Gemeinde Oberkrämer, Elfi Fischer, Apfelhof Wähnert, Claus Schwartzter, Gemeinde Löwenberger Land, Helmut Richter, Gabriela Noack, Steffen Rasche, Marlies Schöne, Konrad Seidel, Sabine Pursche, Bernhard Neumann, Marc Winkel, Sabine Ewald-Lang, Lutz Wichmann, Frank Weimann, Jeannette Gruner, Monique Feustel, Gemmel, Museum des dreißigjährigen Krieges Wittstock, Rasmus Krebs, David Krämer, Ulrike Riebau, Torsten Rüdinger, Mühlenarchiv der

Historischen Mühle, Kulturland Brandenburg e. V., Jürgen Hohmuth/zeitort.de, Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, Wildhof am Weinberg, NaturEnergie Fläming eG, Naturparkverein Fläming e. V., LAG Fläming-Havel e. V., Backschweintenne Gömnigk, „ata“, Petra Koebe, Bianca Boock, Christian Ebert, Petra Scheibner, Mathias Jäkel, Katrin Lohmann, Boris Aehnelt, Gubener Weinbauverein e. V., Landkreis Spree-Neiße, Sabine Rübensaath/Bauernzeitung, Wolfhard Schulze, Agrargenossenschaft e.G. Heinersbrück, Rainer Weisflog, Dr. Karl Mühler, Dr. Frank Knorr, www.peitz.de, Erlebnispark Teichland, Spreewaldverein e. V., Michael Franke, Ingeborg Walter, Gemeinde Nuthe-Urstromtal, Ferdinand v. Lochow, Gabriele Blazy, Markus Röthel, Barnim Rödiger, Ines Markgraf, Anke Pilz, Michel Graf von Arnim, Anja Merkel, Kappert, Tourismus Marketing Uckermark GmbH, Christiane Wittig, Deutscher Wandertag 2012 GmbH, Landkreis Teltow-Fläming, Traugott Heinemann-Grüder, Gemeinde Wiesenburg/Mark, LaGa Prenzlau 2013 GmbH, Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH, Uwe Hegewald, Amt Altdöbern

Titelfoto: Gemeinde Oberkrämer

Auflage: 20 000 Stück

Das Ministerium dankt den zahlreichen Einsendern, die mit ihren Beiträgen und Fotos das Entstehen des Jahrbuchs unentgeltlich gefördert haben.

Hinweis:

Diese Broschüre wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft herausgegeben. Sie darf nicht während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie auch für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments. Unabhängig davon, wann, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.



## Vorwort

Seit vielen Jahren ist unser „Jahrbuch für das Land“ Kompass und Fahrplan zu Kultureinrichtungen und Sehenswürdigkeiten auf dem Lande. Wir informieren über Bezugsquellen heimischer Spezialitäten, über Feste und Traditionen in unseren Dörfern. Vorgestellt werden aber auch Menschen, die mit Kreativität und Fleiß ihren Traum vom Leben auf dem Lande wahr machen und andere daran teilhaben lassen. Jedes Heft kann nur eine Auswahl bieten. Legt man die seit 1996 erscheinenden Jahrbücher nebeneinander, dann ergibt sich nicht nur ein größeres Gesamtbild, es wird auch deutlich, dass die Brandenburgerinnen und Brandenburger immer wieder mit viel Kraft und Engagement an neuen Geschäftsideen, neuen Projekten, neuen Initiativen an den Start gehen, um das Lebensumfeld in ihren Gemeinden zu verändern und damit zu verbessern.

Das Brandenburger Agrarministerium stellt für die ländliche Entwicklung Mittel aus dem EU-Agrarfonds und aus dem Landeshaushalt zur Verfügung. Der Status als EU-Höchstförderregion hat Brandenburg seit 1990 ermöglicht, Rückstände in der Infrastruktur, im Tourismus oder in der Denkmalpflege aufzuholen.

Wenn Brandenburg in diesem Jahr die Vita Friedrichs des Großen in den Mittelpunkt rückt, dann gehören dazu auch seine Wirkungsstätten, die – wie in Rheinsberg – mit Mitteln der ländlichen Entwicklung erhalten beziehungsweise ergänzt werden konnten. Wir knüpfen im Kapitel „Mühlen im Land Brandenburg“ an die Anekdote an, dass der alte Fritz mit dem Müller von Sanssouci ein Stück Mühlen- und Rechtsgeschichte geschrieben hat.

2012 ist aber auch das Europäische Jahr für das aktive Altern – das Mehrgenerationenhaus in Falkenthal im Löwenberger Land ist so ein Beispiel, aber auch viele Anbieter von Urlaub und Freizeit auf dem Lande haben sich auf die Wünsche und Möglichkeiten älterer Menschen mit besonderen Angeboten eingestellt.

Schließlich ist 2012 auch das Internationale Jahr der Genossenschaften. Der Genossenschaftsgedanke wird gerade in Agrarbetrieben in unserem Land in vorbildlicher Weise und mit wirtschaftlichem Erfolg hoch gehalten, wie die hier vorgestellten Agrargenossenschaften in Heinersbrück und Jüterbog aber auch die NaturEnergie Fläming eG unter Beweis stellen.

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht Ihnen

Jörg Vogelsänger  
Minister für Infrastruktur und Landwirtschaft  
des Landes Brandenburg





Vorwort . . . . .	3
Mehr als nur ein Schloss – Gold für Wiesenburg . . . . .	6

## Mühlen und technische Denkmäler

Canale grande – Schiffshebewerk in Niederfinow . . . . .	8
110 Jahre unter Dampf – Der Nordstern . . . . .	9
Wanderung entlang der Spree – auf den Spuren alter Kulturen . . . . .	10
Vom Schrot zum Korn – Hohenbrücker Mühle . . . . .	11
Rock wird Bock – Paltrockmühle Oppelhain . . . . .	12
Gehört zur Optik der Stadt – Mühlegebäude Rathenow . . . . .	13
Lebendiger Kunstort – Kulturmühle Perwenitz . . . . .	14
In Form – Schauziegelei Altglietzen . . . . .	15
Glaube bewegt Mühlsteine – Neues Wasserrad für die Mönchmühle . . . . .	16
Wieder auf sicherem Fuß – Bockwindmühle Vehlefanz . . . . .	17
Unterm Rad – Holländermühle Dörrwalde . . . . .	18
Buchweizengeschichten – Alte Mühle Zwietow . . . . .	19
Im Dorchetal – Schwerkoeer Mühle . . . . .	20
Mühle des Rechts – Sanssouci . . . . .	21
Hier geht es rund – Eulemühle Ziesar . . . . .	22
Mühlengeist als Mitbewohner – Wassermühle Triglitz . . . . .	23
Metallurgie und Mehl – Maustmühle . . . . .	24
Immer noch aktiv – Obermühle Gottsdorf . . . . .	25
Technisches Museum – Klostermühle Boitzenburg . . . . .	26

## Landkreis Barnim

Wieder mit Mittelpunkt – Modelldorf Hirschfelde . . . . .	27
Extrazug aus Berlin – Kaiserbahnhof Joachimsthal . . . . .	28
Drei Millionen Würstchen – Eberswalde und die Tradition . . . . .	29
Safari elektrisch – Blumberg mobil . . . . .	30

## Stadt Brandenburg an der Havel

Süße Spur – Von der Bienenkönigin zum Honig . . . . .	31
Kostbarer Schatz – Schloss Plaue . . . . .	32
An der Schlossallee – Pension am Havelradweg . . . . .	33

## Stadt Cottbus

Gutes Gefühl – Bio-Bauernhof in Cottbus-Sielow . . . . .	34
--	----

Friedrich feiert den 300. – Park und Schloss Branitz feiern mit . . . . .	35
--	----

## Landkreis Dahme-Spreewald

Gemeinsam stark – Mittenwalde hält die Knolle hoch . . . . .	36
Baden mit Mensch und Tier – Reiterhof Stirnal . . . . .	37
Ein Dach für alte Dinge – Hexerei am Speicher . . . . .	38
Vom Floß zum Pfeil – Spreebummler . . . . .	39

## Landkreis Elbe-Elster

Kiste mit viel Bio – Besenborstel Sonnenwalde . . . . .	40
Schnucken gucken – Niederlausitzer Heideerlebnis . . . . .	41
An der Schwarzen Elster – Der Bielighof . . . . .	42
Wunscherfüllung bei Wünsche – Wild aus Beutersitz . . . . .	43

## Stadt Frankfurt (Oder)

Frankfurter Stadtgrün – Lennépark . . . . .	44
Natürlich und frisch – Bauernhof Dohrmann . . . . .	45

## Landkreis Havelland

Der richtige Platz – Kreativioase Gülpe . . . . .	46
Bienen auf Wanderschaft – Imkerei Pötzsch in Rübehorst . . . . .	47
Gillys Dorf – Paretz geht stiften . . . . .	48

## Landkreis Märkisch-Oderland

Ein Herz für Brandenburg – John Heartfield in Waldsiefersdorf . . . . .	49
Schauen und Genießen – Ländliche Backtradition . . . . .	50
Erfahrbar – Offene Radfahrerkirche Kienitz . . . . .	51
Trau dich im Grünen – Forsthaus Leuenberg . . . . .	52
Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm – Gutes vom Obstgut Wesendahl . . . . .	53

## Landkreis Oberhavel

Vereint – Haus der Generationen . . . . .	54
Blühen auf der alten Brache – Apfelhof Wähnert . . . . .	55
Begegnung mit Sauriern – Gernendorf . . . . .	56



## Landkreis Oberspreewald-Lausitz

Gesundes in der Lausitz – Schloss Hohenbocka . . . . .	57
Badewannenrennen im Spreewald – Heuiglus in Bischdorf . . . . .	58
Einkehr im Eichendom – Peickwitzer Hütte . . . . .	59

## Landkreis Oder-Spree

Kleine Kulturscheune – Bioladen Michelhof . . . . .	60
Marina und die harten Seebären – Ankerplatz für Skipper . . . . .	61
Historisch Baden im Fluss – Spreepark Beeskow . . . . .	62
Jeder sein Schmied – Werkstatt ars-ferrea . . . . .	63

## Landkreis Ostprignitz-Ruppin

Spuren einer Schlacht – Wittstock 1636 . . . . .	64
Stadt der drei Seen – Im Angelerparadies . . . . .	65
Wieder neu – Großer Kurfürst in Fehrbellin . . . . .	66

## Stadt Potsdam

Reiten zwischen Wublitz und Havelkanal – Rotlicht für Pferde . . . . .	67
König & Kartoffel – Friedrich der Große und die preußischen „Tartuffoli“. . . . .	68
Vom Militär zur Margerite – Blumengärtnerei Buba . . . . .	69

## Landkreis Potsdam-Mittelmark

Global denken – lokal handeln . . . . .	70
Blüten im Stundentakt – Pension Kräuterscheune . . . . .	71
Café Fritze – Bollmannsruh . . . . .	72
Sonnige Aussichten – Energiegenossenschaft Belzig . . . . .	73
Wildfreuden an der Zauche – Zu Gast in Reckhahn . . . . .	74

## Landkreis Prignitz

Rock im Moor – MoorScheune Boberow . . . . .	75
Hans im Glück – Camping in Groß Woltersdorf . . . . .	76
Spur der Sterne – Heimatsstube Groß Breese . . . . .	77
Rohlinge gesucht – Keramikhof Dergenthin . . . . .	78

## Landkreis Spree-Neiße

Holz am Seegrund – Archäotechnisches Zentrum Welzow . . . . .	79
Gubenische mit Genuss – Schaukellerei Grano . . . . .	80
Geschichten im Heu – Besonderheiten im Hotel-Alltag . . . . .	81
Jamila lockt die Jugend an – Kuh am Tagebau . . . . .	82
Eislaufen ohne Eis – Pfad der kleinen Götter . . . . .	83

## Landkreis Teltow-Fläming

Heilpilze aus Fernost – Pilzhof Piesker . . . . .	84
Jüterbogener Agrargenossenschaft – Erlebnishof Werder . . . . .	85
Skaters Rast – Gutshaus Petkus . . . . .	86
Auf die Bude gerückt – Kreativ sein Wahlsdorf . . . . .	87
Fit für Menschen mit Handicap – Kulturherberge im Kloster . . . . .	88

## Landkreis Uckermark

Gräfliche Äpfel – Haus Lichtenhain . . . . .	89
Leichtgewicht – In einer Woche zum Boot . . . . .	90
Uckermärkische Duftnoten – natürlich einseifen . . . . .	91
Eseleien – Wanderungen durch die Uckermark . . . . .	92
Nicht nur schön – Kandierte Blüten . . . . .	93

## Parks und Gartenanlagen . . . . . 94

## Tierparks . . . . . 99

## Veranstaltungen im Land Brandenburg

Janz nah draußen – Deutscher Wandertag im Fläming . . . . .	103
Grüner Rummel und Bergmolche – Im Fläminger Wander-Eldorado . . . . .	105
FlämingWalk – Laufend mehr erleben... . . . .	106
Kultur am Tagebauand – Brandenburger Dorf- und Erntefest in Muckwar . . . . .	107
Vorfreude auf Weingenuß – Hochzeit zwischen Stadt und See . . . . .	108

## Überregionale und regionale Veranstaltungen . . . . . 109

## Frisches vom Lande · Einkaufen beim Landwirt in Brandenburg . . . . . 113



## Mehr als nur ein Schloss – Gold für Wiesenburg

Vor einem halben Jahrhundert wurde der Wettbewerb um das schönste Dorf erstmals ausgelobt und ist seitdem zu einem wahren Markenzeichen des ländlichen Raums gereift.



Seit 1961 engagieren sich Bürger für ein attraktives und lebendiges Dorf- und Gemeindeleben in ihrer Heimat. Bürgerschaftliches Engagement, Kreativität sowie Eigenverantwortlichkeit aller Bewohner eines Dorfes stehen nach wie vor im Vordergrund des Wettbewerbs. Graf Lennart Bernadotte, der Initiator, stellte 1961 in seiner damaligen „Grünen Charta“ noch deutlich das Schönheitsideal der Garten- und Landschafts-

kunst in den Vordergrund, doch ging es immer schon um das Dorf als Lebens- und Gemeinschaftsraum. Der Dorfwettbewerb läuft seit 2006 unter dem Motto „Unser Dorf hat Zukunft“. Nicht mehr allein die schön-



ten, sondern vor allem die aktivsten Dörfer werden gesucht. Brandenburger Dörfer beteiligen sich seit 1991 am Dorfwettbewerb. Insgesamt haben 1 137 Dörfer an den Wettbewerben teilgenommen. Aber erstmals nach fast 20 Jahren der Teilnahme errang Wiesenburg für Brandenburg einen ersten Platz im bundesweiten Dorfwettbewerb. Wiesenburg liegt im Westen von Brandenburg im Landkreis Potsdam-Mittelmark.



Das Dorf hat mit seinen 1341 Einwohnern seit Beginn der Neunzigerjahre konsequent an der Zukunftsperspektive des Ortes und den einzelnen Unternehmungen gearbeitet. Besonders beeindruckend ist die große Vielfalt der Aktivitäten der Vereine, Interessengemeinschaften und Initiativen der Bewohner. Die historische Dorfstruktur mit dem Schloss wird vorbildlich bewahrt, gepflegt und genutzt. Bereits 1990 wurde begonnen, die zahlreichen Baudenkmale denkmalpflegerisch instand zu setzen, zu modernisieren und teilweise einer neuen Nutzung zuzuführen. Durch die Errichtung von Neubauten konnte ein attraktives Ortszentrum geschaffen werden. Auch auf dem Gebiet der gewerblichen Entwicklung sind beeindruckende Ergebnisse erreicht worden. So erfolgte die Umnutzung der Flächen der ehemaligen LPG zu einer hochmodernen Biogasanlage, deren thermische Energie von anderen Unternehmen und zur Versorgung von kommunalen Gebäuden genutzt wird. Sport- und Spielanlagen sind vorhanden. Erwähnenswert sind auch der neugestaltete Schulhof, die Skaterbahn und der Mikado-Spielplatz.

#### *Gemeinde Wiesenburg/Mark*

**Adresse** Schloßstraße 1, 14827 Wiesenburg / Mark  
**Telefon** 033849 / 79 80  
**Fax** 033849 / 502 71  
**E-Mail** [gemeinde@Wiesenburgmark.de](mailto:gemeinde@Wiesenburgmark.de)  
**Internet** [www.wiesenburgmark.de](http://www.wiesenburgmark.de)



## Canale grande – Schiffshebewerk in Niederfinow

Das Schiffshebewerk in Niederfinow ist im Hinblick auf die Besucherzahlen die unangefochtene Nummer Eins

Westpfeiler der Kanalbrücke fertig gestellt. Von 1931 bis 1932 wurde das Hebewerksgerüst aufgestellt und



seiner Art und eingetragenes Industriedenkmal sowie historisches Wahrzeichen der Ingenieurbaukunst in Deutschland. Es liegt im Eberswalder Urstromtal am Oder-Havel-Radweg sowie an der Havel-Oder-Wasserstraße. Dieser Wasserweg wurde seinerzeit zur besseren Versorgung Berlins über den Seehafen Stettin angelegt. In Niederfinow galt es, einen Geländesprung von der Hochfläche des Barnim zum Oderbruch zu überwinden. Dazu benötigte man ein Bauwerk, welches die Schleusentreppe aus vier hintereinander liegenden Sparschleusen mit je neun Meter Hubhöhe ersetzen und den Zeitaufwand erheblich minimieren konnte. Daher beschloss die damalige Reichswasserstraßenverwaltung, ein Hebewerk nach eigenem Entwurf zu errichten. Der Baugrubenaushub und die Arbeiten am oberen Vorhafen begannen 1926. Im Jahr 1929 waren die Gründungen des Hebewerkes sowie der Ost- und

der Stahltrug montiert. Bis 1933 erfolgte der Einbau der Mutterbackensäulen, der Seilscheiben, der Seile sowie der Gegengewichte und die Kanalbrücke wurde errichtet. Am 21. März 1934 erfolgte die Betriebseröffnung. Besonders beeindruckend sind die Daten des Schiffshebewerkes. Es überwindet einen Höhenunterschied von rund 36 Metern in nur fünf Minuten.

### Wasser- und Schiffsahrtsamt Eberswalde

<b>Adresse</b>	Schneidemühlenweg 21 16225 Eberswalde
<b>Telefon</b>	03334/27 60
<b>Fax</b>	03334/27 61 71
<b>E-Mail</b>	wsa-eberswalde@wsv.bund.de
<b>Internet</b>	www.wsa-eberswalde.de
<b>Öffnungszeiten</b>	Sommerperiode täglich 9–18 Uhr, Winterperiode täglich 9–16 Uhr

## 110 Jahre unter Dampf – Der Nordstern

Es ist schon ein ganz besonderes Erlebnis, mit dem Dampfer Nordstern die wasserreiche Stadt Brandenburg an der Havel zu erkunden.



Der Nordstern, heute das älteste technische Denkmal der Stadt, lief 1902 auf der Schiffswerft der Gebrüder Wiemann vom Stapel. Das Schlepp- und Passagierschiff war der dritte Dampfer, der auf der bekannten Brandenburger Werft gebaut und zugleich

der erste, der mit einer Dreifach-Expansions-Dampfmaschine ausgerüstet wurde. Wochentags wurde der Nordstern als Schlepper, am Wochenende als Ausflugsdampfer eingesetzt. Dank der leistungsstarken Dampfmaschine zog er in der Regel sechs Lastkähne, während er als Ausflugsdampfer für 264 Personen zugelassen war. 1938, bei der Eröffnung des Mittellandkanals, fuhr der Nordstern sogar als Paradeschiff der Schleppdampfergenossenschaft Unterhavel durch das neue Schiffshebewerk Rothensee bei Magdeburg. Schweren Schaden nahm der im alten Hafen von Spandau liegende Dampfer bei einem Luftangriff, der 1942 alle Aufbauten zerstörte. Doch der Schaden konnte behoben werden, so dass der Nordstern auch nach dem Zweiten Weltkrieg beständig als Transport- und Arbeitsschiff genutzt wurde.

Dem jetzigen Eigner Lothar Bischoff ist es zu verdanken, dass der Nordstern vor seiner letzten Fahrt zur Abwrackwerft gerettet wurde. 1978 erwarb der Dampfschiffliebhaber den Nordstern, ließ die dringend

notwendigen Erneuerungsarbeiten an Schiff und Maschine ausführen und nutzte den Dampfer zunächst



für Transporte in der Binnenschifffahrt. 1996 wurde der Nordstern originalgetreu restauriert und verkehrt als Touristenattraktion und Oldtimer unter den Fahrgastschiffen in Brandenburg an der Havel, Potsdam und Berlin.

### Stadt Brandenburg an der Havel

<b>Adresse</b>	FB Stadtplanung / FG Denkmalschutz Klosterstraße 14 14770 Brandenburg an der Havel
<b>Telefon</b>	03381 / 58 63 00
<b>Internet</b>	<a href="http://www.nordstern-reederei.de">www.nordstern-reederei.de</a>

## Wanderung entlang der Spree – auf den Spuren alter Kulturen

Die Mühlen rund um das mittelalterliche Cottbus wurden durch die Wasserkraft der Spree betrieben. Entlang des Flusses bewegten mit dessen Wasser gespeiste Gräben mehrere Mühlen. Sie lagen außerhalb der damaligen Stadtgrenze, teilweise weiter entfernt, teilweise aber auch direkt vor den Toren der alten Stadtmauer. Heute gehören die meisten alten Mühlenstandorte zum Cottbuser Stadtgebiet.



Auf ihren Spuren bewegt man sich entlang der Spree einmal quer durch Cottbus.



Von der Spreewehrmühle im Norden, der Markgrafenmühle im Süden oder von der Mühleninsel in unmittelbarer Nähe zum Stadtzentrum geht es auf einen Rundweg. Die Radstrecke beginnt am Spremberger Turm, führt durch die Altstadt und entlang der Spree bis zur Spreewehrmühle im Norden von Cottbus am Großen Spreewehr. Hier lässt sich im anliegenden Restaurant oder im Gartenlokal gut eine erste Rast einlegen. Weiter geht es auf dem Radweg „Tour Brandenburg“ zur Wilhelmsmühle, zur Madlower Mühle bis zur Kutzeburger Mühle im Süden der Stadt. Der Weg lohnt nicht nur wegen der Mühlen, hier lernt



man auch Cottbuser Persönlichkeiten kennen wie den Australienforscher Ludwig Leichhardt und den bedeutenden Landschaftsmaler Carl Blechen.

Die kostenlose Führung „Sagenhafte Wanderung entlang der Spree, auf den Spuren alter Mühlen“ können Interessierte unter [www.cottbus-im-ohr.de](http://www.cottbus-im-ohr.de) mit Bild und

Ton auf ihr mobiles Endgerät herunterladen. Neben der Mühltour stehen noch fünf weitere Audiotouren in und um Cottbus zur Auswahl. So lässt sich das Reich des Gartenfürsten in Branitz, sein Schloss und Park, erkunden, der Jugendstil im Cottbuser Stadtbild entdecken oder eine Zeitreise durch den Cottbuser Sport erleben. Auch ein Altstadttrundhang mit dem Cottbuser Postkutscher wird auf dieser Seite angeboten. Für Familien mit Kindern wird der Rundgang im Tierpark zu einem besonderen Erlebnis. Diese Tour gibt es auch in polnischer Sprache.

### CottbusService

<b>Adresse</b>	Berliner Platz 6 / Stadthalle, 03046 Cottbus
<b>Telefon</b>	0355 / 754 20
<b>Öffnungszeiten</b>	Montag bis Freitag 9–18 Uhr, Sonnabend 9–13 Uhr (mindestens)

### Fahrradverleih

<b>Adresse</b>	<b>Barutti-Bike &amp; Fun Store</b> Mauerstraße 7, 03046 Cottbus
<b>Telefon</b>	0355 / 43 09 03 27
<b>Öffnungszeiten</b>	Montag bis Freitag 9–18 Uhr, Sonnabend 9–13 Uhr nach telefonischer Vereinbarung
<b>Adresse</b>	<b>Schenker Fahrrad &amp; Service</b> Beuchstraße 25, 03044 Cottbus
<b>Telefon</b>	0355 / 330 95
<b>Öffnungszeiten</b>	Montag bis Freitag 9–18 Uhr, Sonnabend 9–16 Uhr

## Vom Schrot zum Korn – Hohenbrücker Mühle

Die Herkunft von Windmühlen ist umstritten: Man nimmt an, dass die Idee der Windmühle Kreuzfahrer aus dem Vorderen Orient nach Europa gebracht haben. Für den deutschen Raum wurde erstmals 1222 in Kölner Dokumenten eine Windmühle erwähnt, in der Mark Brandenburg im 14. Jahrhundert.

Die ersten Windmühlen waren aus Holz gebaute Bockwindmühlen, die in ihrer Konstruktion viele Jahrhunderte unverändert blieben. Die Bockwindmühle, wie sie in Hohenbrück steht, stellt eine für die damalige Zeit geniale Erfindung dar.

Den Namen erhielt dieser Mühlentyp von der kräftigen Tragekonstruktion, dem „Bock“, auch „Stender“ genannt, der das drehbar gelagerte Mühlengehäuse – den Mühlenkasten – samt Mühlenkreuz (Mühlenflügel), den Mahlgängen und den Getriebeteilen trägt.

Der eichene Bock besteht aus dem mächtigen nicht im Boden verankerten „Hausbaum“. Dieser wird von kräftigen Kreuzstreben abgestützt und gibt seine Last über das Schwellenkreuz an den Fundamentsockel ab, der anfänglich aus dicken Eichenklötzen oder Felssteinen und später zusätzlich gemauerten Ziegelsteinen bestand. Die drehende Bewegung der Flügel und der „Königswelle“ (Flügelwelle) wird über das Kamhrad auf das Mahlwerk übertragen. Ein mit dem Mahlgang verbundenes Stockgetriebe bewegt den Läuferstein. Das Mühlenhaus besteht aus zwei Stockwerken, dem Stein- und Mehl-Söller.

Die Kornsäcke werden mit einem Sackaufzug auf den Steinboden gehoben und das Getreide in den Trichter über dem Läuferstein geschüttet.



### Hohenbrücker Mühle

**Adresse** Zur Mühle 11  
 15913 Märkische Heide  
 OT Hohenbrück  
**Mobil** 0171 / 632 15 22  
**E-Mail** eckart.kindel@web.de  
**Öffnungszeiten** Pfingstmontag „Mühlentag“  
 Führungen von 10–13 Uhr  
 und 14–17 Uhr; sonst nach  
 telefonischer Vereinbarung

## Rock wird Bock – Paltrackmühle Oppelhain



Seit über 400 Jahren gibt es in Oppelhain Wind- und Wassermühlen. Eine Paltrackwindmühle ist heute das Wahrzeichen des Ortes.

Noch ist das Holz der Außenhaut hell, das runde Fundament aus Klinkern sieht frisch

aufgemauert aus. Dieser runde Mauerrock übernimmt die Funktion des Bocks bei der Bockwindmühle und ist der einzig feste Teil der Mühle. Alt aber ist der metallene Zahnkranz, auf dem sich der hölzerne Mühlenbau dreht. Alt ist die Kette hinauf zum Windrad und alt ist auch die Technik im Inneren: der Mahlgang, die beiden Schrotgänge, der Walzenstuhl, die Quetsche und ein Sechskantsichter. Die Produktion von Futterschrot wurde 1958 eingestellt. Die Mühle stand baufällig in Grassau und wären die Oppelhainer Mühlenfreunde nicht gewesen, so wäre sie schon in sich zusammengesunken. So hat sie in Oppelhain ihre Auferstehung erlebt.

Ursprünglich kam sie als Bockwindmühle 1832 vom pommerschen Königsberg nach Grassau. 1922 wurde sie vom Müllermeister Neumann gekauft, der sie 1934 zur Paltrackmühle umbauen ließ. Dabei wurde das Mühlengebäude auf einen Rollenkranz gelegt. Durch diese bauliche Veränderung konnte die Mühle vergrößert werden und mehr Maschinen beziehungs-

weise Mahlgänge aufnehmen. Nach Sturmschäden mussten 1941 größere Reparaturarbeiten vorgenommen werden. Seit 1958 steht sie still. 1997 kaufte die Gemeinde Oppelhain die nun baufällige Paltrackmühle. Mit Unterstützung des Fallschirmjägerbataillons und der Agrargenossenschaft Oppelhain wurde 1998 mit den Rückbauarbeiten in Grassau begonnen und im Juli 2000 erfolgte der Wiederaufbau in Oppelhain. Im Mai 2001 fand die feierliche Einweihung statt. Gleich neben der Mühle stehen zwei Pechofenmodelle. Früher wurde das hergestellte Pech zum Schmieren der Holzachsen an Fuhrwerken benötigt. Heute findet an der Paltrackmühle zweimal im Jahr der Oppelhainer Mühlenmarkt, mit bäuerlichem Marktreiben und traditionellem Handwerk rund um die Mühle, statt. Inzwischen wird mit dem Besuch von auswärts nicht nur die Mühle, sondern auch das benachbarte Tiergehege an der Streuobstwiese und der Kräutergarten (verschiedene Wild-, Heil- und Gewürzkräuter) mit den Mühlenmodellen besichtigt.

### Paltrackmühle Oppelhain

<b>Adresse</b>	Gemeinde Rückersdorf Hauptstraße 57 03238 Oppelhain
<b>Telefon</b>	035325/570
<b>Öffnungszeiten</b>	März bis Oktober Sonnabend 15–17 Uhr, Sonntag/Feiertag: 14–16 Uhr Ansprechpartner: Hans-Jörg Feller: 0163/7663658

## Gehört zur Optik der Stadt – Mühlengebäude Rathenow



Die imposanten und liebevoll sanierten Mühlengebäude mit dem 30 Meter hohen Getreidespeicher sind eines der Wahrzeichen Rathenows, der Kreisstadt des Havellands.

An der Havel gelegen, erinnern sie an einen wichtigen wirtschaftlichen Aspekt der Stadtgeschichte. Nicht nur Brillen, sondern auch Haferflocken waren lange Zeit ein Exportschlager der Stadt. Die Optik blieb, die Rathenower Flockis sind seit der Betriebsschließung 1991 nicht mehr im Handel erhältlich.



Mit dem Zuschlag zur Landesgartenschau 2006 bekam der Mühlenbau am Schwedendamm neues Leben eingehaucht. Mittlerweile beherbergt die Alte Mühle die Musikschule Rathenow mitsamt Konzertsaal, den Kinder- und Jugendtreff Freizeithaus Mühle und eine Sporthalle. Zugehörig

zum Mühlenensemble sind der Alte und der Neue Zellenspeicher. Im Alten Zellenspeicher befindet sich ein Wasserwanderstützpunkt mit Service für Kanus, Haus- und Motorboote sowie ein Café.

Das Maschinenhaus des Neuen Zellenspeichers konnte seit 2006 große Beliebtheit als höchste Galerie Rathenows erlangen. Kunstausstellungen, aber auch Dauerausstellungen zur optischen und archäologischen Geschichte der Stadt, finden hier einen wür-



digen Rahmen. Das Mühlenensemble ist gleichzeitig Eingangsbereich des Optikpark Rathenow. Eine Ausstellung zur Historie und Technologie der ehemaligen Konsummühle findet sich auf allen Etagen. Die Aussichtsplattform des Speichers erlaubt einen weiten Blick. Auch Veranstaltungen finden hier statt. Die vier riesigen Speicherröhren spielen dann die Hauptrolle: Mit Licht, Musik und Gesang werden sie in Szene gesetzt.

### Optikpark Rathenow GmbH

<b>Adresse</b>	Schwedendamm 1 14712 Rathenow
<b>Telefon</b>	03385/498 50
<b>E-Mail</b>	info@optikpark-rathenow.de
<b>Internet</b>	www.optikpark-rathenow.de
<b>Öffnungszeiten</b>	April bis Oktober

## Lebendiger Kunstort – Kulturmühle Perwenitz



Am nördlichen Dorfeinde von Perwenitz gelegen, umgeben von Feldern, steht die Kulturmühle. Sie ist ein zweigeschossiges Backsteingebäude, errichtet zwischen 1890 und 1936. Der Ort, gelegen zwischen den Dörfern Paaren, Pausin und Wansdorf, hat zirka 500 Einwohner, einige schön hergerichtete Landhäuser, das Gutshaus und die restaurierte Kirche am Dorfeingang. Die elektrisch betriebene Getreidemühle für Mehl und Futtermittel wurde bis 1995 genutzt. 1995 wurde das Objekt mit dem dazugehörigen Wohnhaus, den Nebengebäuden und dem Gartenland von Gudrun Venter und Jürgen Hägele erworben. Hägele, im Bereich Theaterausstattungen und Messebau tätig, nutzte das Untergeschoss der Mühle für eine Metall- und Holzwerkstatt. Gudrun Venter bezog als bildende Künstlerin ihr Atelier in der ersten Etage. Mit Blick auf die Vision einer Kulturmühle wurden die Nebengebäude ausgebaut und vorwiegend an Künstler vermietet. Mit der Gründung des Vereins Kulturmühle Perwenitz e. V. 2005 erweiterte sich das Spektrum um Lesungen, Musikveranstaltungen, Film- und Gourmetabende.

2011 konnte die Kulturmühle dank der Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung innen und außen restauriert und umgebaut werden. Historische Teile der Mühle wurden bewahrt. Als Ausflug zu einem lebendigen Kunstort bieten die Künstler der Kulturmühle Wandertage für Schulklassen an. Die Möglichkeit, in Ateliers zu arbeiten oder im Sommer unter freiem Himmel, schafft kreative Freiräume und eine Atmosphäre, wie sie an Schulen nicht möglich ist. Ein lohnender Abstecher am Wochenende ist das Cafe, in dem man, nach vorheriger Anmeldung, selbstgebackenen Kuchen, guten italienischen Kaffee oder einen kleinen, schmackhaften Imbiss genießen, oder auch Boule spielen kann.

### Kulturmühle Perwenitz

<b>Adresse</b>	Perwenitzer Dorfstraße 1 14621 Schönwalde-Glien OT Perwenitz
<b>Telefon</b>	033231/60856
<b>E-Mail</b>	info@kulturmuehle-perwenitz.de
<b>Internet</b>	www.kulturmuehle-perwenitz.de

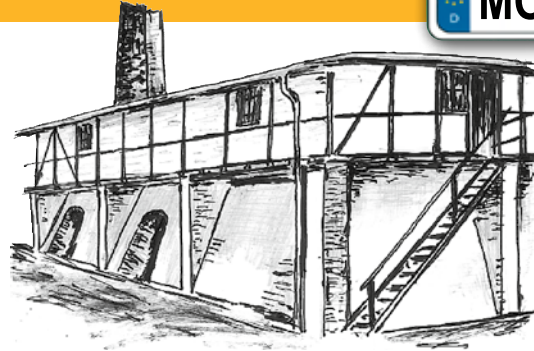


## In Form – Schauziegelei Altgietzen

Direkt an der Bundesstraße 158a, zwischen Bad Freienwalde und dem Grenzübergang Hohenwutzen gelegen, befindet sich die Ziegelei Altgietzen. Sie kann auf ein stattliches Alter von 140 Jahren verweisen. Sie ist inzwischen die letzte von 15 Ziegeleien in der Region. Ihr früheres Kernstück, der 1878 errichtete Hoffmannsche Ringofen, ist seit langem als Produktionsstätte nicht mehr nutzbar und der fast 50 Meter hohe Schornstein musste 1989 aus Sicherheitsgründen abgerissen werden. Der Ringofen wurde im gleichen Jahr vom Landkreis als technisches Denkmal aufgenommen.

2006 gründete sich der Förderverein Hoffmannscher Ringofen 1878 Altgietzen mit dem Ziel, diesen als ein technisches Denkmal zu erhalten. Mit Hilfe von EU-Mitteln, durch Spenden und durch Eigenleistungen der Vereinsmitglieder sowie durch die Unterstützung der Stadt Bad Freienwalde wurde in den Jahren 2010 und 2011 die Bausubstanz instand gesetzt. Der abgerissene Schornstein blickt neu errichtet wieder ins Land und die ersten Schaubrände werden durchgeführt.

Teile dieses Objekts werden als Lehr- und Schauziegelei genutzt. In einer Ausstellung zur Ziegelproduktion auf der Insel Neuenhagen und der Stadt Bad Freienwalde werden Vergangenheit und Gegenwart dokumentiert. Ein Keramikzirkel hat seine Tätigkeit aufgenommen. Besucher können mit dem Rohstoff Ton kreativ sein. Der Ringofen und die Ausstellung sind



inzwischen eine Attraktion für das Dorf sowie für das gesamte Oderland.

### Förderverein Hoffmannscher Ringofen 1878 Altgietzen e. V.

<b>Adresse</b>	Chausseestraße 60 16259 Bad Freienwalde OT Altgietzen
<b>Telefon</b>	033369/752 43
<b>E-Mail</b>	Ringofen-Altgietzen@web.de

## Glaube bewegt Mühlsteine – Neues Wasserrad für die Mönchmühle



Unweit der Berliner Stadtgrenze, am Eingang zum Naturpark Barnim, steht in der Gemeinde Mühlenbecker Land die alte Mönchmühle. Sie wurde 1230 von Zisterzienserbrüdern errichtet und ist damit heute die älteste Wassermühle Brandenburgs, die bis ins Jahr 1974 ihren Dienst tat. Nach der Stilllegung setzten Verfall und Vandalismus dem Gebäude schwer zu.



Auch wenn das endgültige Ziel noch nicht erreicht wurde, die Mönchmühle ist bereits heute einen Besuch wert.

Zweimal im Jahr laden die Freizeitmönche zum großen Mühlenfest. Jeweils am Pfingstmontag, dem Deutschen Mühlentag (28. Mai), und zum Tag des offenen Denkmals (9. September) können sich technisch Interessierte einen Einblick in den Produktionsablauf einer Wassermühle verschaffen. Ein vielfältiges Kulturangebot und selbstgebackener Kuchen locken stets eine große Besucherschar an. Am Mühlenbach dreht sich seit 2011 ein neues Wasserrad. Dieses klappert nicht mehr, da es sich um eine neue Konstruktion handelt, die nicht mehr Korn zu Mehl mahlen soll, sondern der Erzeugung von umweltfreundlichem Strom dient, der ins öffentliche Netz eingespeist wird.

In der Sommersaison ab Pfingsten lädt jeweils an den Sonntagen der Mühlenrasthof Spaziergänger und Radfahrer zur Rast unter herrlichen alten Buchen ein. Nachmittags kann man sich dort mit einem kleinen Imbiss bewirten lassen. Ein kleiner Wasserspielplatz mit Pumpe, Miniwasserrad und archimedischer Schraube sorgen für glückliche Gesichter bei den Jüngsten.

2003 gründete sich zunächst eine Bürgerinitiative mit dem Ziel, die alte Mühle nicht untergehen zu lassen. Seitdem bringen Anwohner aus Mühlenbeck und umliegenden Gemeinden ihre Fachkenntnis, ihr Engagement und ihre Freizeit ein, um aus der Mühle nicht nur ein Museum, sondern auch ein Kommunikationszentrum werden zu lassen.

Aber guter Wille allein reicht nicht. So konnte der Verein 2010 nach jahrelangem Bemühen umfangreiche Fördergelder in Empfang nehmen, die seitdem mit viel Liebe zum Detail in die Bausubstanz gesteckt werden.

### Historische Mönchmühle

<b>Adresse</b>	Mönchmühlenallee 3 16567 Mühlenbecker Land
<b>Telefon</b>	033056/4342 16
<b>E-Mail</b>	moenchemuehle.info@t-online.de
<b>Internet</b>	www.moenchmuehle.de

## Wieder auf sicherem Fuß – Bockwindmühle Vehlefanz



Die Bockwindmühle Vehlefanz ist die letzte noch komplett erhaltene von einst über 2000 Bockwindmühlen im Kreis Oberhavel. Der Müller Kabelitz ließ 1815 am Ortsausgang nach Schwante eine zweigängige deutsche Mühle errichten. Bis 1945 wurde die Bockwindmühle Vehlefanz als Getreidemühle und bis 1965 als Schrotmühle genutzt.

Als interessantes technisches Denkmal alter Handwerkskunst wurde sie 1977 unter Schutz gestellt. Nach umfassenden Rekonstruktionsmaßnahmen in der Zeit von 1982 bis 1991 war die Mühle Außenstelle des Kreismuseums des Landkreises Oberhavel. Die im Jahre 2005 erneuerten Flügel können sich bei ausreichender Windstärke aus Nord-Nordwest-Richtung drehen. Nach einer Sicherheitsprüfung 2007 wurde festgestellt, dass die Standsicherheit der Mühle nicht mehr gegeben ist, woraufhin bis Oktober 2010 umfangreiche Sanierungsarbeiten stattfanden. Nach Fertigstellung der Bauarbeiten übernahm im Dezember 2010 die Gemeinde Oberkrämer die Vehlefanz der Bockwindmühle. Die Mühle hat von April bis September sonnabends von 11 bis 17 Uhr geöffnet und kann auch außerhalb der Öffnungszeiten von Interessierten



nach vorheriger Vereinbarung besichtigt werden. Die Besucher werden dann vom holländischen Windmüller Jan Dijkstal durch die Mühlenkunde geführt.

### Gemeinde Oberkrämer

**Adresse** Perwenitzer Weg 2  
 16727 Oberkrämer OT Eichstädt  
**Telefon** Silvia Draeger 03304/39 32 35  
 Andrea Randow 03304/39 32 76  
**E-Mail** bockwindmuehle@oberkraemer.de  
**Internet** www.oberkraemer.de

Anmeldung von Führungen außerhalb der Öffnungszeiten: Doreen Böttcher telefonisch unter: 03304/20 13 58 oder 0160/967 00 50

## Unterm Rad – Holländermühle Dörrwalde



Die 188 Dörrwalder sind stolz auf ihre 1997 restaurierte Holländermühle. Im „Café zur Mühle“ können Touristen nicht nur zum Mühlentag schlemmen. Auch Führungen durch das Innere der Holländermühle werden hier von Mühlenwirtin Johanna Lehnigk vermittelt.

Seit 1542 drehen sich die Windmühlenflügel in dem über 600 Jahre alten Dorf, das 1410 erstmals urkundlich erwähnt wurde.

Die seit 1767 in Dörrwalde geführte Schulchronik belegt, dass am 2. Juli 1844 im Dorf

ein verheerender Brand ausbrach, der die Mühle, seinerzeit noch eine Bockwindmühle, völlig zerstörte. Der damalige Besitzer ließ eine neue moderne Holländermühle am jetzigen Standort errichten. Diese konnte bereits 1845 in Betrieb genommen werden. 1899 übernahm der Müllergeselle Heinrich Drosch die Mühle. Er musste sich hoch verschulden, um das Bauwerk, welches in den folgenden Jahren noch mehrere Male stark beschädigt wurde, wieder instand zu setzen. Der Wiederaufbau kostete mehr als tausend Reichsmark und die Schulden sind wohl nie vollständig beglichen worden. Um auch bei Windstille wetterunabhängig Korn mahlen zu können, ließ der Müller 1910 eine Dampfmaschine zum Antrieb der Mahlsteine bauen. Seit

Anschluss des Dorfes Dörrwalde an die elektrische Stromversorgung im Jahr 1923 übernahm ein Elektromotor diese Aufgabe. Das hatte zur Folge, dass die Flügel, die ja nun gar nicht mehr gebraucht wurden, aufgrund mangelnder Wartung und Reparatur in den darauffolgenden Jahrzehnten immer mehr verfielen. Von 1947 bis Ende 1960 hat Franz Biegel als Pächter in der Dörrwalder Mühle Roggen, Weizen und andere Getreidearten zu feinstem Mehl gemahlen. Wegen des zunehmenden Verschleißes der Mühle konnte danach in Regie des ortsansässigen Landwirtschaftsbetriebs nur noch Schrot zu Futterzwecken gemahlen werden. 1985 musste der Betrieb dann endgültig eingestellt werden.

1990 erwarb ein neuer Eigentümer die einmalige Rarität von einem Nachkommen des Müllers Heinrich Drosch. Die Holländermühle von Dörrwalde wurde endlich neu aufgebaut und liebevoll restauriert. 1997 erhielt sie einen neuen Kopf mit Flügeln. Auch die anderen beiden Gebäude wurden historisch korrekt wiederhergestellt.

Neben der Holländermühle gibt es im Ort eine Heimatstube. Auch die kleine Kirche, deren Turm zurzeit erneuert wird, ist ein lohnenswertes Ziel.

### Café „Zur Mühle“

<b>Adresse</b>	Johanna Lehnigk Mühlenstraße 7 01983 Großräschen OT Dörrwalde
<b>Telefon</b>	035753/12823

## Buchweizengeschichten – Alte Mühle Zvietow



Die Alte Mühle Zvietow, idyllisch im Naturschutzgebiet der Calauer Schweiz gelegen, wurde 1403 erstmals urkundlich erwähnt. Sie ist eine Buchweizen-, Getreide- und Schneidemühle und gilt als älteste funktionsfähige Mühle im Landkreis Oberspreewald-Lausitz. Sie befindet sich seit 1850 im Besitz der Familie Seidel.

1875 wurden die Mühle und das Sägewerk durch ein Unwetter stark beschädigt. Die Bauwerke wurden aber bereits ein Jahr später, 1876, komplett neu aufgebaut. Angetrieben wurde die Mühle bis 1960 durch ein Wasserrad. Nur bei intensivem Betrieb, wenn das Wasser nicht schnell genug nachfließen konnte, wurde elektrischer Strom benutzt. Das Wasserrad konnte nach 1960 wegen Baufälligkeit nicht mehr verwendet werden, so dass nun ausschließlich Elektroenergie zum Antrieb der Schneid- und Mahlwerke verwendet wurde. Auch heute wird in der Mühle noch gelegentlich gemahlen. Haupt-

sächlich verarbeitet Müllermeister Konrad Seidel dann Buchweizen zu Buchweizengrütze und Buchweizenmehl. Buchweizen wird in der Gegend seit mehr als 6 000 Jahren kultiviert. Es ist aber kein Getreide im herkömmlichen Sinne, sondern ein Knöterichgewächs.

Die Pflanze ist genügsam und war somit zum Anbau auf den leichten Sandböden der Lausitz besonders geeignet. Seit 1990 wird der traditionelle Anbau von Buchweizen, der in den Sechziger- und Siebzigerjahren fast zum Erliegen kam, wieder forciert. Zvietow, Gosda und Weißag sind die Plinsdörfer der Calauer Schweiz. Hier kann man Buchweizenplinsen und andere Buchweizengerichte wie die Buchweizengrützwurst als traditionelle regionale Spezialitäten genießen. Nach Voranmeldung ist die Alte Mühle in Zvietow zu besichtigen.

### Alte Mühle Zvietow

<b>Adresse</b>	Konrad Seidel Mühlenstraße 16 03229 Luckaitztal OT Zvietow
<b>Telefon</b>	03541/807301

## Im Dorchetal – Schwerzkoer Mühle



Das Dorchetal zählt zu den beliebtesten Wandergebieten im Naturpark Schlaubetal. Die Dorche, einst die Lebensader des Klosters Neuzelle, betrieb insgesamt sechs Mühlen. Erhalten blieb bis heute davon lediglich die Schwerzkoer Mühle. Mit viel Liebe und Engagement konnte die Gemeinde Schwerzko seit den Neunzigerjahren das Anwesen rekonstruieren. Fast zeitgleich entstanden das Wohnhaus mit dem originalen Antriebsraum, der Königswelle und dem überschlächtigem Wasserrad. Von der seit 1420 in Betrieb befindlichen Mahlmühle, welche bis etwa 1920 funktionierte, ist nichts mehr vorhanden. Im Juni 2000 pachtete Familie Lang das technische Denkmal, um es als Ausflugsziel und für die Vermarktung regionaler Produkte zu nutzen. Unter dem Motto „Kultur und Natur“ zieht es inzwischen die Touristen aus nah

und fern in das Tal der Dorche. In dem eiszeitlich geprägten Bachtal sind blühende Orchideen, Eisvogel oder Biber zuhause. Nach einem Spaziergang rund um den Dorchensee oder einer Wanderung entlang der Dorche kehren viele Besucher in der Schwerzkoer Mühle ein. Hier lassen sie sich den selbstgebackenen Blechkuchen oder die Forelle schmecken. In dem 2003 rekonstruierten Stallgebäude des Mühlenhofs entstanden ein „Mühlenladen“ sowie die „Mühlenklause“ im historischen Ambiente.

### Schwerzkoer Mühle

<b>Adresse</b>	Schwerzkoer Straße 41 15898 Neuzelle OT Schwerzko
<b>Telefon</b>	033652 / 61 02 (Touristinformation Neuzelle)
<b>Öffnungszeiten</b>	Sonnabend / Sonntag ab 11 Uhr

## Mühle des Rechts – Sanssouci

Nahe dem Schloss Sanssouci steht auf einer Anhöhe die wohl bekannteste Mühle Deutschlands. Deren Geschichte reicht bis in das erste Drittel des 18. Jahrhunderts zurück. 1737 erhielt der Müller Johann Wilhelm Graevenitz vom König Friedrich Wilhelm I. die Erlaubnis, eine Bockwindmühle zu errichten, die im Jahr darauf in Betrieb ging. Mitte des 18. Jahrhunderts hatte Potsdam 21 Mühlen, sieben allein in unmittelbarer Nähe des Schlosses Sanssouci. Ein halbes Jahrhundert später entschloss sich Friedrich Wilhelm II., die baufällig gewordene Bockwindmühle durch eine Windmühle nach holländischer Bauart mit umlaufender Galerie ersetzen zu lassen. Die Mühle ging 1791 in Betrieb. Bereits 1858 endete der Mahlbetrieb. Die Mühle war auf Grund der ungünstigen Windverhältnisse unrentabel. Einem Abriss entging sie, da es eine besondere Geschichte zu erzählen gibt. Friedrich II. soll sich demnach beim Müller Graevenitz über das ständige Geklapper der Mühle beschwert haben. Er sei daraufhin zum Müller mit der Absicht gegangen, die Mühle zu kaufen. Als der Müller dies ablehnte, entgegnete der König zornig: „*Weiß Er denn nicht, dass ich ihm kraft meiner königlichen Macht die Mühle wegnehmen kann, ohne auch nur einen Groschen dafür zu bezahlen?*“ Der Müller habe daraufhin unerschrocken geantwortet: „*Gewiß, Euer Majestät, das könnten Euer Majestät wohl tun, wenn es – mit Verlaub gesagt! – nicht das Kammergericht in Berlin gäbe!*“ Die Legende soll dokumentieren, dass sich Friedrich II., im Unterschied zu seinen absolutistischen Vorgängern, an die Gesetze gebunden fühlte. Tatsächlich fand das Gespräch je-



doch nie statt. Den König störte die Mühle keineswegs, er war vielmehr der Meinung, dass sie „*dem Schloß eine Zierde sey*“.

Ende des Zweiten Weltkriegs brannte die Mühle vollständig aus. Mittels der Unterstützung des Mühlenkreises Minden-Lübbecke und der Deutschen Gesellschaft für Mühlenkunde und Mühlenerhaltung (DGM) e.V. konnten sich 1993 erstmals wieder die Flügel drehen. Seit 1995 betreibt die Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e.V. die Mühle als ausschließlich einnahmefinanziertes Museum.



### Historische Mühle Potsdam

<b>Adresse</b>	Maulbeerallee 5, 14469 Potsdam
<b>Telefon</b>	0331 / 550 68 51
<b>Fax</b>	0331 / 550 68 53
<b>E-Mail</b>	geschaefsstelle@muehlenvereine-online.de
<b>Internet</b>	www.muehlenvereine-online.de www.historische-muehle-potsdam.de
<b>Öffnungszeiten</b>	April bis Oktober täglich 10–18 Uhr, November, Januar bis März Sonnabend / Sonntag 10–16 Uhr, zu allen anderen Zeiten nach Vereinbarung

## Hier geht es rund – Eulemühle Ziesar

Die erste Erwähnung der Eulemühle in Glienicke bei Ziesar bezieht sich auf das Jahr 1408. Sie ist als Mühlenstandort bis heute erhalten geblieben.

1990 wurde das Wasserrad mit einem Durchmesser von 6,50 Meter erneuert. Es dient heute zur Energieeinspeisung. Die Mühlenbesitzer zeigen, wie aus Wasserkraft Elektroenergie wird.



Das ehemalige Mühlengebäude wird als Restaurant betrieben. Im Restaurant können Feierlichkeiten aller Art ausgerichtet werden. Ein Außer-Haus-Service bietet komplette Buffets, kalte Platten, Canapees. Entstanden ist hier auch eine Pension. Gäste können den Streichelzoo besuchen und Kutschfahrten mit Eseln buchen. Für angemeldete Gruppen wird das Sägegatter, Baujahr 1910, angeworfen und die Mühlen-

### Eulemühle Ziesar

<b>Adresse</b>	Otto Schmücker, Eulemühle 14793 Ziesar OT Glienecke
<b>Telefon</b>	033830/611 55
<b>Fax</b>	033830/121 12
<b>E-Mail</b>	eulenmuehle@t-online.de
<b>Internet</b>	www.eulenmuehle-ziesar.de

### Restaurant „flor“ – Eulemühle

<b>Adresse</b>	Fred Zimmer, Eulemühle 107 14793 Ziesar OT Glienecke
<b>Telefon/Fax</b>	033830/1202 10
<b>E-Mail</b>	info@restaurant-flor.de
<b>Internet</b>	www.restaurant-flor.de
<b>Öffnungszeiten</b>	April bis September Dienstag bis Sonntag ab 11 Uhr, Montag Ruhetag Oktober bis März Mittwoch bis Sonntag ab 11 Uhr, Montag und Dienstag Ruhetag



## Mühlengeist als Mitbewohner – Wassermühle Triglitz

Die Triglitzer Wassermühle, nun Koebemühle, gibt es noch immer. Sie ist wieder auferstanden aus Ruinen.

Weit hinter dem Dorf unter uralten Eichen versteckt, wo sich der Kümmernitzbach schlängelt, lebte jahrzehntelang tatsächlich niemand, abgesehen vom Mühlengeist natürlich, bis ihn 1999 seine neuen Mitbewohner besuchten und sich in das idyllische Fleckchen mit Wald, Wasser und Wiesen verliebten. Und so begann in letzter Minute eine aufregende und aufwendige Rettungsaktion für die beiden fast verfallenen Triglitzer Einzeldenkmale – Mühle und Wohnhaus, eingetragen seit 1994 in die

Liste der schutzwürdigen Objekte. Die Mühle, 1704 erbaut, und das Wohnhaus von 1834 wurden in jahrelanger Kleinarbeit von Grund auf saniert, mitsamt der Fachwerkscheune, die im Nachbarort abgetragen und hier wieder aufgebaut wurde. Das Wohnhaus wird nun wieder von den Mühlenbesitzern bewohnt. Aus der neuen alten Mühle wurde ein Gasthaus mit Pension – eine Mühlenschänke mit musealer Ausstattung und Gästezimmern mit Kamin, Dusche und WC und einem üppigen Bio-Frühstück. In der Mühle befinden



sich neben einer erhaltenen Schrotmühle weitere Mühlentechnik und viel zusammengetragene Ausstattung aus alter Zeit. Der Mahlraum bietet viel Platz für Feiern.

Die Mühlenschänke mit dem alten Kuppelbackofen, dem offenen Herd mit Rauchabzug und die rustikale Raumausstattung laden ein. Hier kann man hausgebackenen Kuchen, hausgebrautes Bio-Pils, frisch zubereitete Speisen und Wildkräuterspezialitäten mit Gemüse und



Kräutern aus den eigenen Gärten und Wiesen und auch einen oder mehrere von den selbst angesetzten 20 Heilkräuterschnäpsen genießen. Bei schönem Wetter bietet sich der Biergarten an der plätschernden Kümmernitz an. Entspannen kann man sich auch in der holzbeheizten Sauna.

Geöffnet ist von Mai bis September, jeden ersten und letzten Sonnabend und Sonntag im Monat sowie zu besonderen Anlässen wie am Deutschen Mühlentag, Himmelfahrt und am Tag des offenen Denkmals oder nach Vereinbarung.

### Heinz und Petra Koebe

<b>Adresse</b>	Zur Wassermühle 1, 16949 Triglitz
<b>Telefon</b>	033981/50840
<b>Mobil</b>	0172/7356589
<b>E-Mail</b>	wassermuehle-triglitz@t-online.de

## Metallurgie und Mehl – Maustmühle



Die Geschichte der Maustmühle beginnt irgendwann im 14. Jahrhundert. Eine Hammermühle könnte es damals gewesen sein. Das hier in der Gegend vorkommende Raseneisenerz wurde wohl in kleine Stücke zerschlagen und anschließend auf der Wiese nebenan in kleinen Rennöfen geschmolzen. Davon zeugt noch die alte Flurbezeichnung „Hammerwiese“. Von einer Eisenverhüttung ist heute nichts mehr zu sehen. Auf der betreffenden Wiese steht jetzt ein Bienenwagen.

Um 1550 gab es einen großen Entwicklungsschub. Der damalige Landesvater Hans von Küstrin ließ von den Cottbuser und Peitzer Bürgern bereits vorhandene Teiche und Wassergräben weiter ausbauen.

Bis zu fünf Wasserräder soll es damals an der Maustmühle gegeben haben. Die umliegenden Dörfer mussten bis zur Aufhebung des Mühlenzwangs in Preußen

1810 ihr Getreide in der Maustmühle mahlen lassen. Die Pächter der Mühle hatten das Recht, Fischfang im Hammergraben zu betreiben und sie hatten das Braurecht für den Eigenbedarf. Aus dieser Tradition heraus entstand die erste Gastwirtschaft an der Maustmühle, denn schon 1832 wurde die Mühle in Maust verpflichtet, alles zum Ausschank erforderliche Bier aus der Brauerei in Turnow zu beziehen. Bald entwickel-

te sie sich zu einem beliebten Ausflugslokal. Das traditionsreiche Ausflugslokal wurde 2009 durch die Gemeinde Teichland umfangreich saniert. Zwei geräumige Gaststuben sowie ein wunderschöner großer Garten direkt am Neuendorfer Teich mit Pavillon und einigen Strandkörben laden die Gäste ein. Der eigentliche Mühlenbetrieb wurde im Jahr 1943 wegen Unwirtschaftlichkeit eingestellt.



### Ausflugslokal Maustmühle

<b>Adresse</b>	Mühle 3 03185 Teichland OT Maust
<b>Telefon</b>	035601 / 80 29 70
<b>Fax</b>	035601 / 80 29 75
<b>E-Mail</b>	kontakt@maustmuehle.de
<b>Internet</b>	www.maustmuehle.de

## Immer noch aktiv – Obermühle Gottsdorf



Die historische Obermühle befindet sich in Gottsdorf, zirka 45 Kilometer südlich von Berlin, inmitten des Naturparks Nuthe-Nieplitz, am Pfefferfließ. Diese Mühle wurde erstmals 1285 schriftlich erwähnt. Seit 1904 gehört sie zum Familienbesitz der Familie Röthel. Sie ist noch heute voll funktionsfähig. Hier wird das Mehl für Bäcker in der Umgebung gemahlen.

In der Mühle werden auch Führungen angeboten. Dabei können die Besucher die interessante Technik kennenlernen. Besonders das wuchtige Wasserrad, das als Antrieb dient, beeindruckt. Die Besichtigungen werden insbesondere anlässlich des Deutschen Mühlentags am Pfingstmontag gern genutzt. Zu diesem Anlass wird auch frischer Kuchen aus dem in der Mühle gemahlene Getreide angeboten.

Zur Obermühle gehört auch ein Bio-Bauernhof, der nach den Richtlinien der Verbund Ökohöfe Nordost e.V. bewirtschaftet wird. Hier wird ein Teil des Getreides angebaut, dessen Vermahlung dann gleich in der Mühle erfolgt. Darüber hinaus werden Welsh Black Rinder gezüchtet. Das Besondere an dieser robusten Rinderasse ist, dass die Mutterkuhherde ganzjährig auf der Weide lebt. Hier haben sie genügend Auslauf, so dass sie besonders gesundes Fleisch ansetzen können. Das zarte Fleisch dieser Tiere wird an bestimm-

ten Tagen im eigenen Hofladen verkauft. Die Kunden können unter Steaks, Braten, Tafelspitz und Rouladen wählen.

### *Obermühle Gottsdorf*

<b>Adresse</b>	Markus Röthel An der Obermühle 12 Gottsdorf 14947 Nuthe-Urstromtal
<b>Telefon</b>	033732 / 403 14
<b>Fax</b>	033732 / 509 54
<b>E-Mail</b>	Markus.Roethel@obermuehle-gottsdorf.de
<b>Internet</b>	www.obermuehle-gottsdorf.de

## Technisches Museum – Klostermühle Boitzenburg

In Boitzenburg heißt der Mühlenbach „Strom“ und fließt an der Mühle und Klosterruine vorbei durch den Tier-



garten in Richtung Prenzlau und weiter zur Ostsee. Erstmals erwähnt wurde die Mühle 1271, als die Markgrafen Johann II., Otto IV. und Conrad mit ihrer Stiftung für die Erstausrüstung des Klosters sorgten. Als das Kloster in der Reformation aufgelöst wurde, ging auch die Boitzenburger Wassermühle in das Eigentum der Familie von Arnim über. Von Zerstörungen blieb die Mühle zwar nicht verschont, doch in seiner heutigen Gestalt besteht das Mühlengebäude inzwischen schon etwa seit 1752. Allerdings gab es Veränderungen im Innern, schließlich mussten ja auch die Müller auf

der Höhe der Zeit bleiben. So war es zu Beginn des 20. Jahrhunderts auch bereits möglich, dass die Mühlenturbine in ganz Boitzenburg für elektrisches Licht sorgte. Nach 1945 wurde die Mühle enteignet und ging in Volkseigentum über. Bis 1959 wurde noch Mehl gemahlen und die LPG Tierproduktion ließ in ihr noch bis 1978 Mischfutter herstellen.

Der Sammelleidenschaft und Weitsicht des seinerzeit letzten Müllers, Willi Witte, ist letztlich der Erhalt dieses in seiner Vollständigkeit einmaligen Zeugnisses der Mühlentechnik zu verdanken.

Der heute im kommunalen Eigentum stehende Mühlenkomplex ist seit 1979 der Öffentlichkeit als technisches Museum zugänglich. Alljährlich lassen sich zahlreiche Besucher von seinem ganz besonderen Flair bezaubern. Wenn Museumsmüller Hans Benthin oder einer seiner Gesellen heute durch die Mühle führt, das Mahlwerk in Gang setzt, die Bäckerei im Keller, die Müllerwohnung mit „swart Köken“, die historische Stellmacherei und die Schmiede erklärt und dabei manch Skurriles zu erzählen weiß, dann fühlt man sich tatsächlich staunend in die Zeit versetzt, als die Müllerburschen noch singend übers Land zogen, um ihr Handwerk zu erlernen.

### Klostermühle Boitzenburg

<b>Adresse</b>	Mühlenweg 5a, 17268 Boitzenburger Land OT Boitzenburg
<b>Telefon</b>	039889/236
<b>E-Mail</b>	info@gemeinde-boitzenburger-land.de
<b>Internet</b>	www.klostermuehle-boitzenburg.de

## Wieder mit Mittelpunkt – Modelldorf Hirschfelde

Hirschfelde als Modellfall – da fällt der Blick zuerst auf die mehr als 740jährige Geschichte des typisch mär-

Dorfladen ist im Zuge der Gründung der Hirschfelder Genossenschaft wieder belebt und mit über tausend



kischen Angerdorfs. Die beginnt mit einem Rittergut, seiner Landwirtschaft, der Entstehung eines Dorfes mit Bäckerei, Fleischerei, Dorfladen, Friseur, Dorfkneipe und Handwerk. 1904 kaufte der Industrielle Eduard Arnhold das Rittergut als Sommersitz. Er sorgte für Wasser und Strom für alle, baute Landarbeiterhäuser, errichtete das „Johannaheim“ im Ortsteil von Werfthuhl, ein Waisenhaus mit öffentlicher Mädchenschule. Arnhold war einer der größten Kulturmäzene seiner Zeit und so gestaltete er hinter dem Rittergut einen Park mit Skulpturen berühmter Künstler und einem Naturtheater. Viel ist nicht geblieben von dem, was einmal war. Aber es gab Menschen, die Neues anfangen. Unter anderem Fernsehmann Dieter Moor und seine Frau Sonja, die einen Biohof mit Zucht von Wasserbüffeln, Galloway-Rindern und Schafen aufbauten. Der Ökohof ist Anziehungspunkt für Besucher und Medien geworden. Der

freiwilligen Arbeitsstunden von Bürgern renoviert worden. Der Laden ist zugleich Drehscheibe für die direkte Vermarktung regionaler Produkte und Dorfgaststätte. Der alte Saal wurde renoviert und steht für Kulturveranstaltungen und Feiern zur Verfügung. Das Dorf hat wieder seinen Mittelpunkt. In diesem Jahr will die Stadt Werneuchen so viel wie möglich vom Arnhold'schen Park wieder herrichten. Eine Bürgerinitiative kümmert sich um den Wiederaufbau der Dorfkirche.

### Modelldorf Hirschfelde

**Adresse**                    Ansprechpartner: Horst Sonntag  
    Akazienallee 4  
    16356 Werneuchen OT Hirschfelde  
**Telefon**                    033398 / 94 87 08  
**Internet**                    [www.modelldorf-hirschfelde.de](http://www.modelldorf-hirschfelde.de) oder  
    [www.hirschfelder-genossenschaft.de](http://www.hirschfelder-genossenschaft.de)

## Extrazug aus Berlin – Kaiserbahnhof Joachimsthal



Die Bahnstation mit dem historischem Ensemble Kaiserpavillon und Stationsgebäude sowie die Gaststätte Sankt Hubertus, 1952 abgebrannt, wurde ab 1898 eigens für den letzten deutschen Kaiser Wilhelm II. errichtet. Der Kaiser nutzte den auf seinen Wunsch errichteten Pavillon, um mit dem Extrazug von Berlin kommend, die Uniform zu wechseln und vermutlich auch manchmal einen kleinen Imbiss zu nehmen. Er ließ sich Rapport vom Oberförster und vom Hegemeister erstatten. Dann fuhr er mit seinem Gefolge in den bereitstehenden Kutschen zu seinem Jagdschloss nach Hubertusstock. Die Architektur des Gebäudes spiegelt die Vorliebe des Kaisers für Skandinavien wieder. Nicht nur die Farbigkeit des Fachwerks in hellgelb-sandigem Farbton für die Putzfelder und einem rotbraun für die Holzteile lehnt sich an die traditionelle Farbgebung skandinavischer Gebäude an, auch die Gestaltung des Firstes mit Bekrönung und Tierköpfen als Windbretter lassen Assoziationen zu Stabkirchen vor dem inneren Auge erstehen. Letzter nachweisbarer Besuch des Kaisers war 1914. Dann folgten das Exil und der Erste Weltkrieg. In den Zwanzigerjahren wurde das

Gebäude des Kaiserpavillons als Ausflugsgaststätte genutzt. Eine Umnutzung erfolgte ab 1948, als die Räumlichkeiten umgebaut wurden, um für Bahnangestellte Wohnraum zu schaffen.

In der Empfangshalle kann der Besucher das original restaurierte Tonnengewölbe mit Spann-

stangen und Drachenköpfen, den nach historischem Vorbild wiederhergestellten Kamin, den Leuchter mit der originalen, erhaltenen Krone sowie die restaurierten Wandgemälde mit Jagdmotiven bewundern. Heute steht das Gebäude als stilvolles Trauzimmer und in den Sommermonaten als Erster Deutscher Hörspielbahnhof, als Café, Touristeninformation, Seminar- und Veranstaltungsort allen offen. Möglich wurden die umfangreichen Sanierungsarbeiten am und im Gebäude durch die Unterstützung der Stadt Joachimsthal mit Fördermitteln verschiedener Programme wie der integrierten ländlichen Entwicklung und LEADER im Rahmen der Entwicklung der touristischen Infrastruktur.

### Schorfheide-Info

<b>Adresse</b>	Töpferstrasse 1 16247 Joachimsthal
<b>Telefon</b>	033361 / 633 80
<b>Fax</b>	033361 / 633 83
<b>E-Mail</b>	br-joachimsthal@web.de
<b>Internet</b>	www.amt-joachimsthal.de www.schorfheide.de

## Drei Millionen Würstchen – Eberswalde und die Tradition



Die Marke Eberswalder steht für Qualität und Frische. Sie ist einer über dreißigjährigen Tradition verpflichtet und genießt insbesondere in den neuen Bundesländern und in Berlin einen hohen Bekanntheitsgrad. Mit selbst entwickelten und überlieferten regionalen Rezepturen wird stetig an der Unverwechselbarkeit der Marke Eberswalder gearbeitet.

Das Unternehmen ist der größte Hersteller von Fleisch- und Wurstwaren in Brandenburg. Die Gesamtfläche des Betriebs beträgt 408 506 Quadratmeter. Derzeit beschäftigt das Unternehmen 250 Festangestellte, dazu bis zu 200 Saisonkräfte. Die Eberswalder Würstchen sind weit über die Landesgrenzen bekannt. Wöchentlich werden bis zu drei Millionen Würste produziert. Zu den Spezialitäten gehören Bratwürste ohne Darm und die Schorfheider Knüppelsalami. Sie reift rund 40 Tage lang und wird dadurch sehr fest und geschmacksintensiv. Eberswalder versteht sich als ein Unternehmen mit langer Tradition, das fest mit der Region verwurzelt ist. Teamgeist, Leistungsbereitschaft und der absolute Wille, das Beste zu geben, sind die wichtigsten Werte. Die vielen guten Handelspartnerschaften in einem hart umkämpften Markt sind Ausdruck der bisher geleisteten Arbeit von Belegschaft und Geschäftsleitung.

Jede Rohstofflieferung wird im Wareneingang nach strengen Kriterien überprüft. Frische, Qualität, Temperaturen, Fettgehalt, Rückverfolgbarkeit und Herkunft



gehören zur dichten Routinekontrolle und transparenten Dokumentation.

### EWG Eberswalder Wurst GmbH

<b>Adresse</b>	Joachimsthaler Straße 100 16230 Britz
<b>Telefon</b>	03334 / 27 30
<b>Internet</b>	<a href="http://www.eberswalder.de">www.eberswalder.de</a>
<b>Öffnungszeiten</b>	Werksverkauf und Imbiss: Montag bis Mittwoch 9–17 Uhr, Donnerstag 9–18 Uhr, Freitag 9–17 Uhr

Richtig gut die Wurst

## Safari elektrisch – Blumberg mobil



Blumberg blickt auf eine wechselvolle Geschichte zurück. Nach einem alles vernichtenden Brand 1695 blieb nur die Kirche unversehrt. Der damalige Grundherr ließ das Schloss wieder aufbauen. Viele folgten, unter ihnen auch die von Arnims. Sie ließen den 27 Hektar großen Park nach Entwürfen von Peter Joseph Lenné umgestalten. Leider brannte das Blumberger Schloss 1945 erneut nieder und die damalige Einheit von Park und Schloss ist nur noch zu erahnen. Schon lange bevor Lenné hier wirkte, war der Blumberger Park ein Ort der Ruhe, Besinnung und Inspiration. Die Verbindung vom Park zur offenen Landschaft und zum Dorf über weite Wiesenflächen mit Gehölzgruppen, einzeln stehenden Bäumen und Gewässern hinweg bis zu einem waldartig verdichteten Rand bietet ein wechselndes Landschaftsbild, das von geschwungenen Wegen

aus erlebt werden kann. Noch heute erfreuen sich die Besucher an alten, malerischen Eichengruppen und unzähligen anderen Baumarten, die heute etwa 170 Jahre alt sind. Dieser halboffene Landschaftspark bietet Raum für die Vielfalt der Natur in allen Lebensformen. Die Gemeinde kann sich glücklich schätzen, solch ein Kleinod zu besitzen. Nicht weit vom Park entfernt, am Feldmärkerbahnhof, bietet die Regio Natour GmbH seit nunmehr zwölf Jahren geführte Safaris mit vier- oder sechssitzigen Elektromobilen durch die Barnimer Feldmark an. Diese Elektromobile werden auch individuell an Tagesgäste vermietet. Das Gebäude ist Café, E-Mobil-Vermietung und Touristeninformation, aber auch immer noch ein Bahnhof. Blumberg ist Haltepunkt der ODEG-Linie Berlin-Lichtenberg–Werneuchen.

### Lennépark Gemeinde Ahrensfelde

**Adresse** Lindenberger Straße 1, 16356 Ahrensfelde  
**Telefon** 030/936 90 00  
**Fax** 030/93 69 00 69  
**E-Mail** info@gemeinde-ahrensfelde.de  
**Internet** www.gemeinde-ahrensfelde.de

### Feldmärkerbahnhof mit Regiomobilsafari REGIO NATOUR GmbH

**Adresse** Frank Hildebrandt  
 Am Bahnhof 1  
 16356 Ahrensfelde / Blumberg  
**Telefon** 033394 / 562 22  
**Fax** 033394 / 562 23  
**E-Mail** mail@regiomobil.de  
**Internet** www.regio-natour.de / www.regiomobil.de



## Süße Spur – Von der Bienenkönigin zum Honig

Bereits 1811 schrieb der in Brandenburg an der Havel geborene Blütenökologe Christian Konrad Sprengel: „Die Bienenzucht verdient von der Landesregierung einer weit größeren Aufmerksamkeit gewürdigt zu werden, als bisher geschehen ist.“



Verglichen mit dem Bundesdurchschnitt ist die Bienendichte im Land Brandenburg mit 0,6–0,9 Völkern pro Quadratkilometer sehr gering. Der demografische Wandel macht sich auch unter den Imkern bemerkbar. Dies hat auch weitreichende Folgen für die Erträge aus Gartenbau und Landwirtschaft. Als 2009 nur noch 12 Mitglieder im Imkerverein Brandenburg an der Havel gezählt wurden, ergriff der Vorsitzende des Imkervereins, Werner Reiter, die Initiative und begann, aus seinem privaten Bienenstand einen öffentlich zugänglichen Lehrbienenstand am Quenzweg zu entwickeln. Er übergab den Stand an den Imkerverein mit klaren Vorstellungen zur künftigen Imkerausbildung an diesem Standort und übernahm selbst den wichtigsten

Part bei dieser Aufgabe, sein seit über 40 Jahren angehäuften praktisches und theoretisches Wissen an jüngere Imkerschüler weiterzugeben. Heute besteht der Verein wieder aus über 30 Mitgliedern und für die Ausbildung am Lehrbienenstand gibt es nur noch wenig



freie Plätze. Interessierte aus der Region können sich hier für eine rund zweijährige kostenlose Imkerausbildung beim Lehrbienenstand anmelden.

### Lehrbienenstand am Quenzweg

<b>Adresse</b>	Lehrbienenstand am Quenzweg 14772 Brandenburg an der Havel
<b>Telefon</b>	03381/70 32 72
<b>E-Mail</b>	ivb1@mac.com
<b>Internet</b>	www.imkerverein-brb.de
<b>Öffnungszeiten</b>	April bis August Sonnabend 10–12 Uhr

## Kostbarer Schatz – Schloss Plaue

Das geschichtsträchtige Schloss Plaue steht nahe dem Fischerkiez im gleichnamigen Ortsteil. Zu seinen



Gästen zählten einst unter anderen Persönlichkeiten wie Zar Peter I. oder Friedrich II. Die Geschichte des Schlosses reicht bis in das 13. Jahrhundert zurück, hier wurde erstmals von einer Burg gesprochen. Eine berüchtigte Raubritterfamilie, die von Quitzows, übten im 15. Jahrhundert ihre Raubzüge in diesem Gebiet aus. Die Quitzowburg musste jedoch 1711 nach ihrem völligen Zerfall weichen und Friedrich von Görne ließ an deren Stelle das Schloss als Dreiflügelanlage im barocken Stil errichten.

Nicht zuletzt dadurch kam auch für Plaue der wirtschaftliche Aufschwung, denn es siedelten sich nunmehr an diesem Standort unter anderem eine Porzellan- und eine Bekleidungsmanufaktur an. Im Laufe der Zeit wechselte das Schloss häufig den Eigentümer und jedes Adelsgeschlecht, von den Rochows bis zu den Königsmarcks, hinterließ Spuren. Die einzelnen

Baustile sind heute noch unter dem unscheinbaren Rauputz vorhanden. Dieser war in den Sechzigerjahren auf die Mauern des Schlosses aufgebracht worden.

Das Schloss selbst wurde nach der Enteignung des letzten Grafen von Königsmarck umgenutzt. So wurde 1946 nach zahlreichen Plünderungen in dem ehemaligen Adelssitz die erste Verwaltungsschule der Mark Brandenburg eingerichtet. Nach nur drei Monaten wich diese einem russischen Militärlazarett. Weitere Veränderungen an der Gestaltung wurden

vorgenommen, als die DDR-Regierung das Schloss in ein dem Außenministerium unterstehendes Institut für Sprachintensivausbildung umwandelte. Das Institut blieb bis 1992 bestehen. Auf die letzte Nutzung folgten 13 Jahre Leerstand, bis sich schließlich 2006 ein Investor als neuer Schlossherr des Areals gefunden hatte. Der historische Standort wird seitdem nach und nach zum Leben erweckt. So befindet sich auf dem Gelände mittlerweile eine Schlossschänke.

### Schloss Plaue GmbH

<b>Adresse</b>	Schlossstraße 27a 14774 Brandenburg an der Havel/Plaue
<b>Telefon</b>	03381 / 28 53 60
<b>Fax</b>	03381 / 28 53 40
<b>E-Mail</b>	info@SchlossPlaue.de
<b>Internet</b>	www.SchlossPlaue.de

## An der Schlossallee – Pension am Havelradweg

Durch den 500-Seelen-Ortsteil Gollwitz, nahe der Stadt Brandenburg an der Havel, führt der Havelradweg

200 Meter – lohnt eine Besichtigung des restaurierten Gollwitzer Schlosses nebst Schlosspark oder eine



von der Quelle, nahe Fürstenberg, bis zur Mündung in die Elbe bei Havelberg. Auf dem Deich, unmittelbar an der Havel, macht er hier in der landschaftlich reizvollen Umgebung seinem Namen alle Ehre. Ein altes Bauerngehöft direkt am Havelradweg mit Ziegelmauerwerk, Kappendecken und Nebengelass wurde mit Mitteln zur Förderung der ländlichen Entwicklung in eine radfahrerfreundliche Pension mit zwölf Betten umgebaut. Die großzügigen, im Erdgeschoss barrierefreien, Doppelzimmer sind komplett ausgestattet. Gemeinschaftswaschmaschine und -trockner, Grillplatz und abschließbarer Fahrradraum bieten alles, was Radtouristen sich wünschen. Fußläufig –

Abkühlung im zur Pension gehörenden See. Aber nicht nur Radfahrer, auch Angler, Kanutouristen oder in der Natur Erholungssuchende sind herzlich willkommen in der Pension Havelradstätte.

### *Pension Havelradstätte*

**Adresse** Schlossallee 81  
 14776 Brandenburg an der Havel  
 OT Gollwitz  
**Telefon** 03381 / 79 60 84  
**Fax** 03381 / 79 60 85  
**E-Mail** info@havelradstaette.de  
**Internet** www.havelradstaette.de

## Gutes Gefühl – Bio-Bauernhof in Cottbus-Sielow


**Sielower Agrarbetrieb**


Seit dem Jahr 2000 arbeitet der Sielower Agrarbetrieb unter der Leitung von Wolfram Hotzler erfolgreich nach den Grundsätzen des ökologischen Landbaus. „Es ist ein verdammt gutes Gefühl, wenn man früh auf den Hof kommt und der Hahn kräht“, so Hotzler.

Es hat mit dem Pflanzen der Obstbäume begonnen und setzt sich jetzt in der Haltung von Hühnern, Enten, Schafen und Ziegen fort. Viele landwirtschaftliche Nutztierassen, die früher das Antlitz der Landschaft mitgeprägt haben und heute für eine intensive Nutztierhaltung nicht mehr geeignet sind, sind vom Aussterben bedroht. So soll der Bauernhof mithelfen, diese Rassen zu erhalten. Neben den Merinofleischschafen und den Thüringer Waldziegen sind es Sattelschweine, Vorwerkhühner, Cröllwitzer Puten und Pommernenten.

So wurden die bisher nur mit Rasen begrünter Freiflächen um die Stallanlagen aufgewertet, um freundlicher und einladender zu wirken. Im Stil einer alten

Streuobstwiese, also mit großen Pflanzabständen und unter Verwendung alter, regionaltypischer Sorten, wurden insgesamt 43 Obstbäume gepflanzt. Neben Äpfeln und Birnen, werden hier auch Pflaumenbäume und Kirschbäume blühen, um Bienen und anderen frühen Insekten als Nahrungsquelle zu dienen. Wenn das Obst später in größeren Mengen anfällt, soll es

das Angebot im eigenen Hofladen bereichern. Auch die Flächen um die Bäume herum wurden begrünt, sie dienen nun den Merinofleischschafen und Thüringer Waldziegen als Weide. Die Hühner, Enten und Puten auf dem Bauernhof brüten jedes Jahr und ziehen ihre Küken groß. Die Junghühner werden als Legehennen

behalten. Die Eier der Vorwerkhühner gibt es auch auf Anfrage als Bruteier zu kaufen. Die Hähnchen, Enten und Puten werden gemästet, geschlachtet und als Bio-Geflügel im Hofladen verkauft. Bald wird auch Bio-Lammfleisch im Angebot sein. Die Sattelschweinsauen haben bereits geferkelt. Neben dem Verkauf lebender Ferkel werden im Hofladen jeden Freitag von 14 bis 18 Uhr auch Schlachtpakete und Wurst angeboten.

Doch die Tiere auf dem Bauernhof sind in erster Linie für die Schulkinder zum Anschauen und Streicheln gedacht. So bietet der Bauernhof ständig Hofführungen für Schulklassen an, die an Projekt- / Wandertagen gern genutzt werden, um die Kleintierhaltung eines echten Bio-Bauernhofs kennenzulernen.



### Hofladen Sielower Agrarbetrieb GmbH

<b>Adresse</b>	Dissenchener Straße 29 03055 Cottbus-Sielow
<b>Telefon</b>	0355 / 87 07 42
<b>Fax</b>	0355 / 87 34 38
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:kontakt@agr-ar-cottbus.de">kontakt@agr-ar-cottbus.de</a>
<b>Internet</b>	<a href="http://www.agrar-cottbus.de">www.agrar-cottbus.de</a>

## Friedrich feiert den 300. – Park und Schloss Branitz feiern mit



Im Schloss und Park Branitz gibt es rund ums Jahr viel Neues zu entdecken. Die Stele auf dem Mondberg und das Kreuz auf dem Heiligen Berg sind wieder aufgestellt. Rund um das Schloss entstand der historische Pleasureground wieder mit wundervoller Blütenpracht, exotischen Gehölzen, Vasen, Glaskugeln und kunstvollen Beeteinfassungen. Von Mai bis September können Besucher nach telefonischer Vorbestellung bei einer Gondelfahrt vom Blumensee ins „Reich der Pyramiden“ aus einer völlig neuen Perspektive die Parklandschaft erleben.

Rund um sein Branitzer Schloss erdachte und plante Pückler fortgesetzte Zimmer, welche mit unzähligen Kübelpflanzen, Vasen, exotischen Gehölzen aufwändigen Beeteinfassungen und Glaskugeln geschmückt waren. In Riesenmuscheln schwammen Goldfische, in kunstvoll geschmiedeten Käfigen krächzten Kakadus und Papageien. Sitzgruppen, Pergolen und Lauben luden zum Verweilen und zum Bestaunen ein. Das Gartenfestival Park und Schloss Branitz 2012 ver-

wandelt vom 18. bis 20. Mai die historische Schlossgärtnerei des Fürsten Pückler im Friedrich-Jahr in ein barockes Ambiente: Buchsbaumkugeln, Wasserspiele, Spalierobst und Weinreben, Säulen aus Sandstein, exotische Kübelpflanzen, Porzellan und Glas, Rosenstämmchen, barocke Antiquitäten, Lilien in tausend Variationen, Textilien und Kacheln mit floralen Motiven fremdländischer Kulturen, Perücken und Puppen.

Nicht zu vergessen: Phantasievolles aus Kartoffeln, die ohne den Anbaubefehl des Alten Fritz wohl nie als Lieblingsgericht in Form von Bratkartoffeln auf der Tafel des Fürsten Pückler gelandet wären.

### *Historische Schlossgärtnerei*

<b>Adresse</b>	Park und Schloss Branitz Robinienweg 5 03042 Cottbus
<b>Telefon</b>	0355/751 50
<b>Internet</b>	<a href="http://www.pueckler-museum.de">www.pueckler-museum.de</a> <a href="http://www.gartenfestival-branitz.de">www.gartenfestival-branitz.de</a>

## Gemeinsam stark – Mittenwalde hält die Knolle hoch

Die Wurzeln der Märkischen Agrargenossenschaft (MAG) e.G. Mittenwalde reichen mit der Gründung der ersten Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft bis in das Jahr 1953 zurück. Im September 1990 wandelte sich die LPG Mittenwalde um und gründete als Märkische Agrargenossenschaft e. G. Mittenwalde, die erste landwirtschaftliche Genossenschaft im Land Brandenburg nach 1990. Heute ist die MAG ein moderner landwirtschaftlicher Produktionsbetrieb, der mit über 65 Mitarbeitern und vier Auszubildenden über 3 500 Hektar Acker- und 420 Hektar Grünland bewirtschaftet und 1 200 Rinder, davon 520 Milchkühe,

und an die großen Handelsketten unter den Marken „Alfreds Goldene“ und „Bauers Beste“ geliefert. In eigenen Hofläden, in Ragow und Zeesen werden die Knollen direkt verkauft. In den Hofläden werden auch Obst, Gemüse, Blumen, Zwiebeln und Futtermittel, vorwiegend aus eigener Produktion, angeboten. In den letzten Jahren erfreute sich der Verkauf von Rindfleisch aus dem eigenen Stall immer größerer Beliebtheit. Einmal monatlich ist von Oktober bis April in den Hofläden Schlachtetag, dann wird das Rindfleisch aus eigener Aufzucht verkauft. Rund um den Schlachtetag gibt es einen Minimarkt mit einem Grillstand und verschiedenen Ständen mit Hausmacherwurst, Blumen oder Ernährungsberatung für Haustiere.



versorgt. Auf einer Fläche von 320 Hektar werden Kartoffeln angebaut, wobei zwei Drittel der Fläche für Speisekartoffeln zur Versorgung der Hauptstadt und 100 Hektar für die Stärkeproduktion verwendet werden. Im Kartoffellagerhaus in Ragow, gleich vor den Toren Berlins, lagern Speisekartoffeln für jeden Geschmack. 20 Sorten Kartoffeln und Zwiebeln werden hier gelagert, abgepackt

### Märkische Agrargenossenschaft e. G.

**Adresse** Loickstraße 7d, 15749 Mittenwalde  
**Telefon** 033764 / 203 28 oder 203 29  
**Fax** 033764 / 203 00  
**E-Mail** info@magmittenwalde.de  
**Internet** www.magmittenwalde.de

Hofladen Ragow  
 Gartenstraße 2a  
 15749 Mittenwalde  
 Montag bis Freitag 7–18 Uhr,  
 Sonnabend 7–12 Uhr

Hofladen Zeesen  
 Karl-Liebknecht-Straße 120–122  
 15711 Zeesen  
 Montag bis Freitag 9–18 Uhr,  
 Sonnabend 8–12 Uhr

## Baden mit Mensch und Tier – Reiterhof Stiral

Der Reiterhof Stiral war ursprünglich ein Gebäude der ehemaligen LPG in Paserin bei Luckau und wurde 1995 für deren Zwecke umgebaut. Heute besteht der Hof aus zwei Laufställen, die zusätzlich bis zu 30 Boxen hergeben, einem Springplatz, einem Dressurplatz, einer Reithalle und zahlreiche Wiesen. Derzeit zählen zum Besitz der Familie Stiral bis zu 40 Pferden, darunter auch Pflegepferde, und eine Rindermast mit 30 bis 40 Mutterkühen. Erfahrene Reiter sowie Reitanfänger können jederzeit per Absprache Stunden nehmen und das Reiten erlernen beziehungsweise mit Springtraining oder Dressurreiten das Erlernte weiter ausbauen. Während der Sohn des Familienbetriebs, gelernter C-Trainer zum Springreiten und selbst aktiver Turnierreiter, die fortgeschrittenen Reiter ausbildet, begleitet der Hausherr die Ausflüge in die nähere Umgebung. Die Unterkünfte des Hofes bieten bis zu 12 Personen Platz. In einer Blockhütte mit einem Backofen und einer eingebauten Feuerstelle können die Abende auch bei schlechtem Wetter gemütlich zu Neige gehen. Neben dem wöchentlichen Schulreiten bietet die Familie jedes Jahr Reiterferien an. Innerhalb einer Woche bekommt jeder Teilnehmer sein eigenes Pensionspferd, mit dem tägliche Ausritte in die Umgebung unternommen werden. Ein Höhepunkt ist dabei das gemeinschaftliche Baden mit Mensch und Tier im angrenzenden Naturschwimmbad und das abendliche Beisammensitzen am Lagerfeuer.

Bei schlechtem Wetter können Ausflüge mit dem Auto unternommen werden. Ziele wären zum Beispiel das



Tropical Island in Staakow, der Wildpark in Johannismühle, der Höllberghof in Langgrassau und die schöne Landschaft sowie die Sehenswürdigkeiten des Spreewalds in Lübben und Lübbenau.

### Reiterhof Stiral

<b>Adresse</b>	Unter den Linden 44, 15926 Luckau
<b>Telefon</b>	035454 / 62 73
<b>Fax</b>	035454 / 87 90 63
<b>Mobil</b>	0177 / 593 35 93
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:kontakt@reiterhof-stiral.de">kontakt@reiterhof-stiral.de</a>
<b>Internet</b>	<a href="http://www.reiterhof-stiral.de">www.reiterhof-stiral.de</a>

## Ein Dach für alte Dinge – Hexerei am Speicher

Zwischen der Schinkelkirche und dem Schloss Straupitz steht der 1798 erbaute Kornspeicher, der bis 1992 noch in seiner ursprünglichen Form als Getreidespei-

die „Hexerei am Speicher“ jedes Jahr am 30. April. Alle zwei Jahre findet ein Kunst- und Gartenmarkt statt. Im Herbst wird ein großes Themenfest organisiert. Zu die-



cher genutzt wurde. Sechs Menschen fanden sich 2004 zusammen und bildeten zunächst noch recht unverbindlich den Freundeskreis Kornspeicher. Einige in der Gruppe waren schon in den Jahren zuvor aktiv. Unermüdlich und in ehrenamtlicher Tätigkeit wurden die Möbel und Gegenstände, die heute gezeigt und genutzt werden, gesammelt und aufgearbeitet. Im September 2005 wurde der Kornspeicher feierlich nach der einjährigen Sanierung eröffnet und seitdem mit viel Engagement und persönlichem Einsatz betrieben. Neben einer Ausstellung, gefüllt mit antiquarischen Zeitzeugen der jahrhundertealten Dorfgeschichte, gibt es eine Töpferwerkstatt, eine Ladengalerie sowie einen Begegnungsraum. Schon zur Tradition geworden ist

sen Höhepunkten werden in dem dafür erbauten Backhäuschen süße und herzhaftere Köstlichkeiten gebacken.

### Kornspeicher Straupitz

**Adresse** Kirchstraße 12  
15913 Straupitz / Spreewald  
035475 / 80 47 09

**Telefon**

**E-Mail** [info@kornspeicher-straupitz.de](mailto:info@kornspeicher-straupitz.de)

**Internet** [www.kornspeicher-straupitz.de](http://www.kornspeicher-straupitz.de)

**Öffnungszeiten** Mai bis September 10–18 Uhr  
November, Dezember und März  
Dienstag bis Freitag 12–16 Uhr,  
Sonnabend / Sonntag 11–17 Uhr,  
April und Oktober Dienstag bis  
Sonntag 11–17 Uhr



## Vom Floß zum Pfeil – Spreebummler

Wer sich aufmacht nach Groß Wasserburg, nahe der Autobahn A 13, zwischen Berlin und Cottbus, kann sich dort eines von Michael Frankes Spreebummler-



Hausflößen mieten. Gegründet hat Franke sein Unternehmen 2010. Er kaufte sich mithilfe von Fördermitteln aus dem LEADER-Programm des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums drei Flösse. Mit denen können seine Gäste die Spreearme und Seen am nördlichen Rand des Spreewalds bis zum Schwielochsee und auch darüber hinaus erkunden. Mit einem leisen Tuckern treibt der fünf PS starke Motor das Floß voran. Für den Kapitän ist kein Führerschein erforderlich. Das Floß bietet genügend Platz, um mit bis zu acht Personen eine Wasserwanderung zu unternehmen.

Wer vom Floß zum Pfeil wechseln will, ist bei Franke ebenfalls richtig. Der betreibt auf einem zehn Hektar großen Waldstück nahe Groß Wasserburg seinen



3D-Parcour für Bogenschützen. Allerdings kommt hier kein Tier zu Schaden. Denn die Rehe, Wildschweine, auch Bären und Dachse stört ein Treffer mit dem Pfeil überhaupt nicht – ihre Körper sind aus Kunststoff.

### Michael Franke

<b>Adresse</b>	Dorfstraße 25a 15910 Krausnick-Groß Wasserburg OT Groß Wasserburg
<b>Mobil</b>	0172/697 14 44
<b>E-Mail</b>	bogen-biwak@arcor.de
<b>Internet</b>	www.zumbogenbiwak.de

## Kiste mit viel Bio – Besenborstel Sonnenwalde

Das Gut wurde 1648 von Georg Friedrich Graf zu Solms Sonnenwalde zum Freihof erwähnt. Von 1737 bis 1749 lebte der Freiherr Hauptmann von Besenborstel auf dem Hof. Danach überstand das Gut mehrere Freigutsbesitzer sowie die LPG-Zeiten. Seit 1995 leben die Ulms mit ihren Kindern auf dem Zwei-Hufen-Gut, ab 2010 ist es ein zertifiziertes Biogut. Es vermarktet frische Produkte aus dem ökologischen Landbau. Dazu gehören Gemüse, Obst, Eier in verschiedenen Standards, Beeren, Säfte und Fruchtaufstrich sowie Brot und Getreideprodukte. Diese Produkte werden von verschiedenen kleinen Bio-Unternehmen im Elbe-Elster-Land sowie dem angrenzenden sächsischen und sächsisch-anhaltinischen Raum bezogen.

Ein besonderer Service ist die Biogut-Abokiste. Für die Landkreise Elbe-Elster und Oberspreewald-Lausitz sowie bei entsprechender Nachfrage auch darüber hinaus gibt es eine Biogut-Abokiste mit Lieferservice für Bio-Obst und Bio-Gemüse. Interessenten wird einmal wöchentlich beliefert. Geliefert wird nach Saison, vereinbarter Produktpalette und Preis-obergrenze. Im Angebot ist eine Probekiste mit verschiedenen Produkten aus der Region.

### *Biogut Besenborstel*

<b>Adresse</b>	Lutz Ulms Dorfanger 22 03249 Sonnenwalde
<b>Telefon/Fax</b>	035323/60522
<b>E-Mail</b>	bestellen@biogut-besenborstel.de
<b>Internet</b>	www.biogut-besenborstel.com



## Schnucken gucken – Niederlausitzer Heideerlebnis



Einst war es als Truppenübungsplatz militärisches Sperrgebiet. Heute gilt es als Kern des Naturparks Niederlausitzer Heidelandschaft, das 3 695 Hektar große Naturschutzgebiet „Forsthaus Präsa“. Hier erstreckt sich einer der größten zusammenhängenden Traubeneichenwälder Mitteleuropas. Die militärische Nutzung bis 1988 bewahrte das Gebiet weitgehend vor den Folgen moderner Landnutzung, insbesondere vor Zersiedlung und infrastruktureller Erschließung. Der frühere königlich-sächsische Forst bietet Schwarzspecht, Rauhfusskauz, Baumfalke und Hirschkäfer ein Zuhause.

Vor allem in den letzten Jahren entwickelten sich Bestände von Besenheide Sandtrockenrasen und Silbergrasfluren immer besser. Diese offenen Heideflächen sind ein knapp gewordener Lebensraum. Daher ist ein Entwicklungsziel des Schutzgebiets der Erhalt der Heideflächen. Einen Beitrag dazu wird durch die Beweidung mit einer Heidschnuckenherde geleistet.



Graue gehörnte Heidschnucken sind robuste, kleine Wildschafe. Sie sind in beiden Geschlechtern gehörnt, bei den Böcken formt sich das Gehörn zur Schnecke. Das Haar ist gräulich und extrem lang, Beine, Schwanz und Kopf sind schwarz. Die Lämmer werden schwarz geboren und färben sich im zweiten Jahr zur Elternfarbe. Die Tiere sind sehr genügsam, fressen die Triebe Birken und Aspen und verbeißen die jungen Triebe des Heidekrauts. Damit erhalten sie die Pflanzen jung. Während einer Wanderung, Rad- oder Kremser tour können die Heidschnucken beobachtet werden. Unter dem Namen „Schnucken gucken“ wird eine derartige Tour von der Naturwacht angeboten.

### *Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft*

<b>Adresse</b>	Markt 20, 04924 Bad Liebenwerda
<b>Telefon</b>	035341 / 47 15 94
<b>E-Mail</b>	info@naturpark-nlh.de

## An der Schwarzen Elster – Der Bielighof



In der Kurstadt Bad Liebenwerda, etwas versteckt in der Fischergasse, liegt der Bielighof, ein Familienunternehmen mit Landwirtschaftsbetrieb, Fleischerei mit Hofladen, Landhotel „Biberburg“ und Gaststätte „Zur Biberklause“.

Ein Damwild- und Kleintiergehege mit Nutrias, Ziegen, Schafen, Eseln und Hühnern und ein Abenteuerspielplatz unterstreichen die Individualität des Hofes. Ein Radwanderweg führt direkt am Bielighof vorbei.

Die Schwarze Elster, die hinter dem Hof vorbei fließt, eignet sich für Kanutouren. Der Bielighof verfügt über hochwertige Tourencanadier für zwei und je drei Personen. Neben Individualtouren werden auch orga-

nisierte Touren mit Transfer angeboten. Eine Anlegestelle befindet sich direkt hinter dem Tiergehege. Im Landwirtschaftsbetrieb werden auf 280 Hektar Nutzfläche überwiegend Getreide und Mais angebaut. 100 Mutterkühe mit Nachzucht sowie zahlreiche Schweine werden zur eigenen Vermarktung nach ökologischen Gesichtspunkten gehalten. Im Hofladen kann Fleisch und Wurst aus der hauseigenen Fleischerei erworben werden. Auch in der Gaststätte „Biberklause“ kommen Fleisch- und Wurstwaren von Tieren aus eigener Aufzucht auf den Tisch. Die Schlachtplatte zählt zu den Leckerbissen auf der Speisekarte. Ein Biergarten mit großem Grill lädt zum gemütlichen Sitzen ein. Wer vom Wandern, Radeln und gutem Essen geschaffert ist, kann gleich im Landhotel „Biberburg“ übernachten. Es hält Einzel- und Doppelbettzimmer sowie zwei attraktive Ferienwohnungen bereit. Die perfekt abgestimmte Ergänzung von Landwirtschaft, Tiergehege, Hofladen, Biberklause und Landhotel machen einen Besuch lohnenswert. Gut besuchte Veranstaltungen und Feste wie die Brandenburger Landpartie zeugen von der Beliebtheit des Hofes und der Qualität der Erzeugnisse.

### *Bielighof*

<b>Adresse</b>	Fischergasse 16 04924 Bad Liebenwerda
<b>Telefon</b>	035341 / 20 09 oder 21 09
<b>Fax</b>	035341 / 22 52
<b>E-Mail</b>	landhotel-biberburg@t-online.de
<b>Internet</b>	www.landhotel-biberburg.de

## Wunscherfüllung bei Wunsche – Wild aus Beutersitz



Wild muss in Buttermilch eingelegt werden und ist aufwendig in der Zubereitung. Wirklich? Frank und Danny Wünsche vom Wildhandel in Beutersitz schütteln den Kopf: Das mit der Buttermilch habe sich über Generationen vererbt, sei aber heute eigentlich gar nicht mehr nötig. Einst sei das Verfahren angewendet worden, um das Fleisch von etwas älteren Tieren mürbe zu machen oder es einfach nur luftdicht zu lagern. In Zeiten moderner Kühltechnik und luftdicht eingeschweißter Waren sei diese Prozedur überholt, meint der passionierte Jä-

ger Frank Wünsche. 2005 machte der gelernte Steinmetz mit der Eröffnung seines Geschäfts das Hobby zum Beruf. Die Grundlage für seinen beruflichen Neuanfang bot ihm seine Leidenschaft als Jäger. Denn mit dem dafür notwendigen Jagdschein erwarb er zugleich auch die Voraussetzungen der gewerblichen Fleischzerlegung. Das zu verarbeitende Wild erlegt Wünsche bis heute größtenteils selbst.

Inzwischen hat sich das kleine Familienunternehmen weit über die Kreisgrenzen hinaus einen guten Ruf erworben. Wer auf die Auslagen im Geschäft schaut, staunt: Die Palette von Fleisch- und Wurstwaren aus Wild wird immer größer. Egal ob in Rotwein

oder Buttermilch eingelegt – zunehmend mehr wächst die Erkenntnis, dass Wildfleisch kalorienarm und damit gesund ist.

### *Frank und Danny Wünsche*

<b>Adresse</b>	Dorfstraße 51 04924 Beutersitz
<b>Telefon</b>	035341 / 132 55
<b>Mobil</b>	0170 / 449 80 02

## Frankfurter Stadtgrün – Lennépark



Der Lennépark liegt an der Westseite der Frankfurter Innenstadt. Die ursprünglich geplante Weiterführung des Parks bis an die Oder wurde nicht realisiert. Entstanden ist die Anlage in der Zeit von 1834 bis 1845 auf dem Areal der ehemaligen Wallanlagen, entlang der Stadtmauer, nach Entwürfen von Peter Joseph Lenné (1789–1866). Die Parkanlage hat eine Nord-Süd-Ausdehnung von etwa 900 Metern und eine Breite von 80 Metern. Der Park zählt zu den ältesten deutschen Bürgerparks. Als Gartendenkmal ist er Bestandteil der Denkmalliste des Landes Brandenburg. Auch heute lädt der Park zum Promenieren ein und stellt darüber hinaus eine wichtige fußläufige Verbindung vom Westteil der Stadt ins Zentrum dar. Die Anlage des Parks auf dem Terrain der ehemaligen Wallanla-

gen stellte hohe Anforderungen an die Gestaltung, denn das schlauchförmige Gebiet mit seinem für eine Parkanlage extremen Verhältnis von Länge zu Breite, das zudem noch unmittelbar an der Oderhangkante liegt und Höhenunterschiede von etwa zehn Metern zwischen Wasserlauf und der Straße Halbe Stadt aufweist, schränkte die Möglichkeiten stark ein, bot aber auch Chancen. Bepflanzung, Topografie, Wegführung sowie der Wasserlauf sind die von Lenné prägend eingesetzten Elemente. Gewaltige Erdmassen wurden bei der Umgestaltung der Wallanlagen bewegt, um die Gebirgslandschaft mit dem Lennéfließ zu schaffen. Das Wegenetz führt entlang der Hangkante hinunter zum Wasser und an die Aussichtspunkte. Durch die kulisshafte Anlage der Baum- und Gehölzpflanzungen, die teichartigen, romantisch anmutenden Erweiterungen des Stadtgrabens und die für Lenné typische, geschwungene Wegführung gelang es, eine differenzierte Raumabfolge zu schaffen, die den Park weitläufiger erscheinen lässt, als er tatsächlich ist.

### Lennépark Stadt Frankfurt (Oder)

<b>Adresse</b>	Amt für Tief-, Straßenbau und Grünflächen, Abteilung Grünanlagen und Stadtservice Goepelstraße 38, 15234 Frankfurt (Oder)
<b>Telefon</b>	0335 / 552 66 04
<b>Fax</b>	0335 / 552 66 98
<b>E-Mail</b>	Dorit.Bunk@Frankfurt-Oder.de
<b>Internet</b>	<a href="http://www.frankfurt-oder.de/data/altstadt/text_lennepark.htm">www.frankfurt-oder.de / data / altstadt / text_lennepark.htm</a>

## Natürlich und frisch – Bauernhof Dohrmann



Am Stadtrand von Frankfurt (Oder), in Lichtenberg, befindet sich der Bauernhof der Familie Dohrmann. Über Bus, Autobahnabfahrt Frankfurt (Oder)-West oder einfach mit dem Rad ist das 447-Seelen-Dorf erreichbar. Dort wurde 1990 durch die Gartenbauingenieurin Petra Dohrmann und ihren Vater der Familienbetrieb wieder aufgenommen. Später entstand ein Wirtschaftsgebäude zur Direktvermarktung mit Hofladen und Milchküche, um Milch nach den anerkannten Hygienrichtlinien zu kühlen und verkaufen zu können. Drei Generationen leben und arbeiten auf dem Traditionsbauernhof. Die Familie kümmert sich um Kühe, Schafe, Enten, Hühner sowie die Ackerbestellung und Apfelplantagen. Mit drei Kühen begann einst alles. Heute umfasst der Rinderbestand 40 Tiere. Sämtlicher Nachwuchs wurde und wird auf dem Hof geboren. Der Hofladen hat täglich geöffnet. Im Angebot sind Milch,

saisonal bedingt 33 Äpfelsorten, drei bis fünf Kartoffelsorten, Eier, Johannisbeeren, Himbeeren, Kürbis, Blumen, Rhabarber, Grünspargel, Kirschen. Das Angebot wird erweitert mit Säften, Marmeladen, Honig, Nudeln, getrockneten Kräutern und Gewürzen aus der Region. Darüber hinaus ist der Familienbetrieb „Bauernhof Dohrmann“ jeden Donnerstag in der Stadt Frankfurt auf dem Grünen Markt dabei.



### Familienbetrieb Bauernhof Dohrmann

<b>Adresse</b>	Südstraße 5, 15234 Frankfurt (Oder) OT Lichtenberg
<b>Telefon</b>	0335/54 73 36
<b>Fax</b>	0335/284 95 89
<b>E-Mail</b>	p.dohrmann@t-online.de
<b>Öffnungszeiten</b>	Hofladen: Montag bis Freitag 18–21 Uhr, Sonnabend/Sonntag 8–12 Uhr

## Der richtige Platz – Kreativoase Gülpe

Seit 2011 ist wieder Leben in der alten Dorfschmiede in Gülpe. Nicht die Schmiedekunst, sondern die Kunst des Malens bestimmt nun den Tagesablauf in der Kreativoase. Gülpe besticht durch seine vielfältige Flora



Malkurse für Anfänger und Fortgeschrittene an, wobei Interessierte zwischen Tageskursen und mehrtägigen Malkursen wählen können. Die maximale Teilnehmerzahl von acht Personen garantiert, dass auf die Bedürf-



und Fauna, die man in unmittelbarer Nähe des Ortes in vollen Zügen genießen kann. Für Menschen, die ihren Urlaub nicht zum Auspowern brauchen, sondern Ruhe und Erholung suchen, die nicht Party, sondern Geselligkeit bevorzugen, die Urlaub und Hobby verbinden möchten, für die ist die Kreativoase der richtige Platz. Ob mit Fahrrad oder Boot oder einfach nur zu Fuß – immer mehr Naturfreunde entdecken dieses wunderschöne Fleckchen Erde.

„Kunst wäscht den Staub von der Seele“, diese Worte Pablo Picassos sind zum Leitspruch der Hausherrin, Jordis Hammer, geworden. Sie bietet regelmäßige

nisse jedes Gastes intensiv eingegangen werden kann, so dass eine Malreise ins Havelland zu einem unvergessenen Erlebnis wird.

### Kreativoase Gülpe Jordis Hammer

<b>Adresse</b>	Straße am Neubau 4 14715 Havelaue OT Gülpe
<b>Telefon</b>	033875 / 903 05
<b>Mobil</b>	0176 / 78 33 66 79
<b>E-Mail</b>	kreativoase@t-online.de
<b>Internet</b>	www.aktivurlaub-malen.de



## Bienen auf Wanderschaft – Imkerei Pöttsch in Rübehorst



Seit über 30 Jahren wird in Rübehorst mit Leidenschaft geimkert. Aus der Faszination an der Imkerei, der Arbeit mit den Bienen, ihren wertvollen Erzeugnissen und der Vielfalt der Sorten hat sich die Herstellung von Honig zur Lebensaufgabe von Familie Pöttsch entwickelt. Sie betreibt eine Wanderimkerei, eine inzwischen seltene Bienenhaltung, und erntet Honig aus einer naturbelassenen Umgebung – aus dem Westhavelland, einem Gebiet zwischen Dosse, Rhin und Havel.

Eine gute Bienenweide, auch Tracht genannt, ist die wichtigste Grundbedingung jeder Imkerei. Nicht in jeder Region kann der Imker alle Honigsorten anbieten. Die Ernte von Sortenhonigen ist nur in jenen Gebieten

möglich, in denen die jeweiligen Trachtpflanzen gehäuft vorkommen. Bienenwagen und Magazinbeuten aus unbelastetem Holz werden je nach Blühzeit in die verschiedensten Trachten aufgestellt.

So können sich Gäste im liebevoll angelegten Bienengarten, einem Kräutergarten sowie einem Obstgarten und einem Naturteich vom Frühjahr bis zum Herbst entspannen und den Bienenflug wie auch den anderer Insekten, zum Beispiel der Hummel, verschiedener

Arten von Schmetterlingen an den zahlreich vorkommenden blühenden Bäumen, Sträuchern, Pflanzen und Blumen beobachten.

Beim Schauimkern wird gezeigt, wie Honig geerntet wird. Die Besucher lernen aus erster Hand Wissenswertes über die Entstehung des Honigs und die Arbeit der Bienenvölker.

Im Hofladen werden neben den geernteten Honigen auch andere Erzeugnisse aus dem Bienenstock angeboten.



### Imkerei Pöttsch

<b>Adresse</b>	Zeekenstraße 6 16845 Großderschau OT Rübehorst
<b>Telefon</b>	033875/901 83
<b>Fax</b>	033875/904 60
<b>E-Mail</b>	info@wanderimkerei.de
<b>Internet</b>	www.wanderimkerei.de

## Gillys Dorf – Paretz geht stiften



2009 wurde die Stiftung Paretz als Treuhandstiftung der Breuninger Stiftung gGmbH Stuttgart gegründet. Diese will sich langfristig dem Erhalt und der Weiterentwicklung der historischen Bausubstanz von Paretz widmen und damit zur vorbildhaften Zukunftsentwicklung des Dorfes beitragen. Dabei werden denkmal- und umweltschützerische Belange, nachhaltiges Bauen, Bildung und Soziales miteinander verknüpft. Die Stiftung geht in der Unterstützung des Dorfes ähnlich ganzheitlich vor, wie es bei der Errichtung der historischen Dorfanlage der Fall war.

So erfolgte der Umbau der bis 2009 vor allem landwirtschaftlich genutzten Gutsscheune für kulturelle Veranstaltungen. Die ehemalige Gutsscheune bildet zusammen mit der historischen Dorfkirche, Mehlwaage und Spritzenhaus und dem Schloss Paretz den dominanten Mittelpunkt des denkmalgeschütztes Dorfes

Paretz. Die historische, von Gilly entworfene Scheune wurde 1896 nach einem Brand der alten Gebäude auf der gleichen Grundfläche neu errichtet. Das Gebäude ist eingeschossig mit einem Schleppdach errichtet. Die Konstruktion der Außenwände besteht aus einer Fachwerkwand mit Backstein-Ausfachungen. Innenseitig sind die Gefache geschlemmt.

Mit Mitteln der ländlichen Entwicklung konnte die Scheune saniert werden. Dabei blieben die Außenwände mit den Backsteinsockeln und Holzfenstern so erhalten, wie sie Ende des 19. Jahrhunderts errichtet wurden. Die sechs historischen Tore wurden behutsam saniert und erneuert. Die zum Veranstaltungsort umgebaute Fachwerkscheune wurde im Mai 2011 eröffnet, seitdem finden Konzerte, Workshops und Seminare statt.



### Stiftung Paretz

**Adresse** Paretz-Hofer-Straße 2  
14669 Ketzin OT Paretz

**Telefon** 03233 / 737 72

**Internet** [www.stiftung-paretz.de](http://www.stiftung-paretz.de)

## Ein Herz für Brandenburg – John Heartfield in Waldsiedersdorf



Im Spätsommer 1950 war John Heartfield mit seiner Frau aus dem englischen Exil in die DDR übergesiedelt. Zunächst lebten sie in Leipzig, ab 1956 in Berlin. Er arbeitete für Verlage und Theater, illustrierte Bücher, gestaltete Buchumschläge und Bühnenbilder, unter anderem für Bertolt Brecht. Während der Formalismusdebatte wurden auch seine Werke diskreditiert. Brecht riet dem gesundheitlich angeschlagenen Heartfield zu einem Landsitz nahe Buckow, wo er selbst lebte. Heartfield pachtete schließlich 1957 das Grundstück Schwarzer Weg 12 am Großen Däbersee in Waldsiedersdorf und errichtete dort sein kleines Haus, das er bis zu seinem Tod im Jahr 1968 als Sommersitz nutzte.

Heartfields Meisterschaft zeigte sich vor allem darin, dass er es verstand, Metaphern oder moderne Allegorien in der Bildsprache zu entwickeln, die „Unsichtbares sichtbar machten“. Der Freundeskreis John Heartfield – Waldsiedersdorf e.V. und die Gemeinde Waldsiedersdorf bemühen sich, das Erbe John Heartfields einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Von April bis August 2010 wurde das Haus mit Mitteln des

Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes saniert. Im Zuge der Sanierung erfolgte eine restauratorische Untersuchung der Fassade und der Innenräume. Die ursprünglichen leuchtenden Farbtöne wurden wieder hergestellt. Die Fensterläden sind heute wieder hellblau und ersetzen das zwischenzeitlich triste Braun. Heartfield hat sich hier einen Herzenswunsch erfüllt: den Ort einer glücklichen Kindheit und der Geborgenheit, erfüllt von Erinnerungen, zu schaffen.

In Waldsiedersdorf kann man sich nun in der Heartfield-Ausstellung im WaldKAuTZ (Waldsiedersdorfer Kultur-Ausstellungs- und Tourismuszentrum) und im John-Heartfield-Haus über Leben und Wirken des großen Fotomonteurs und Künstlers informieren.

### Touristinformation Waldsiedersdorf

<b>Adresse</b>	Wilhelm-Pieck-Straße 23 15377 Waldsiedersdorf
<b>Telefon</b>	033433/15 77 82
<b>E-Mail</b>	freundeskreis@heartfield.de
<b>Internet</b>	www.heartfield.de

## Schauen und Genießen – Ländliche Backtradition



Die unter Friedrich II. errichteten ursprünglichen Kolonistenhäuser in Buschdorf bestanden überwiegend aus Erlenholz. Zur Minderung der Brandgefahr und auch um sparsam mit dem Holz umzugehen, ordnete er den Bau eines Gemeindebackofens an. In der Regel wurde alle 14 Tage gebacken. Jeweils drei bis vier Familien bildeten eine Backgemeinschaft, einen Pasch. Drei Pasch buken an einem Tag. Geheizt wurde überwiegend mit Reisig, das von zu Hause mitgebracht wurde. Je Pasch wurden gleichzeitig zwölf Brote und acht Blechkuchen gebacken. Der Teig wurde daheim vorbereitet, das Brot in Tücher eingeschlagen und mit Holzkarren zum Backofen gefahren. Etwa 90 Minuten dauerte ein Backvorgang.

Am 22. August 1998 wurde ein neuer Dorfbackofen anlässlich des 1. Backofenfestes seiner Bestimmung

übergeben. Mit dem Bau des Backofens wurde eine alte Tradition von Buschdorf wieder lebendig. Jeweils mittwochs ab 13 Uhr ist in Buschdorf von Mai bis Oktober Backtag. Bäckermeister Siegmara Kaethner bietet das „Buschdorfer Originalbrot“ und weitere süße Köstlichkeiten auf dem einstigen Schulsportplatz, dem heutigen Festplatz, an. Einmal im Jahr findet hier das Backofenfest statt, das am 11. August zum 15. Mal Gäste willkommen heißt.

### *Backscheune Buschdorf*

**Adresse** Buschdorfer Straße 15  
15328 Zechin OT Buschdorf  
**Telefon** 033473/3340  
**Mobil** 0173/7720326  
**E-Mail** info-letschin@t-online.de

## Erfahrbar – Offene Radfahrerkerche Kienitz

Die Kirche Kienitz ist schon seit Jahrzehnten ein Anziehungspunkt für Besucher in der Region. Gründe dafür sind zum einen die bewegte und bewegende Geschichte des denkmalgeschützten Gotteshauses, zum anderen das Wirken der 2007 verstorbenen Pfarrfrau und Malerin Erna Roder, die sich mit viel Engagement und Langmut für die Erhaltung der Kirche eingesetzt hatte. So war es nur konsequent, die Kienitzer Kirche auch für die Radtouristen vom 200 Meter entfernten Oder-Neiße-Radwanderweg zu öffnen und erfahrbar zu machen. Die Kirche ist Wallfahrts- und Ruheort für Besuchergruppen, Kulturdenkmal und Mahnmal, übergemeindliches Zentrum und Veranstaltungsort, Servicestation für Radfahrer und touristischer Infopunkt zugleich und ergänzt die bestehenden Angebote der unmittelbaren Umgebung. In Kienitz gibt es den Gasthof „Zum Hafen“ und die Gaststätte „Vier Jahreszeiten“. Der Ökohof Nieguth und der Erlenhof bieten

zum Verkauf regionale Produkte an, beispielsweise Säfte, Obst, Marmeladen, Wolle und Schafmilchprodukte.

Um 1550 entstand auf dem Kirchberg, einem ehemaligen slawischen Burgwall, das erste Kirchengebäude. Es war vermutlich aus Holz und wurde entweder bei dem Einfall schwedischer Truppen im Jahr 1640 oder bei dem großen Brand im Jahr 1707 zerstört. Das heutige Kirchengebäude auf dem Kirchberg entstand im Jahr 1829, eine umfassende Renovierung erfolgte nochmals im Jahr 1894. Die Kirche wurde 1945 stark zerstört. Von 1951 bis 1953 wurde ein Teil der Kirche wieder nutzbar gemacht. Danach erfolgten Erhaltungsarbeiten.

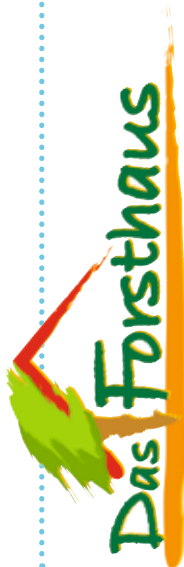


### Ev. Kirchengemeinde Letschin / Ev. Parramt Letschin

**Adresse**    Bahnhofstraße 33  
                   15324 Letschin  
**Telefon**     033475/330  
**Fax**            033475/57698  
**E-Mail**        pfarramt.letschin@freenet.de  
**Internet**      www.radfahrerkerche-kienitz.de



## Trau dich im Grünen – Forsthaus Leuenberg



Das Landgasthaus „Forsthaus Leuenberg“ befindet sich drei Kilometer außerhalb der gleichnamigen Ortschaft inmitten des Leuenberger Forstes. Unzählige Waldwege durchziehen dieses schöne Stück Natur und bieten sich ausgezeichnet für Wanderungen und Radtouren an.

Das Landgasthaus entstand aus der ehemaligen Revierförsterei Leuenberg, die um 1890 erbaut worden ist. Über die LEADER-Förderung wurden Nebengebäude umgenutzt und zwölf Gästebetten mit Aufbettung geschaffen. Damit sind gute Voraussetzungen für einen längeren Aufenthalt vorhanden. Massagen und Kosmetikbehandlungen können direkt gebucht werden.

Im April 2009 ist im Landgasthaus eine Außenstelle des Standesamts Falkenberg eröffnet worden. Eine gute Gelegenheit für eine Trauung im Grünen. Ein Reise-

mobilstellplatz bietet Campingfreunden die Möglichkeit für einen erholsamen Schlaf im eigenen Bett. Das Landgasthaus mit Pension lädt durch seine idyllische Lage ein. Es darf auch schon mal die Hauskatze gestreichelt werden und es können Eichhörnchen, Waschbären oder Wildschweine beobachtet werden.

Geführte Wanderungen, monatliche Thementage und vielfältige Veranstaltungen bieten für Einheimische und Gäste ein abwechslungsreiches Programm.

### Das Forsthaus Höse und Schippert GbR

**Adresse** Bahnhofstraße 13  
16259 Höhenland OT Leuenberg

**Telefon** 033451 / 55 88 44

**Internet** [www.das-forsthaus-leuenberg.de](http://www.das-forsthaus-leuenberg.de)

## Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm – Gutes vom Obstgut Wesendahl



Wer heute nach Wesendahl vor den Toren Berlins kommt, trifft auf einen modernen direktvermarktenden Obstbaubetrieb mit 120 Hektar Anbaufläche. Auf den Feldern des Unternehmens wachsen neben einer breiten Palette von Äpfeln in mehr als 20 Sorten Erdbeeren, Süß- und Sauerkirschen, Pflaumen, Holunder, Kürbisse und Spargel. Wer will, hat die Möglichkeit, sich das frische Obst in der Zeit zwischen Erdbeer- und Apfelernte selbst zu pflücken. Im Hofladen kann erst probiert und ausgewählt werden, bevor gekauft wird. Es war zu Beginn der 1970er Jahre als der Vater der heutigen Betriebsinhaberin Anke Wollanik – Franz Müller – den staatlichen Auftrag erhielt, neue Flächen für den Obstbau im Altlandsberger Umland zu suchen. Mit dem ihm eigenen Fleiß und Organisationstalent entstand ein moderner Obstbaubetrieb. Das Jahr 1990 brachte auch in Wesendahl einen Neubeginn. Franz Müller blieb sich, unterstützt von seiner Frau, treu: Er

pachtete 1992 15 Hektar vom ehemaligen volkseigenen Gut und gründete damit seinen eigenen Obstbaubetrieb. Seit 2010 leitet es Anke Wollanik.

Das Obstgut Müller ist ein guter Ort zum Feiern: Obstblütenfest, Hoffest, die Brandenburger Landpartie, der Apfeltag am ersten Septemberwochenende, die Eröffnung der Selbstpflücke sowie ein festlicher Adventsverkauf sind feste Termine im Kalender des Obstguts.

### Obstgut Franz Müller GmbH

<b>Adresse</b>	Dorfstraße 1 15345 Altlandsberg OT Wesendahl
<b>Telefon</b>	03341/21 58 56
<b>Fax</b>	03341/21 58 58
<b>E-Mail</b>	obstgut.mueller@t-online.de
<b>Internet</b>	www.obstgut-franz-mueller.de
<b>Öffnungszeiten</b>	ganzjährig Montag bis Sonnabend 8–16 Uhr, Sonntag 10–14 Uhr

## Vereint – Haus der Generationen



Falkenthal war 2008 Kreissieger im Dorfwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Nicht nur der erhaltene Charakter des Bauerndorfs mit den Vierseitenhöfen und dem grünen Dorfanger, der ehrwürdigen Feldsteinkirche und der alten Dorfschule mit neuer Nutzung hatten die Jury überzeugt, vielmehr das sehr intakte und lebendige Dorfleben. Beeindruckt war die Jury davon, wie hoch motiviert die Dorfgemeinschaft in Eigeninitiative und mit Unterstützung der Gemeinde alte und neue Bausubstanz nutzt und hier ein beispielhaftes Vereinsleben organisiert. Alt war zu diesem Zeitpunkt die Bausubstanz in der die Senioren und auch die Jugend sich trafen. Alles spielte sich in zwei Baracken, im Charme der Siebzigerjahre, ab. Das ist heute Geschichte. Nur noch eine Baracke hat überlebt und erstrahlt im neuen Glanz. Die Nutzungsänderung für die ehemalige Seniorenbaracke wurde so gestaltet, dass beide



Generationen unter einem Dach Platz finden. In der neuen Begegnungsstätte, die sich inmitten des neu geschaffenen Dorfzentrums mit Kita, Sportlerheim und Sportplatz, Gastronomie und Feuerwehrstandort befindet, wird nun generationsübergreifend dörfliches Leben organisiert. Alt und Jung treffen hier aufeinander, finden genügend Freiraum für altersspezifische Freizeitangebote und für gemeinsame Aktivitäten.

### Haus der Generationen

**Adresse** Dorfzentrum 4  
16775 Löwenberger Land  
OT Falkenthal

**Telefon** 033088 / 502 34  
Gemeindeverwaltung Gemeinde  
Löwenberger Land: 033094 / 698 33



## Blühen auf der alten Brache – Apfelhof Wähnert

40 Kilometer von der Berliner Stadtgrenze im Norden entfernt und angrenzend an den Naturpark Stechlin-Ruppiner Land liegt der Apfelhof der Familie Wähnert etwas außerhalb von Hoppenrade. Neu gegründet wurde der Apfelhof 2008 von Susann Wähnert, die den alten Familienbesitz der Wähnerts nunmehr weiterführt.

Am Standort der alten Gärtnerei ist ein stattlicher Altbestand von mehr als 300 Apfelbäumen und außerdem noch Kirschen, Pflaumen, Pfirsiche, Birnen, Quitten und verschiedenes Beerenobst vorzufinden. Zusätzlich zu dem Altbestand an Obstbäumen wurden inzwischen von Susann und ihrem Mann Stefan Wähnert 130 neue Obstbäume alter Sorten angepflanzt und weitere sollen folgen. Es sind inzwischen mehr als 40 Apfelsorten. Aus den gewonnenen Früchten werden in liebevoller Handarbeit feine Fruchtaufstriche und Chutneys hergestellt. Die verschiedenen Apfelsäfte haben nicht nur in der Region bereits einen guten Namen. Wer es etwas hochprozentiger mag, kann den Apfelwein oder Pfirsich- und Apfelbrand versuchen. Seit 2010 sorgen Bienenvölker für die nötige Bestäubung der Obstbäume. Der Honig reiht sich in das umfangreiche Angebot des Hofladens ein. Seit dem Frühjahr 2011 ist der Regionalladen der Landfrauen auf dem Apfelhof integriert. Alte Handwerkstraditionen wie Bauernmalerei, Spinnen, Stricken und dekorative Bastelarbeiten aus Naturmaterialien werden vorgestellt und runden das Angebot ab. Vermarktet wird fast ausschließlich direkt über den



eigenen Hofladen, über regionale Partner und eine „Grüne Wunschliste“, die im Norden Berlins vertrieben wird. Nicht nur hierfür wird in zunehmendem Maße saisonales Gemüse wie Gurken, Tomaten, Salate, Kräuter selbst angebaut. Der Apfelhof Wähnert wird von Beginn an nach biologischen Richtlinien bewirtschaftet und ist Mitglied im Verbund Ökohöfe. Saisonal finden auf dem Hof Baumschnittkurse, ein Blütenfest oder das Apfel-fest statt.

### Apfelhof Wähnert

<b>Adresse</b>	Gartenweg 1, 16775 Löwenberger Land
<b>Telefon</b>	033084 / 50 71 95
<b>Fax</b>	033084 / 50 71 96
<b>E-Mail</b>	apfelhof-waehnert@freenet.de
<b>Internet</b>	www.apfelhof-waehnert.de

## Begegnung mit Sauriern – Germendorf



Vor den Toren der Stadt Oranienburg erwarten die Besucher zahme Sikahirsche und Ziegen zum Streicheln, aber auch Gibbons, Erdmännchen, Stachelschweine, Zebras, Alpakas, Flamingos.

Die weitläufigen Tiergehege sind eingebettet in eine Parklandschaft um einen See mit mehreren Badestellen, der im Winter auch zum Schlittschuhfahren einlädt. Spielplätze, Fahrgeschäfte und Imbissangebote bieten

alles für ein Abenteuer für Jung und Alt.

Alle Wege sind für Kinderwagen und Rollstuhlfahrer geeignet. Die ausleihbaren Bollerwagen werden besonders durch Familien mit kleinen Kindern genutzt. Der Park entstand und entsteht nach den Ideen und unter Leitung seines Schöpfers Horst Eichholz auf dem Gelände einer früheren Kiesabbaufäche. Die 34 Hektar Tier- und Freizeitpark wurden 2010/2011 um acht Hektar Urzeitpark erweitert. Bestandteile der Ausstellung wurde als LEADER-Projekt mit Mitteln der EU und des Landes Brandenburg gefördert. Nun laden



hier mehr als 80 lebensgroße Tierplastiken aus 400 Millionen Jahren Großtierwelt zum Staunen und Lernen ein. Ein Rundweg führt durch die Erdzeitalter, flankiert vom T-Rex, der die vorbeiziehenden Besucher mit lautem Brüllen überrascht, bis zum lebensecht nachgebildeten Mammut und den ersten Frühmenschen. Über der Landschaft ragt steil ein Vulkan auf, von dem aus wagemutige Besucher den Rundblick über den Park genießen können. Auch ein Vulkanausbruch kann auf Wunsch inszeniert werden.

Ein Lehr- und Ausstellungsgebäude im Urzeitpark ergänzt das Angebot. Hier steht auch ein Gesprächs- und Vorführraum zur Verfügung, der jeweils Platz für eine Schulklasse bietet.

### Germendorf

**Adresse** An den Waldseen 1a,  
16515 Oranienburg OT Germendorf

**Telefon** 03301 / 33 63

**Internet** [www.freizeitpark-germendorf.de](http://www.freizeitpark-germendorf.de)

## Gesundes in der Lausitz – Schloss Hohenbocka



Das mitten in der Buckschen Schweiz gelegene ehemalige Rittergut Hohenbocka kann auf eine wechselvolle jahrhundertelange Tradition zurückblicken. Urkundlich erwähnt wurde es bereits im 13. Jahrhundert. Die heutige Parkgestaltung wurde zusammen mit den jetzt noch erhaltenen Gebäuden um 1900 nach Pücklerschem Vorbild angelegt. Seit August 2009 werden das denkmalgeschützte Gebäudeensemble und der Schlosspark umfassend saniert. Die historische Bausubstanz wird aufwändig restauriert und mit moderner Ausstattung in einen spannungsreichen Kontrast für die geplante Nutzung als Gesundheitshotel für Naturheilkunde gestellt. Gästen werden nach individueller Absprache Führungen über die Baustelle zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten angeboten. Im vorzeitig fertig gestellten Schlosscafé können die Besucher bereits einen ersten Ausschnitt der geplanten



ten Angebotspalette kreativer Speisen und Getränke – hergestellt unter ausschließlicher Verwendung von Bio-Erzeugnissen – genießen. Platziert werden die Gäste in einem im Landhausstil gestalteten Gastraum und einem male- rischen, direkt an den Schlosspark angrenzenden Außenbereich.



### Gesundheitshotel Schloss Hohenbocka

<b>Adresse</b>	Vorstadt 1, 01945 Hohenbocka
<b>Telefon</b>	035754/74942
<b>Fax</b>	035754/74999
<b>E-Mail</b>	info@schloss-hohenbocka.com
<b>Internet</b>	www.schloss-hohenbocka.com
<b>Öffnungszeiten</b>	Schlosscafé Montag bis Freitag 16–20 Uhr Sonnabend/ Sonntag 10–21 Uhr

## Badewannenrennen im Spreewald – Heuiglus in Bischdorf



Am Südufer des Bischdorfer Sees liegt Bischdorf, heute ein Ortsteil der Stadt Lübbenau. Im Wettbewerb um das schönste Dorf konnte sich Bischdorf schon mehrmals behaupten. Bekannt ist der Ort auch durch eine seiner Veranstaltungen, die Jahr um Jahr hunderte Schaulustige anzieht: das Bischdorfer Teichfahren. Die Jugend organisiert diesen Wettkampf, bei dem zunächst die Mädchen im Badewannenrennen gegeneinander antreten. Anschließend gehen die Jungen mit ihren Fahrrädern an den Start. Ein Teilstück des kurzen Rundkurses am Dorfteich führt als kleiner Steg, gerade mal eine Brettbreite, diagonal übers Wasser.

Auf dem Angerhof werden Mutterkühe mit Kälbern, Mast- und Zuchtrinder, Schweine, Hühner, Kaninchen, Schafe und Pferde gehalten. Die Tiere werden fast ausschließlich von den zum Hof gehörenden 140 Hektar mit Futter aus ökologischem Anbau versorgt. Die gemästeten Tiere, vor allem Rinder und Schweine, werden direkt auf dem Hof geschlachtet. Ebenso erfolgt hier die Verarbeitung zu Fleisch- und Wurstprodukten, die dann im Hofladen vermarktet werden. Der Verkauf erfolgt jeden Donnerstag ab 14 Uhr. Auf dem Hof gibt es ein Bauernmuseum. Jährlich legt der Hof einen Lehrpfad

landwirtschaftlicher Kulturpflanzen neu an und bietet Gruppenführungen an.

Besucher können in selbst entwickelten und gebauten Heu-Iglus auch übernachten. Schülergruppen verlagern für zwei Tage ihr Klassenzimmer auf den Bauernhof. Gut besucht sind auch die Schlachtfeste. Auch steht ein traktorgezogener Kremser – der „Angerhofexpress“ – für Ausflüge zur Slawenburg Raddusch zur Verfügung oder für eine Fahrt zu den Spreewaldkahnanlegestellen in Boblitz oder Raddusch. Ein für den Angerhof nicht mehr wegzudenkendes alljährlich stattfindendes Ereignis ist die Teilnahme an der Brandenburger Landpartie.

### Angerhof Bischdorf

**Adresse** Ansprechpartner: Helmut Richter  
Bischdorfer Straße 14a  
03222 Lübbenau / Spreewald  
OT Bischdorf

**Telefon** 0171 / 301 75 22

**E-Mail** 03541 / 87 17 77

**Internet** bp-sassleben\_richter@web.de  
www.angerhof-bischdorf.de

## Einkehr im Eichendom – Peickwitzer Hütte



Gelegen am gut ausgebauten Radwegenetz im Lausitzer Seenland, unweit des Senftenberger Sees, befindet sich im Senftenberger Ortsteil Peickwitz die 1991 gegründete rustikale Gaststätte Peickwitzer Hütte mit dem Eichendom.

Mit viel Liebe zum Detail wurde die Peickwitzer Hütte, die sich mit ihrem tief liegenden Dach fast märchenhaft in die Landschaft am Ortseingang einbettet, in der Zeit zwischen 1988 und 1991 erbaut. Natürliche und wiederverwertbare Baumaterialien kamen anfangs aus den ehemaligen Bergbauabrisssgebieten Senftenberg und Reppist zum Einsatz, wo auch die Eingangstür herstammt. Die eingesetzten Sandsteinfelsen stammen von einem alten Peickwitzer Bauernhaus, deren Ursprung die Glassandvorkommen aus dem ganz in der Nähe befindlichen Wandergebiet Bucksche Schweiz sind. Der Fußboden besteht aus Granitbruch aus dem naheliegenden Sachsen. Es verwundert Gäste und Einheimische nicht, dass die Stämme alter Eichen, die bei Straßenbauarbeiten 2007 in Peickwitz

von der Gastwirtsfamilie Noack gerettet und an die Gaststätte umgesetzt wurden, nun den Grundstock für den Eichendom im Sommergarten vor der Peickwitzer Hütte bilden. Die Geschichte des Dorfes sowie verschiedene Bräuche und Gegebenheiten des Ortes in diesen Stämmen zu verewigen und den Gästen nahe zu bringen, war die Idee der Noacks, die der Holzkünstler Thomas Schwarz aus Schleife als Schnitzarbeit an den mächtigen Eichenstämmen umsetzte.

In der Vorweihnachtszeit ist der „Märchenabend“ am prasselnden Kaminfeuer sehr gefragt, insbesondere für Familien mit Kindern oder am 14. Februar, dem Valentinstag, für liebende Pärchen.



### Peickwitzer Hütte/Eichendom

<b>Adresse</b>	Mühlenstraße 7, 01945 Peickwitz Stadt Senftenberg
<b>Telefon</b>	035756/60540
<b>Internet</b>	<a href="http://www.peickwitzer-hütte.de">www.peickwitzer-hütte.de</a>
<b>Öffnungszeiten</b>	Montag bis Sonnabend ab 14 Uhr, Sonntag und Feiertag ab 11 Uhr, Mittwoch Ruhetag nach Voranmeldung für Gruppen auch außerhalb der Öffnungszeiten

## Kleine Kulturscheune – Bioladen Michelhof

Nach Um- und Ausbauten eröffnete Familie Liebscher erstmals im Oktober 2005 in Mönchmühle in der ehe-

Verkaufsraum. In diesem wurden, neben einer Küche und einem Verkaufstresen Regale für die Trockenpro-



maligen Speisekammer auf fünf Quadratmetern einen kleinen Bioladen. Er wurde zum Nebenerwerb von Ehefrau Antje, konnte darüber hinaus jedoch leider nicht wachsen. Ende 2007 ergab sich die Möglichkeit, einen größeren Bioladen aufzumachen. Dank einer Förderung aus dem Programm LEADER konnte damit begonnen werden, das neue Projekt umzusetzen. Nach einigen Verzögerungen feierten Liebschers am 11. Juni 2011 das Einweihungsfest. Nach all den Bemühungen, Anstrengungen, Um- und Ausbauten stehen nun für das Bio-Sortiment 60 Quadratmeter in neuen Räumlichkeiten zur Verfügung. Neben einem kleineren Raum, in dem Obst und Gemüse sowie Kühlwaren und Getränke angeboten sind, gibt es den größeren

dukte sowie für die Kosmetik eingebaut. Eine gemütliche Couchcke, die gebaute Lehmwandheizung und ein Klavier laden die Kunden ein, länger zu bleiben. Außerdem gibt es eine Terrasse und den Ladengarten um einen Kaffee, ein Getränk oder selbst gebackenen Kuchen zu sich zu nehmen.

### Bioladen Michelhof – Kleine Kulturscheune

**Adresse** Frank Liebscher  
Neue Waldstraße 18  
15537 Grünheide Mark OT Mönchwinkel

**Telefon** 033632/79 31 13

**Fax** 033632/79 31 12

**Mobil** 01525/424 64 80

**E-Mail** dermoenchimwinkel@web.de

**Internet** www.bioladen-michelhof.de

## Marina und die harten Seebären – Ankerplatz für Skipper

Die Marina Schlaubetal liegt am Kleinen Müllroser See, direkt am Oder-Spree-Kanal, und bietet über 80 Lie-

zu sanitären Einrichtungen und Sozialräumen. Angefangen hat alles 1998, als Ronné Schuknecht, heute



geplätze mit einer Wassertiefe von bis zu drei Meter. Im Hafen können auch größere Yachten anlegen, eine Platzreservierung kann beim Hafenmeister erfolgen. Der Hafen in Müllrose wurde im Juni 2003 nach aufwändiger Sanierung wieder eröffnet und ist jetzt Sitz der Marina. Als Wahrzeichen der Marina kann man sicher den neuen Leuchtturm nennen. In dem angrenzenden, ebenfalls erst 2009 fertig gestellten Pavillon befindet sich die Hafenkantine. In der Marina Schlaubetal können nicht nur Kanus, Canadier und Motorboote ausgeliehen werden, sie bietet auch als Station mit umfassenden Serviceleistungen für Wasserwanderer selbst für längere Aufenthalte ideale Bedingungen. Darüber hinaus finden sie im Bootshaus alles, was man für eine erholsame Zeit braucht, angefangen von frischen Brötchen, über Ausrüstungsbedarf bis hin

Betreiber der Marina, hier noch im Nebenerwerb tätig war. Die Marina Schlaubetal ist ein gutes Beispiel dafür, wie wirtschaftliche Projekte auf dem Lande funktionieren können. Dabei wirkt sich nun, für alle sichtbar, die Förderung mit ILE/LEADER-Mitteln schon für mehrere aufeinander aufbauende Projekte nachhaltig positiv aus. „Seit wir die Projekte umgesetzt haben, haben wir einen starken Zulauf an Gästen, die auch längere Zeit hierbleiben, sogar bis zu vier Wochen“, so Schuknecht.

### Marina Schlaubetal

<b>Adresse</b>	Ronné Schuknecht Kietz 26a, 15299 Müllrose
<b>Telefon</b>	033606 / 13 97 29
<b>E-Mail</b>	info@marina-schlaubetal.de
<b>Internet</b>	www.marina-schlaubetal.de

## Historisch Baden im Fluss – Spreepark Beeskow



Der Spreepark Beeskow bietet seinen Gästen inmitten einer idyllischen Landschaft unmittelbar an der Spree ein vielfältiges Freizeit- und Erholungsangebot. Für Badespaß an heißen Tagen sorgt die historische Flussbadeanstalt, die mit einer kurvenreichen Wasserrutsche besonders Kinder begeistert. Naturfreunde können die Wasserwege der Spree mit Kanu und Kajak erkunden oder bei einer Fahrradtour das wald- und seenreiche Umland entdecken. Die Ausrüstung ist vor Ort erhältlich. Wer die sportliche Herausforderung sucht, kann sich im Spreepark Beeskow auf einer modernen 18-Bahn-Minigolfanlage austoben, Beachvolleyball, Basketball, Tischtennis oder Tennis spielen. Der angrenzende Naturlehrpfad bietet eine Gelegenheit zu wandern und dabei die abwechslungsreiche Flora und Fauna der Region kennenzulernen. Außerdem finden im Saal des Spreepark Beeskow, der übrigens auch

für Hochzeiten und andere Feierlichkeiten angemietet werden kann, kulturelle Veranstaltungen statt. Besucher sollten sich auch Beeskow nicht entgehen lassen: Der historische Stadtkern ist von einer fast vollständig erhaltenen mittelalterlichen Mauer umgeben. Die Marienkirche, eine der größten Kirchen in der Mark Brandenburg, die Burg als wichtiges kulturelles Zentrum und das „Älteste Haus Beeskow“ sind Zeugnisse der Geschichte der Region.

### Spreepark Beeskow

<b>Adresse</b>	Bertholdplatz 6, 15848 Beeskow
<b>Telefon</b>	03366 / 52 06 40
<b>Fax</b>	03366 / 52 06 41
<b>E-Mail</b>	spreepark.beeskow@ewetel.net
<b>Internet</b>	www.spreepark-beeskow.de



## Jeder sein Schmied – Werkstatt ars-ferrea



Die Gemeinde Reichenwalde liegt zwischen dem Storkower und dem Scharmützelsee und ist somit der Verbindungspunkt von Storkow und Bad Saarow. Auf dem Gelände der ehemaligen Schule in Reichenwalde befindet sich die Schmiedewerkstatt *ars-ferrea*.

Der Künstler Klaus Huhn fertigt hauptsächlich zeitgenössische Schmiedekunst an. Neben eigenen Entwürfen kann selbstverständlich auch auf Wunsch des Kunden gearbeitet werden. So entstehen Objekte verschiedener Größe und Funktion wie Kaminbestecke, Türklopfer, Fenstergitter oder Leuchten, aber auch originelle Skulpturen. Besucher haben in der Werkstatt die Möglichkeit, den Entwicklungsprozess der Schmiedearbeit nachzuverfolgen. Mit den angebotenen Seminaren kann jeder selbst zum Schmied werden. Im theoretischen Teil werden die Grundlagen der Schmiedekunst von der Gewinnung des Eisenerzes über den Prozess im Hochofen bis zum Roheisen erklärt. Mit vielen Informationen über das Schmieden gerüstet geht es in den praktischen Teil des Seminars. Unter Anwendung der gelernten Schmiedetechniken sowie der Verwendung hochwertigster Materialien

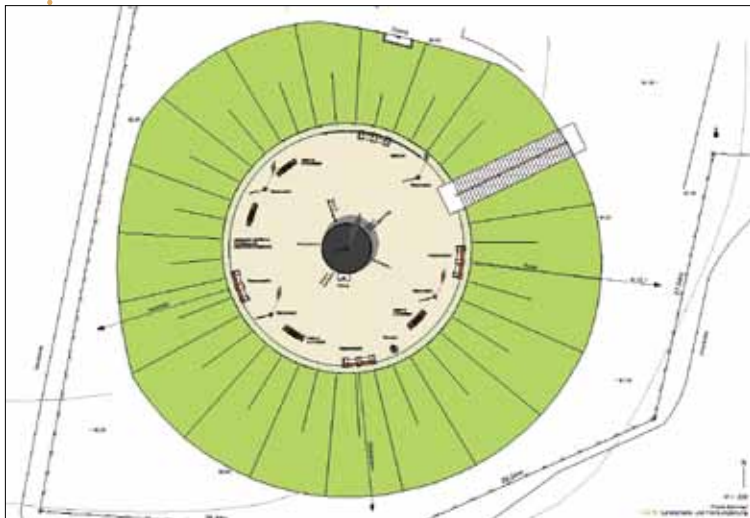
schafft jeder Teilnehmer sein eigenes Kunstobjekt für zu Hause.

Zur Stärkung der angehenden Schmiedekünstler und natürlich aller anderen Besucher kann im Restaurant Alte Schule eingekehrt werden. Die ehemalige Teiloberschule Reichenwalde wurde 2001 zu einem Restaurant umgebaut. Der Charme des ehemaligen Backsteinschulgebäudes wurde dabei erhalten sowie die Thematik der Schule weitergeführt. So kann heute in der „Aula“, im „Klassenraum“ und im „Lehrerzimmer“ feine Landküche, zubereitet aus frischen regionalen Produkten, genossen oder in einem der sechs passend eingerichteten Doppelzimmer beziehungsweise einer Ferienwohnung übernachtet werden.

### Alte Schule Restaurant und Hotel

<b>Adresse</b>	Nadja und Torsten Lojewski Kolpiner Straße 2, 15526 Reichenwalde
<b>Telefon</b>	033631 / 594 64
<b>Fax</b>	033631 / 594 65
<b>E-Mail</b>	info@restaurant-alteschule.de
<b>Internet</b>	www.restaurant-alteschule.de

## Spuren einer Schlacht – Wittstock 1636



Am 24. September jährt sich in diesem Jahr eine der größten Feldschlachten des Dreißigjährigen Krieges zum 375. Mal, die Schlacht nahe dem Scharfenberg bei Wittstock. In der Schlacht standen etwa 22 000 bis 23 000 kaiserlich-sächsische Soldaten 19 000 bis 22 000 Schweden gegenüber. Die siegreichen Schweden konnten durch diese Entscheidungsschlacht ihre Stellung in Norddeutschland festigen und so den Ausgang des Krieges entscheidend beeinflussen. In der Mitte des historischen Schlachtfeldes wurde durch die Umnutzung und Neugestaltung einer stillgelegten Druckerhöhungsstation mit zwei ehemaligen Wasserbehältern ein Aussichts- und Informationspunkt für Besucher zugänglich gemacht. An der Rotunde in der Mitte der Plattform kann sich der Besucher mit

erläuternden Texten und anhand großflächiger und sehr detailgetreuer Schlachtpanoramen, welche von den die Heere begleitenden Chronisten gezeichnet wurden, über den Hergang der Schlacht und ihre Folgen für Wittstock und Brandenburg informieren. Von der erhöht über dem Gelände liegenden Oberfläche des südlichen Wasserbehälters ist der Ausblick über das gesamte ehemalige Schlachtfeld möglich. Auch werden in der Landschaft platzierte mannshohe Söldnersilhouetten den Bereich der anfänglichen Schlachtaufstellung verdeutlichen und Gevierthaufen aus Baumstämmen im Bereich des Schlachtfeldes die Größe der einzelnen Regimenter andeuten. Der in Europa einmalige archäologische Fundort des Massengraves mit den Überresten von 125 Söldnern wird durch ein Banner mit einer stilisierten Abbildung des Grabes markiert. Die „Aussichts- und Gedenkplattform zur Schlacht bei Wittstock 1636“ ist Teil der „Schwedenstraße“, einem internetgestützten Reiseleitfaden auf dem Weg der Schweden während des Dreißigjährigen Krieges durch Norddeutschland.

erläuternden Texten und anhand großflächiger und sehr detailgetreuer Schlachtpanoramen, welche von den die Heere begleitenden Chronisten gezeichnet wurden, über den Hergang der Schlacht und ihre Folgen für Wittstock und Brandenburg informieren. Von der erhöht über dem Gelände liegenden Oberfläche des südlichen Wasserbehälters ist der Ausblick über das gesamte ehemalige Schlachtfeld möglich. Auch werden in der Landschaft platzierte mannshohe Söldnersilhouetten den Bereich der anfänglichen Schlachtaufstellung verdeutlichen und Gevierthaufen aus Baumstämmen im Bereich des Schlachtfeldes die Größe der einzelnen Regimenter andeuten. Der in Europa einmalige archäologische Fundort des Massengraves mit den Überresten von 125 Söldnern wird durch ein Banner mit einer stilisierten Abbildung des Grabes markiert.

Die „Aussichts- und Gedenkplattform zur Schlacht bei Wittstock 1636“ ist Teil der „Schwedenstraße“, einem internetgestützten Reiseleitfaden auf dem Weg der Schweden während des Dreißigjährigen Krieges durch Norddeutschland.

### Aussichts- und Gedenkplattform zur Schlacht bei Wittstock 1636

<b>Adresse</b>	Bohnekampweg, 16909 Wittstock
<b>Telefon</b>	03394 / 43 34 42
<b>Fax</b>	03394 / 44 89 96
<b>E-Mail</b>	touristinfo@wittstock.de
<b>Internet</b>	www.schwedenstrasse.de
<b>Öffnungszeiten</b>	April bis Oktober Freitag, Sonnabend, Sonntag 11–16 Uhr

## Stadt der drei Seen – Im Angelerparadies



Ein Kleinod im Ruppiner Land, zauberhaft gelegen zwischen Wasser und Wald, Wiesen und Feldern im Nordwesten Brandenburgs, ist Lindow. Die Stadt liegt im Naturpark Stechlin-Ruppiner Land und an der Deutschen Tonstraße. Mit 3 400 Einwohnern ist die „Stadt der drei Seen ein „Staatlich anerkannter Erholungsort“. Zwischen dem tiefen, sehr klaren Wutzsee und dem großen Gudelacksee mit der Insel Werder, der über den Rhinkanal mit dem flachen, fischreichen Vielitzsee verbunden ist, liegt das hübsche, kleine Städtchen. „Lindow ist so reizend wie sein Name. Zwischen drei Seen wächst es auf und alte Linden nehmen es unter ihren Schatten“ – was Theodor Fontane empfand, gilt noch immer.

Seit 2007 werden die umliegenden Gewässer, der Gudelacksee mit 431 Hektar, der Vielitzsee mit seinen

112 Hektar und der 111 Hektar große Wutzsee durch den Neufischer Enrico Weidner bewirtschaftet. Der noch junge Betrieb hat in Fangtechnik investiert und durch regelmäßig durchgeführten Fischbesatz mit Maränen, Aal und Karpfen die Seen in fischreiche Angelgewässer verwandelt. Im Land Brandenburg ist das Fischen mit der Friedfischangel ohne Fischereischein erlaubt. Auskünfte zum Kauf der notwendigen Angelkarten gibt es beim Fischer oder über das Internet. Es besteht auch die Möglichkeit des Nachtangelns. Nicht ganz so erfolgreiche Petri-Jünger können jeweils am Donnerstag und Freitag direkt auf dem Fischereigelände frischen, küchenfertigen oder geräucherten Fisch kaufen – wie alle anderen Besucher auch.



### Fischerei Enrico Weidner

<b>Adresse</b>	Am Gudelack 25 16835 Lindow (Mark)
<b>Telefon</b>	033933 / 178 61
<b>E-Mail</b>	fischerei@freenet.de
<b>Internet</b>	www.angeln-in-lindow.de
<b>Öffnungszeiten</b>	In der Saison von April bis Oktober Donnerstag und Freitag 10–18 Uhr Sonntag 9–12 Uhr
	Fischverkauf direkt vom Boot: Am Gudelackufer 1

## Wieder neu – Großer Kurfürst in Fehrbellin



In der Schlacht bei Fehrbellin im Schwedisch-Brandenburgischen Krieg besiegte der Große Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg am 18. Juni 1675 das schwedische Heer und eroberte nach diesem Sieg bis 1678 das von Schweden besetzte Schwedisch-Pommern. Der historische Sieg in der Schlacht von Fehrbellin gilt als Geburtsstunde für den Staat Preußen. Das Standbild des Großen Kurfürsten war eine private Schenkung

tenpark angelegt. 2009 und 2010 wurde das Denkmal restauriert. Auf dem 2,60 Meter hohen, mehrfach gegliederten und aus vier Teilen bestehenden Granitpostament steht auf einer Sockelfläche die 2,70 Meter hohe Bronzeguss-Statue ohne sichtbare Verankerung im Granit. Die Statue hat ein Gewicht von 600 Kilogramm. Für die Restaurierung wurde die Statue vom Sockel demontiert und in die Werkstatt des Restaurators transportiert. Zur Grundreinigung wurde der Bronzeguss mit Trockeneis abgestrahlt. Der Säbel wurde gerichtet und der Spazierstock nebst Halterung erneuert. Der Anker, der der Befestigung der Skulptur auf dem Granitsockel gedient hatte, wurde durch einen Edelstahlbolzen ersetzt. Nach weiteren Arbeiten wurde die gesamte Statue mit mikrokristalinem Wachs konserviert. Abschließend erfolgten der Rücktransport nach Fehrbellin und die Montage auf dem zwischenzeitlich sanierten Granitsockel.



von Kaiser Wilhelm II. an die Stadt Fehrbellin. Enthüllt wurde das Denkmal am 18. Oktober 1902 durch ihn selbst. Der Entwurf für das Standbild stammte vom Berliner Bildhauer Fritz Schaper. Gegossen wurde die Plastik in der Kunstgießerei Hermann Gladenbeck in Friedrichshagen. Nach Aufstellung des Denkmals südlich des Bahnhofs auf einer zuvor als Acker genutzten Hochfläche wurde dort der Kurfürs-

### Gemeinde Fehrbellin

<b>Adresse</b>	Johann-Sebastian-Bach-Straße 6 16833 Fehrbellin
<b>Telefon</b>	033932/59 50
<b>Fax</b>	033932/703 14

## Reiten zwischen Wublitz und Havelkanal – Rotlicht für Pferde



Die Uetzer Reitsport GmbH konnte im vergangenen Jahr bereits auf eine 20-jährige Geschichte zurückblicken. 1991 gründete Hans Becker den Betrieb und begann damit, die am Rand des Dorfes Uetz stehenden ehemaligen Rinderställe umzubauen, zu erneuern und zu erweitern. Stück für Stück entwickelte sich die Anlage weiter.

Heute bietet die Reitsportanlage alles, was das Herz des Pferdesportbegeisterten höher schlagen lässt. 88 Boxen und Stellplätze in verschiedenen Kategorien, 30 Hektar Weiden und Paddocks sowie ein Solarium mit Rotlichtanlage sorgen dafür, dass die hier eingestellten Pferde sich ausgesprochen



wohlfühlen können. Den kleinen und großen Reitern aus Uetz und Potsdam bis nach Berlin stehen für ihre Passion zwei unterschiedlich große Reithallen, drei



Dressurvierecke, der Springplatz und der Longierzirkel zur Verfügung. Die Reitausbildung bis zur Klasse S ist hier möglich. Eine Reihe eigener Veranstaltungen zum Erwerb verschiedener Reiterabzeichen, das jährliche Maiturnier und das Martinsfest im November sowie zahlreiche Pokale und Platzierungen der Uetzer Reiter stehen für gute Ausbildung und breite Akzeptanz des Reitsports hier in Uetz.

### Uetzer Reitsport GmbH Hans Becker

<b>Adresse</b>	Uetzer Dorfstraße 1a 14476 Potsdam OT Uetz-Paaren
<b>Mobil</b>	0172/315 89 35
<b>E-Mail</b>	beckeruetz@gmx.de

## König & Kartoffel – Friedrich der Große und die preußischen „Tartuffoli“

*„Wo nur ein leerer Platz zu finden ist, soll die Kartoffel angebaut werden, da diese Frucht nicht allein sehr nützlich zu gebrauchen, sondern auch dergestalt ergiebig ist, daß die darauf verwendete Mühe sehr gut belohnt wird.“*

Friedrich II. in der „Circular-Ordre“ von 1756

Zur Erinnerungskultur an Friedrich II. gehört auch der immer noch gegenwärtige Mythos, dass er für die Einführung der Kartoffel in Brandenburg gesorgt hätte. So erzählt eine allseits bekannte Geschichte davon, was der Preußenkönig unternahm, um seine Untertanen vom Nutzen der Kartoffel zu überzeugen.

Tatsache ist, dass sich Friedrich II., veranlasst durch Missernten und Hungersnöte und beraten von klugen Ökonomen, darum bemüht hat, den Kartoffelanbau in seinen Ländern zu fördern. So ordnete er allen preußischen Beamten am 24. März 1756 im so genannten Kartoffelbefehl an, sämtlichen Untertanen den Kartoffelanbau „begreiflich“ zu machen.

Dafür wurde es nötig, traditionelle Anbaumethoden zu verändern und neue Strukturen in der Landwirtschaft aufzubauen. Friedrich II. unternahm mehrere Versuche, den Kartoffelanbau in Preußen durchzusetzen. Aber auch religiöse Vorbehalte mussten damals überwunden werden, denn es stellte sich die Frage: Darf eine in der Bibel nicht genannte Pflanze, eine „Heidennahrung“ aus Amerika, das von Gott erbetene tägliche Brot ersetzen?



Eine Ausstellung im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte nimmt die Entstehung und Fortschreibung des Mythos' vom 18. Jahrhundert bis heute in den Blick, stellt die Entwicklungsgeschichte der Kartoffel vor, verfolgt ihre Einfuhr, Verbreitung und Nutzung im Europa des 16. bis 18. Jahrhunderts und zeigt, wie der Kartoffelanbau in Preußen unter König Friedrich II. entscheidend befördert wurde.

Dazu werden Edikte, wichtige ökonomische Berater, die zeitgenössische Hausvater-Literatur und „Ökonomische Katechismen“ ebenso vorgestellt wie die Strukturen und Veränderungen in der Landwirtschaft Preußens im 18. Jahrhundert.

### Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, Kutschstall

<b>Adresse</b>	Am Neuen Markt 9, 14467 Potsdam
<b>Telefon</b>	0331 / 620 85 50
<b>E-Mail</b>	info@hbpg.de
<b>Internet</b>	www.hbpg.de
<b>Zeitraum</b>	20. Juli bis 28. Oktober 2012

## Vom Militär zur Margerite – Blumengärtnerei Buba



Auf dem Weg vom Potsdamer Zentrum in den Ortsteil Groß Glienicke breiten sich beiderseits der Straße große Waldgebiete aus. Diese wurden bis 1992 als Truppenübungsgelände genutzt. Auf der nördlichen Straßenseite entwickelt sich

heute die Naturlandschaft der Sielmann-Stiftung. Auf der rechten Seite grüßen unvermittelt Gewächshäuser und Blumen.

Hier öffnete am 2. April 2009 die Blumengärtnerei Buba ihre Tore für Pflanzenliebhaber. Dem Komplex aus Gewächshäusern und Hauptgebäude sieht man nicht an, wieviel Mühe und Aufwand Christian, sein Vater Gerd und dessen Bruder Uwe Buba hier aufbrachten, um aus der 2003 erworbenen ehemaligen Militärfäche dieses Schmuckstück zu schaffen.

Das drei Hektar große Gelände, auf dem früher Panzer gewartet wurden, musste von Munition und Kampfmittelrückständen befreit werden, alte Lagerhallen abgerissen, ein ehemaliges Verwaltungsgebäude aufwendig saniert und die neuen Gewächshäuser errichtet werden. Es dauerte fast sechs Jahre, bis den Besuchern der heutige Betrieb mit moderner Optik und angenehmem Ambiente präsentiert werden konnte. Insgesamt wurden 1,5 Millionen Euro investiert. Auf 3 500 Quadratmetern produzieren und vermarkten die Bubas, die alle drei ausgebildete Gärtner sind und über langjäh-



rige Praxiserfahrungen verfügen, heute das ganze Jahr Beet- und Balkonpflanzen, Stauden, Ziergehölze sowie Floristenbedarf und Accessoires für den Garten. Ende April sind hier historische Tomaten- und Kartoffelsorten zu bekommen.

### Gartenbau Buba · Christian Buba

<b>Adresse</b>	Potsdamer Chaussee 51 14476 Potsdam OT Groß Glienicke
<b>Telefon</b>	033208 / 207 99
<b>Fax</b>	033208 / 207 40
<b>E-Mail</b>	info@blumenbuba.de
<b>Internet</b>	www.blumenbuba.de

## Global denken – lokal handeln



Der diplomierte Landwirt Bernd Schulz fand schon kurz nach der Wende seinen Platz in der „Öko-Szene“. Er war Gründungsmitglied von Eurosolar in der nur noch kurz existierenden DDR und einer der ersten Lobbyisten beim Bau von Biogasanlagen in Ostdeutschland. Schulz machte sich als Landwirt selbstständig und ging seinen Weg konsequent zur ökologischen Freilandhaltung von Schweinen. Er versucht immer das Ganze zu sehen – ökologischer Landbau, erneuerbare Energien, kurze Transportwege und ein möglichst schonender Umgang mit der Natur und den Tieren. Natürlich weiß er, dass er die Welt allein nicht ändern kann, aber er will wenigstens anfangen. Auf der Anlage bei Gömnigk tummeln sich 80 Sauen mit ihren Ferkeln. Immer mehr Tiere werden gemästet und kommen als Backschwein oder Fleisch und Wurst auf den Tisch –

Produktion, Verarbeitung und Vermarktung aus einer Hand und in der Region. Das geschieht in einem Netzwerk von gleich Gesinnten

Im Jahr 2009 gründete Schulzes Ehefrau Gudrun Brinschwitz auf dem Vierseitenhof in Gömnigk einen eigenen Betrieb, die Backschwein-Tenne. Hier entstand in der Fachwerkscheune eine Lokalität, in der bis zu 50 Personen bewirtet werden können.

### *Gudrun Brinschwitz und Bernd Schulz*

<b>Adresse</b>	Dorfstraße 10 14822 Brück OT Gömnigk
<b>Telefon</b>	033844 / 520 31
<b>Fax</b>	033844 / 520 30
<b>E-Mail</b>	info@backschwein-tenne.de
<b>Internet</b>	www.backschwein-tenne.de



## Blüten im Stundentakt – Pension Kräuterscheune



Familie Mallok wollte nach ihrer Rückkehr aus Kreta einfach nur einen Hof im Brandenburgischen kaufen und renovieren. Eher zufällig entstand in Groß Kreutz die Idee, die dazugehörige Scheune auszubauen und zu vermieten. Daraus entwickelte sich ein Gesamtkonzept mit Kursen, Hofladen und Hofcafé. Hier kann man übernachten und an Seminaren und Führungen rund um das Thema Kräuter und Gesundheit teilnehmen. Die liebevoll ländlich und allergenarm eingerichteten Zimmer befinden sich im Obergeschoss, direkt unter dem Dach. Das kleine Hofcafé bietet Selbstgemachtes für den kleinen Hunger aus der Kräuterküche sowie einige griechische Köstlichkeiten. Im Hoflädchen können Kunden Kräuterprodukte erwerben, die aus Zutaten des eigenen Gartens liebevoll hergestellt wurden.



Kinder haben ihren Naturspielplatz mit Buddelkiste, begehbarem Weidenzelt, einem Planschbecken und diversen anderen Spielmöglichkeiten. Ein Beerengarten lädt zum Naschen ein. Der artenreicher Kräutergarten enthält Heil- und Duftkräuter, mediterrane Kräuter, Kneipp-Kräuter.

### Pension Kräuterscheune

<b>Adresse</b>	Dorfau 4 14550 Groß Kreutz (Havel) OT Groß Kreutz
<b>Telefon / Fax</b>	033207 / 185 05
<b>E-Mail</b>	mail@kraeuterscheune-gross-kreutz.de
<b>Internet</b>	www.kraeuterscheune-gross-kreutz.de
<b>Öffnungszeiten</b>	Mitte April bis Mitte Oktober Sonntag 14–18 Uhr

## Café Fritze – Bollmannsruh



Das KiEZ Bollmannsruh liegt direkt am malerischen Beetzsee, nur 20 Kilometer nordöstlich der Stadt Brandenburg an der Havel und 50 Kilometer westlich von Berlin. Die Anlage ist umgeben von Wald, Wasser und klarer Luft. Für Naturliebhaber ist der Ort ein Paradies für Erholung, Entspannung und Naturbeobachtungen. Auf dem zehn Hektar großen Gelände stehen ein Gästehaus mit 30 Betten sowie 42 Bungalows, die für drei bis sechs Personen ausgestattet sind. Alle Bungalows verfügen über Dusche und WC. Für Klassen, Vereine, junge Familien, Theater- und Tanzgruppen, Chöre und Sportgruppen ist das KiEZ Bollmannsruh die ideale Einrichtung, um einen drei- bis fünftägigen oder auch län-

geren Aufenthalt zu buchen. Ein reichhaltiges Angebot an Getränken, Eisbechern und kleinen Snacks garantiert erholsame Stunden mit einem traumhaften Blick auf den Beetzsee. Das Café „Fritze“ ist ein idealer Ort für Familienfeiern.

### KiEZ Bollmannsruh

<b>Adresse</b>	Bollmannsruh 13, 14778 Päwesin OT Bollmannsruh
<b>Telefon</b>	033838 / 308 30
<b>Fax</b>	033838 / 30 83 19
<b>E-Mail</b>	info@kiez-bollmannsruh.de
<b>Internet</b>	www.kiez-bollmannsruh.de

## Sonnige Aussichten – Energiegenossenschaft Belzig

Kann Strom in Bad Belzig von Bad Belzigern für Bad Belziger auf ökologische und ökonomische Weise produziert werden? Die eindeutige Antwort lautet: Ja! Denn dies ist das Hauptziel der NaturEnergie Fläming eG. Die möchte Strom aus erneuerbaren Energiequellen in der Region für die Region produzieren. Mit dem Erwerb von mindestens einem Geschäftsanteil in Höhe von 500 Euro kann jeder Mitglied werden. Jeder Anteilseigner der NaturEnergie Fläming eG leistet einen Beitrag zu mehr ökologisch erzeugtem Strom aus der Region und das sogar, wenn er oder sie selbst nicht über geeignete Dächer oder Objekte oder Kenntnisse zur Gewinnung erneuerbarer Energien verfügt. Die Mitglieder profitieren an dem Gewinn des erneuerbaren Energieerzeugungsmarktes. Den Ausschlag für die Genossenschaftsgründung gab die Errichtung einer Bürgersolaranlage in Bad Belzig. Die erste Bürgersolaranlage wurde auf einer Schule im August 2011 errichtet. Die Anlage hat eine Leistung von 50 Kilowatt Peak und wird die Sonnenstrahlung in elektrischen Strom umwandeln. Dabei werden jährlich in der Anlage 35 595 Kilogramm klimaschädliche CO<sub>2</sub>-Emissionen vermieden. Der erzeugte Sonnenstrom wird entweder in das öffentliche Stromnetz gespeist oder in der Mehrzweckhalle für elektrische Anwendungen wie Beleuchtung, Lüftung und Pumpen verwendet.



### NaturEnergie Fläming eG

<b>Adresse</b>	Dorfstraße 5, 14806 Bad Belzig OT Lübnitz
<b>Telefon</b>	033841 / 38 03 09
<b>Fax</b>	033841 / 38 81 82
<b>E-Mail</b>	info@naturenergieflaeming.de
<b>Internet</b>	www.naturenergieflaeming.de

## Wildfreuden an der Zauche – Zu Gast in Reckhahn



Reckhahn ging durch das Wirken von Friedrich Eberhard von Rochow in die Geschichte ein. Das erste Schulbuch „Der Kinderfreund“ und eine umfassende Schulreform ist ihm zu verdanken. 1773 wurde die erste Dorfschule nach neuen Konzepten eingeweiht. Im Schlossmuseum und im Schulmuseum können Besucher die überaus interessante Geschichte des kleinen Ortes bis heute nachvollziehen. Auch die Barockkirche ist sehenswert.

Mitten im wunderschönen Planetal, südlich der Stadt Brandenburg, am Westrand der Zauche, befindet sich der Wildhof. Auf Grund der hohen Nachfrage an Wildfleisch hat der leidenschaftliche Jäger Olaf Andert Anfang Dezember 2010 den Wildhof am Weinberg eröffnet. Aus der ehemals landwirtschaftlich genutzten Lagerstätte wurde ein gemütlicher und mit Liebe dekorierter Verkaufsraum für Wildbret und Geschenkideen rund ums Wild. Da das Wild in heimischen Revieren aufwächst, durchläuft es den kürzesten Weg von der Erlegung bis zum Kunden. Frische ist dadurch garantiert und die Rückverfolgbarkeit ist gegeben.



Jedes Stück wird tierärztlich untersucht, das ist Gesetz. Wildbret ist von Natur aus fit. Das Muskelfleisch ist cholesterinarm, leicht bekömmlich und ebenso leicht verdaulich. Wildbret ist reich an Mineralstoffen und an Spurenelementen.

Außerdem liefert Wildbret die lebenswichtigen Omega-3-Fettsäuren. Und ganz wesentlich: Wildbret ist absolut frei von schädlichen Fremdstoffen oder Mastfutter, Hormonen und Medikamenten. Die frei lebenden Wildtiere ernähren sich ausschließlich von dem, was die Natur je nach Jahreszeit für die Tiere bereithält. Der Speiseplan reicht von frischen Trieben, Blättern und Kräutern bis zu Kartoffeln, Eicheln, Bucheckern und Wintersaaten. Der Wildhof am Weinberg räumt auf mit dem Mythos des teuren und schwierigen Wildbratens. Wildbret ist genauso einfach zuzubereiten wie Rind- und Schweinefleisch. Neben dem Hausverkauf von Hirsch, Reh, Wildschwein im Hofladen ist der Wildhof auch auf den Wochenmärkten in der Region Berlin-Brandenburg präsent.

### Wildhof am Weinberg

<b>Adresse</b>	Krahner Strasse 7 14797 Kloster Lehnin OT Reckhahn
<b>Telefon</b>	033835/40522
<b>E-Mail</b>	info@wildhofamweinberg.de
<b>Internet</b>	www.wildhofamweinberg.de
<b>Öffnungszeiten</b>	Montag bis Freitag 8–12 Uhr und 15–18 Uhr, Sonnabend 8–11 Uhr und nach Vereinbarung

## Rock im Moor – MoorScheune Boberow



Aus einer ungenutzten und sehr verfallenen Pferdescheune entstanden, ist die MoorScheune, direkt am Rad- und Wanderweg um das Rambower Moor gelegen.

Das Erdgeschoss der MoorScheune bietet hundert Gästen Platz. Hier spielen Bands, Theatergruppen, es finden Vorlesungen statt, Kunst wird ausgestellt.

Das Lesecafé im Obergeschoss mit seinem großen Panoramafenster lädt zum Verweilen und Entspannen ein. Geburtstagsfeiern, Seminare, Hochzeiten oder auch Betriebs- oder Vereinsfeiern lassen sich hier mit bis zu 80 Personen gestalten.

Die gepflasterte Außenterrasse mit angrenzendem Kräutergarten mit bis zu 50 Sitzplätzen ist im Frühling, Sommer und in den Herbstmonaten gut geeignet für Grillpartys. Gäste genießen hier eine Tasse Kaffee



und probieren selbstgebackenen Kuchen aus Omas Küche oder eine kleine Spezialität mit Blick über das Rambower Moor.

Auch große Veranstaltungen wie Rock im Moor, der Rambower Moorlauf oder das Sommertheater finden auf dem Gelände der MoorScheune statt.

### MoorScheune

<b>Adresse</b>	Christian Ebert und Heidrun Lenthe Mellener Weg 3, 19357 Boberow
<b>Telefon</b>	038781 / 42 95 99
<b>E-Mail</b>	kontakt@moorscheune.de
<b>Internet</b>	www.moorscheune.de
<b>Öffnungszeiten</b>	freitags ab 18 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen ab 10 Uhr

## Hans im Glück – Camping in Groß Woltersdorf



Unmittelbar am quellgespeisten Naturbadesee an den bewaldeten Wahrbergen liegt der Zeltplatz Groß Woltersdorf, nahe der Stadt Pritzwalk.

Der Zeltplatz, der von der Gemeinde Groß Pankow errichtet wurde und vom Wahrberge Verein e. V. betrieben wird, dient vor allem der Erholung für Kinder und Jugendliche, aber auch Familien sind herzlich willkommen.

Die Unterbringung der Gäste erfolgt auf über 80 Stellplätzen, vorwiegend in eigenen Zelten. Es besteht die Möglichkeit, nach vorheriger Absprache und gegen eine Ausleihgebühr, in Zelten Quartier zu finden. Auf dem Zeltplatz befinden sich Sportanlagen, Stellplätze für fünf Wohnwagen, ein Mehrzweckgebäude mit Sanitäranlagen und Kiosk. Die Gaststätte Zur Hexe bietet eine Märchenspeisekarte.

Für gemütliche Abende gibt es eine Feuerstelle mit 60 Sitzplätzen im Bereich des Sportplatzes.

Der Wahrberge Verein organisiert, gestaltet und betreut in Kooperation mit der Berlin Brandenburgischen Landjugend Ferienlager. Gut ausgelastet sind die Blockboh-

lenhäuser mit Blick auf den See, die mit Fördermitteln aus dem LEADER-Programm unterstützt wurden. Mit viel Liebe zum Detail ist es gelungen, freundlich eingerichtete Hütten zu errichten, die Namen tragen wie „Rotkäppchen“ oder „Hans im Glück“. Im Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Oktober umfasst die Kapazität 30 Übernachtungsplätze sowie ein barrierefreies Häuschen.

Kultur erleben im Waldlehrpark, Rad fahren, Brot backen, Töpfern, im Sommer ein erfrischendes Bad nehmen – ab Juni wird dieses weite Angebotsspektrum durch eine Sommerrodelbahn mit Märchenerlebnispfad ergänzt.

### *Kinder- und Jugendzeltplatz Wahrberge Verein e. V.*

<b>Adresse</b>	Am Märchenwald 5 16928 Groß Woltersdorf
<b>Telefon</b>	03395 / 30 26 94 oder 31 00 16
<b>Fax</b>	03395 / 30 12 36
<b>E-Mail</b>	verein@wahrberge.de
<b>Internet</b>	www.wahrberge.de

## Spur der Sterne – Heimatstube Groß Breese



Mit der frisch sanierten Scheune hinter dem Gemeindezentrum ist das Prignitzdorf Groß Breese bei Wittenberge um eine weitere Attraktion reicher. Seit kurzem kann der örtliche Heimatverein die kleine Fachwerkscheune nutzen. Insbesondere große Geräte, die zur Feld- und Stallarbeit benötigt wurden, fanden hier ausreichend Platz. Auch Arbeitsvorgänge wie das Weben und Spinnen können nun anschaulich gezeigt werden. Die alte Dorfschule, die seit 1996 eine Heimatstube beherbergt, wurde für die vielen Ausstellungsstücke bald zu eng. Gemeinsam mit der Gemeinde wurde nach einer Lösung gesucht. Die Gemeinde besaß eine alte Scheune, die ohne Sanierung zerfallen wäre. Mit LEADER-Mitteln und Eigenmitteln der Gemeinde Breese begannen 2009 die Arbeiten.

Die Ausstellung im alten Schulhaus kann auch weiterhin besichtigt werden. Eine beträchtliche Anzahl von

Gegenständen aus Groß Breese und den umliegenden Dörfern haben die Bewohner über viele Jahre zusammengetragen. Die ältesten Ausstellungsstücke sind über 150 Jahre alt. Wer tiefer in die Dorfgeschichte eintauchen will, kann in den umfangreichen Dorfchroniken lesen und so manches alte Foto bestaunen.

In dem kleinen Dorfmuseum wird auch an Christian Ludwig Ideler erinnert – Groß Breeses berühmtesten Einwohner. Am 21. September 1766 als Sohn des Pfarrers Ideler in Groß Breese geboren, verlebte er seine Kindheit im Dorf, um dann in Halle Theologie, Astronomie, Philologie und Mathematik zu studieren. Als Spezialist in Sachen Sternenforschung erfolgte 1794 seine Ernennung zum königlichen Astronom und zum Berechner der Landeskalender in Preußen. Auf Grund seiner umfassenden Kenntnisse in den Naturwissenschaften unterrichtete Ideler von 1816 bis 1822 den Prinzen Wilhelm, den späteren Kaiser Wilhelm I. 1935 wurde ein Mondkrater nach dem Astronomen benannt.



### Heimatstube Groß Breese

<b>Adresse</b>	Heimatverein Breese – Groß Breese – Kuhblank e. V. Groß Breeser Allee 42 19322 Groß Breese
<b>Telefon</b>	03877 / 40 36 45 (Silke Last )
<b>E-Mail</b>	Silke.Last@t-online.de

## Rohlinge gesucht – Keramikhof Dergenthin



Sechs Kilometer von der Stadt Perleberg entfernt liegt inmitten von Wiesen und Feldern das Dorf Dergenthin. Direkt an der Hauptstraße gibt es den gleichnamigen Keramikhof, der von Stefan und Petra Scheibner geführt wird. „Ich liebe meine Arbeit“, sagt Petra Scheibner – und das fühlt jeder, der sie kennenlernt und den kleinen Laden betritt. Groß und Klein sind sofort fasziniert von der Fülle des Angebots an professionell und liebevoll gestalteter Keramik. Diese Unikate werden verkauft, aber wer will, darf sich auch selbst ausprobieren. Auch wer meint, künstlerisch völlig unbegabt zu sein, kann sich getrost einen Rohling aussuchen. Denn die Gäste werden dank der unkomplizierten Anleitung von Petra Scheibner in die unterschiedlichen Maltechniken eingeführt, um dann glücklich und entspannt mit einem eigenen Kunstwerk

nach Hause fahren. In der riesigen Auswahl an Rohlingen findet sich für jeden Geschmack etwas, zum Beispiel Figuren für drinnen und draußen, Tiere, Engel, Krüge, Schalen, Windlichter oder Kugelleuchten, Geschirr. Die Rohlinge, auch Schrühware genannt, werden von Stefan Scheibner selbst hergestellt, wobei er gern auf persönliche Wünsche eingeht. Besucher können bei einem Rundgang durch die Werkstatt einen direkten Einblick erhalten, wie aufwendig die verschiedenen Figuren angefertigt werden. Kinder freuen sich immer ganz besonders, wenn Petra Scheibner in die Schule oder in den Kindergarten kommt und sie sich dann in fröhlicher Runde beim Bemalen von Keramikmotiven ausprobieren können. Neben Kreativkursen für Erwachsene übernimmt Familie Scheibner auch die Gestaltung von Kindergeburtstagen sowie Freizeitbeschäftigungen für die Kleinen. Auf Wunsch wird auch Ganztagsbetreuung mit Verpflegung angeboten.

Viel Eigenarbeit steckt in dem großzügig angelegten Sommergarten, der mit seinem Naturteich, dem kleinen Streichelzoo mit Ziegen, Häschen und einem Pony Platz zum Entspannen bietet.

### *Keramikhof Stefan und Petra Scheibner*

<b>Adresse</b>	Lenzener Straße 60 19348 Dergenthin
<b>Telefon</b>	03879 / 34 99 19
<b>E-Mail</b>	keramikhof@hotmail.de
<b>Internetshop</b>	Keramikmalerei.hood.de



## Holz am Seegrund – Archäotechnisches Zentrum Welzow



Keine großen Glasvitrinen, keine langen Texttafeln, sondern Werkzeuge und Keramiken zum Anfassen. So präsentiert sich seit März 2011 das Archäotechnische Zentrum Welzow, kurz ATZ, seinen Besuchern. Alles hier steht unter dem Motto „Anfassen und Mitmachen“. Vor allem Kinder, allein oder in Gruppen, kommen dabei auf ihre Kosten. Sie können unter fachkundiger Anleitung nach Herzenslust in extra angelegten Sandkästen nach archäologischen Funden graben und selber kleine Gefäße oder



Perlen nach vorzeitlichen Vorbildern töpfern. Besonders für angemeldete Kindergruppen und Schulklassen werden Workshops im ATZ angeboten.

Doch das ATZ ist nicht nur Ort des Lernens, sondern auch der Forschung. Studenten und Wissenschaftler verschiedener Universitäten sollen im ATZ arbeiten und lernen. Am Rande des Tagesbaus Welzow-Süd dreht sich hierbei vieles um den Werkstoff Holz in der Vor- und Frühgeschichte. In einem europaweit einzigartigen Pilotprojekt werden im nahen Clarasee archäologische Hölzer für das Land Brandenburg gelagert. Die Holzfunde werden dazu in großen Stahlboxen am



Grund des Sees verankert. Im Wasser sollen sich die Hölzer für zukünftige Erforschungen und neue Wissenschaftstechniken erhalten. Alte Hölzer können den Forschern viel über vorgeschichtliche Waldnutzung und Handwerkstechniken erzählen. Deshalb schauen viele Vorgeschichtsforscher, aber auch Restauratoren, mit großem Interesse auf den Clarasee und das Archäotechnische Zentrum.

### Archäotechnisches Zentrum Welzow e. V.

<b>Adresse</b>	Fabrikstraße 2, 03119 Welzow
<b>Telefon</b>	035751 / 282 24
<b>Fax</b>	035751 / 282 29
<b>E-Mail</b>	info@atz-welzow.de
<b>Internet</b>	www.atz-welzow.de

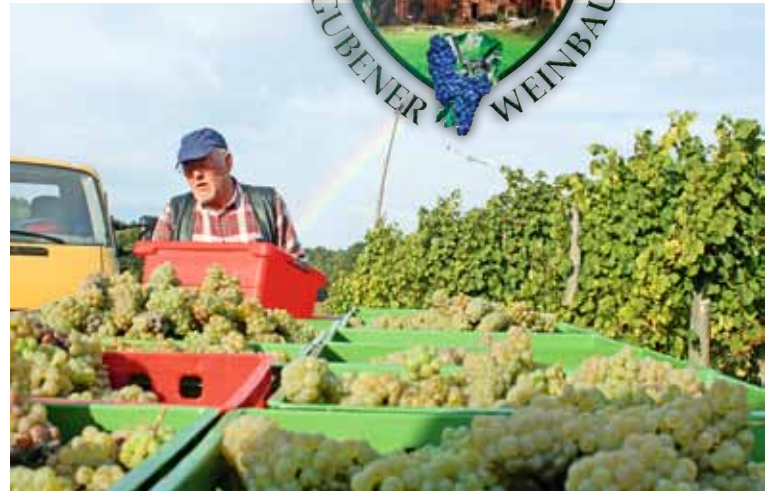
## Gubenische mit Genuss – Schaukellerei grano



Schon seit 1280 wurde in und um Guben Wein angebaut. Für mehr als 600 Jahre hatte Wein aus Guben einen guten Ruf und war so einer der wenigen deutschen Landweine, die auch im auswärtigen Handel eine Rolle spielten. An vielen europäischen Fürstentümern wurde der „Gubenische“ mit Genuss getrunken. Harte Fröste zu Beginn des 19. Jahrhunderts und letztlich die Reblaus gegen 1880 führten jedoch zum Niedergang des Gubener Weinbaus.

Mit dem Ziel, den historischen Weinanbau in der Region Guben wieder zu beleben, wurde im Jahr 2003 der Gubener Weinbau e. V. gegründet. Schon 2004 konnten in Grano zehn Sorten auf einen Hektar großen Weinberg gepflanzt werden. Einmalig in Brandenburg wurden die Trauben sogar im eigenen Keller verarbeitet.

„Um das Risiko des Misserfolgs durch Frosteinwirkung zu vermindern, haben wir uns für elf verschiedene Rebsorten entschieden“, berichtet Helmut Moelle, Vorsitzender des Vereins. Er wohnt direkt am Weinberg. Die angebauten Weißweinsorten sind Weißburgunder, Grauburgunder, Riesling, Johanner, Phoenix, Gewürztraminer und Goldriesling. Als Rotwein werden hier Spätburgunder, Regent, Acolon und Dornfelder angebaut, geerntet und verarbeitet.



Bald reichte der bestehende Kellerplatz nicht mehr aus und die Granoer suchten nach Alternativen. Mit der Feldsteingutscheune in Grano wurde der Verein fündig. Dank Fördermittel der integrierten ländlichen Entwicklung (ILE) und LEADER und auf Initiative des Fördervereins Niederlausitzer Weinbau e. V. wurde die Gutscheune in eine Weinscheune umgebaut. Weinkabinett, Behälter- und Laborraum und Lager befinden sich im unteren Bereich der Scheune. In einer Schaukellerei können Besucher den Winzern bei der Weinverarbeitung über die Schultern schauen.

### Gubener Weinbau e. V.

<b>Adresse</b>	Vereinsvorsitzender Helmut Moelle Am Weinberg 10 03172 Schenkendöbern OT Grano
<b>Telefon</b>	035693 / 45 61
<b>Internet</b>	<a href="http://www.weinbau-guben.de">www.weinbau-guben.de</a>

## Geschichten im Heu – Besonderheiten im Hotel-Alltag



Schon einmal eine Lesung erotischer Weltliteratur im Heu erlebt? Das ist wahrlich eine seltene Gelegenheit, die Inhaberin des „Lutzke-Heuhotels“, Gesine Müller, bietet ihren Gästen solche einmaligen Abende inmitten eines gemütlichen Heubetts. Mit Humor und lustigen Einlagen werden amüsante Episoden gespielt und erzählt. Natürlich auf anständigem Niveau. Sie sind eher als spaßige Episoden zu verstehen, betont die Chefin. Mit viel Liebe zum Detail und einem leckeren Happen werden ihre Gäste auf diese Art ein wenig verwöhnt und zum Lachen gebracht.

Der individuelle Charme des Heuhotels, in dem bis zu 16 Personen das Leben auf dem Lande nachempfunden zwar nicht im Stall, aber immerhin auf Heu nächtigen können, wird unterstrichen mit einem gemütlichen Gasträum, deftigem Landfrühstück und wer lieber ein richtiges Bett mag, auch mit modernen, liebevoll gestalteten Gästezimmern. Feste und Familienfeiern mit bis

zu 30 Personen finden hier somit einen perfekten Rahmen, denn die Kochkünste der Chefin sind nicht zu verachten.

Auf dem Hof des Hotels wird das Leben und Arbeiten auf dem Land vermittelt. So werden Gruppenfahrten im Oldtimer-Traktor, Weinverkostung, Ausflüge zum nahegelegenen Gubener Weinberg, sowie das Backen im traditionellen Holzbackofen angeboten.

### LHL Lutzke Heuhotel Lauschwitz

<b>Adresse</b>	An der Lutzke 2/3 03172 Schenkendöbern OT Lauschwitz
<b>Telefon</b>	035693 / 60 99 33
<b>Internet</b>	<a href="http://www.lutzke-heuhotel.de">www.lutzke-heuhotel.de</a>

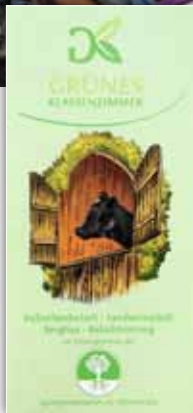
## Jamila lockt die Jugend an – Kuh am Tagebau

Die Agrargenossenschaft eG Heinersbrück bewirtschaftet derzeit 1324 Hektar Acker- und Grünland.

Computeranimationen und Mitmachspiele. Es sind auch Filme, zum Beispiel zur Entstehung der Braun-



kohle, zu erleben. Modellkuh „Jamila“ gehört als eine Hochleistungskuh zum aktuellen Milchviehbestand und ist außerdem im Bild am Tagebaurand stehend zu bewundern.



Die gewachsenen Flächen sowie die übernommenen Reaktivierungsflächen befinden sich vollständig im Einflussbereich der aktiven Braunkohlentagebaue Jämschwalde und Cottbus-Nord. Mit durchschnittlich 250 Milchkuhen werden jährlich rund 2 200 000 Liter Milch produziert. Die Direktvermarktung eigener Erzeugnisse hat bei der Agrargenossenschaft seit der Eröffnung des Hofladens 2004 deutlich an Niveau gewonnen.

Mit dem Grünen Klassenzimmer macht die Agrargenossenschaft auf sich aufmerksam und versucht frühzeitig, junge Leute für den Betrieb zu gewinnen. Zum Grünen Klassenzimmer gehören Wandmalereien, ein Minikuhstall, ein Bergwerkstollen sowie verschiedenste

### Agrargenossenschaft eG Heinersbrück

<b>Adresse</b>	Geschäftsführer: Frank Schneider Wiesenweg 5, 03185 Heinersbrück 035601/821 10
<b>Telefon</b>	035601/821 62
<b>Fax</b>	Hofladen: Dienstag und Donnerstag 9–17 Uhr, Mittwoch und Freitag 9–16 Uhr, gerade Sonnabende 9–12 Uhr
<b>Öffnungszeiten</b>	Grünes Klassenzimmer: Montag bis Freitag 8–12 Uhr und nach Absprache, Anmeldungen unter 035601/891 77

## Eislaufen ohne Eis – Pfad der kleinen Götter



Der „Erlebnispark Teichland“ befindet sich am Westhang der Bärenbrücker Höhe – ein rekultiviertes Tage-

stehung der Erde. Sagen der Sorben werden entlang dem „Pfad der kleinen Götter“ anhand verschiedener



baugelände, nahe Neuendorf. Tubingbahn, Minigolfanlage, Irrgarten, Aussichtsturm, Eislaufbahn ohne Eis, Sommerrodelbahn und eine geologische Uhr gehören zu den Attraktionen. Wer es schafft, die 272 Stufen zur Aussichtsplattform des 57 Meter hohen Aussichtsturms hinaufzusteigen, hat einen herrlichen Rundblick auf die Peitzer Teichlandschaft, das Kraftwerk Jänschwalde und nach Cottbus. Es gibt im Fuß des Turms ein Museum zur Thematik „Kohle und Energie“ und einen Panoramaraum, in dem live Bilder von der Aussichtsplattform übertragen werden. In den Abendstunden wird der Turm angestrahlt. Mit 27 Steinen der Erdgeschichte informiert die geologische Uhr über die Ent-

stehung der Erde. Sagen der Sorben werden entlang dem „Pfad der kleinen Götter“ anhand verschiedener Hörspiele erzählt. Viel Spaß bringt auch eine Fahrt mit der 900 Meter langen Sommerrodelbahn. Die Schlitten können auf der Talabfahrt eine Geschwindigkeit von 40 Kilometern pro Stunde erreichen.

### Erlebnispark Teichland

<b>Adresse</b>	Erlebnispark Teichland Zum Erlebnispark 1 03185 Teichland OT Neuendorf
<b>Mobil</b>	0151 / 58 85 31 43
<b>E-Mail</b>	info@sommerrodelbahn-teichland.de
<b>Internet</b>	www.erlebnispark-teichland.de oder www.sommerrodelbahn-teichland.de



## Heilpilze aus Fernost – Pilzhof Piesker

Der Pilzhof Piesker ist ein kleines Familienunternehmen. Pilze haben Pieskers immer schon fasziniert, sei

finden jetzt Beratungen und Verkauf im hofeigenen Laden statt. Nach Therapiegesprächen können Be-



es in der Natur oder in einer Zucht. Der Pilzhof wurde im März 2004 gegründet. Seit 2006 erfolgt noch der Anbau von Kräuterseitlingen und Ling Zhi. Der Igelstachelbart wird im Erweiterungsbau gezüchtet. Darüber hinaus befindet sich die Erzeugung des Brasilianischen Mandelpilzes noch in der Testphase. Besucher haben die Möglichkeit an einer Pilzführung in der Zuchtanlage teilzunehmen. Im Hofladen werden täglich frische Shiitake, Kräuterseitlinge und der Igelstachelbart angeboten. 2009 hat Frau Piesker die Ausbildung zum Mykotherapeuten absolviert. Somit

sucher auch zehn verschiedene Pilzpulver zur unterstützenden Heilwirkung bei Erkrankungen erwerben.

### *Pilzhof Piesker*

<i>Adresse</i>	Wolfgang Piesker Zossener Chaussee 18 15838 Am Mellensee
<i>Telefon</i>	03377 / 30 20 01
<i>E-Mail</i>	<a href="mailto:kontakt@pilzhof-mellensee.de">kontakt@pilzhof-mellensee.de</a>
<i>Internet</i>	<a href="http://www.pilzhof-piesker.de">www.pilzhof-piesker.de</a>

## Jüterboger Agrargenossenschaft – Erlebnishof Werder

Der Erlebnishof Werder ist ein alter typischer flämischer Vierseiten-Bauernhof, eingebettet in einem Feuchtwie-

Neben der Pensionspferdehaltung sind auch die Ausbildung mit fachkundigen Reitlehrern möglich. Erweitert



senbereich am Rand der Nuthe-Nieplitz-Niederungen. Der Hof wurde 2001 durch die Jüterboger Agrargenossenschaft vor dem Verfall gerettet und ist heute Gaststätte, Hotel und Reiterhof. In der Gaststätte werden überwiegend Produkte der Partnerbetriebe der Agrargenossenschaft verarbeitet. Es stehen mehrere Räume im ländlichen Ambiente für Familienfeiern, Jubiläen, Betriebsfeiern und Seminare zur Verfügung. Ergänzt wird der Hof durch Pferdeställe mit 48 Pferdeboxen, Reithalle und Longierplatz. Im Erlebnishof hat der Reiterverein Fläming Jüterbog e.V. sein Domizil.

wird das Angebot durch seinen Landwirtschaftspark mit Abenteuerspielplatz, Streichelzoo und vielen Informationen zur Landwirtschaft.

### JAG – Jüterboger Agrargenossenschaft eG

<b>Adresse</b>	Baruther Chaussee 6 14913 Jüterbog
<b>Telefon</b>	03372/40 49 54
<b>Fax</b>	03372/40 47 75
<b>E-Mail</b>	JAG-Jueterbog@t-online.de
<b>Internet</b>	www.erlebnishof-werder.eu

## Skaters Rast – Gutshaus Petkus



Das Hotel Gutshaus Petkus liegt direkt an der Fläming-Skate, einem über 200 Kilometer langen Rad- und Skatewegenetz. Dieses europaweit einmalige Projekt von unterschiedlich langen Rundkursen auf einer drei Meter breiten und sehr feinen Asphaltstrecke bietet Skatern, Radlern und Rollifahrern ideale Voraussetzungen um Erholung, Bewegung, sehr schöne Naturerlebnisse und den Besuch touristischer Sehenswürdigkeiten zu kombinieren. Das Hotel hat sich dazu ganz auf die Bedürfnisse der Skater und Radfahrer eingerichtet. Es ist mit der Fläming-Skate über eine Rampe verbunden, so dass Skater vom Bett aus direkt auf die Strecke rollen können. Wer keine eigenen Fahrräder oder Skates dabei hat, kann sich beides im



Haus ausleihen. Kinderfahrräder und Fahrradanhänger sind auch im Angebot. Für alle, die das Skaten neu lernen oder ihre Fertigkeiten verbessern wollen, bieten die Inhaber Skatekurse an, die im Vorfeld gebucht werden können. Neben der Nutzung des zum Hotel gehörenden Beachvolleyballfelds, des Grillplatzes oder der Lagerfeuerstelle gibt es auch die Möglichkeit, auf einem alten und großen Heuboden Kletterevents und Bogenschießen unter Anleitung eines fachkundigen Trainers durchzuführen.

### Familien- und Freizeithotel Gutshaus Petkus

<b>Adresse</b>	Merzdorfer Straße 36 15837 Baruth / Mark OT Petkus
<b>Telefon</b>	033745 / 708 70
<b>Fax</b>	033745 / 708 71
<b>E-Mail</b>	mail@skatehotel.de
<b>Internet</b>	www.skatehotel.de



## Auf die Bude gerückt – Kreativ sein Wahlsdorf



Die Kreativ- und Patchworkbude in Wahlsdorf gibt es seit 21 Jahren. Ging es zum Anfang mehr um das floristische Gestalten und einfache dekorative Arbeiten, so entstehen heute kleine Kunstwerke, die auf Ausstellungen hohe Anerkennung genießen. Was verbirgt sich hinter dem Namen Kreativ- und Patchworkbude? Die Kreativbude ist eine Werkstatt mit sieben Arbeits- und Ausstellungsräumen, in denen Besucher unter Anleitung in verschiedenen Kursen künstlerische und handwerkliche Techniken ausprobieren können. Einige Gäste nutzen auch die Möglichkeit zum stundenweisen Arbeiten unter entsprechender Anleitung. Viele Modelle und Anschauungsmittel inspirieren zur Ideenfindung. Die Angebote sind für Kinder und Erwachsene, Anfänger sowie Fortgeschrittene geeignet. Wer will, hat auch

die Möglichkeit, ganz frei nach seinen Vorstellungen kreativ tätig zu sein. Zur Kreativbude gehören auch eine Spinnstube und eine Holzwerkstatt. Die Spinnstube hat Platz für etwa 25 Personen. Sie steht nicht nur für Kurse, sondern auch für Veranstaltungen des Dorfes und aller anderen interessierten Nutzer offen. In der Holzwerkstatt entstehen unter Anleitung kleine Kunstwerke. Zum Entspannen und Relaxen gibt es einen ausgedehnten Garten mit Spielplatz und ein Stellplatz für ein Wohnmobil.

In vier Pensionszimmern und einer kleinen Ferienwohnung kann auch übernachtet werden.



### *Kreativ- und Patchworkbude Ingeborg Walter*

<b>Adresse</b>	Schulstraße 3
<b>Telefon</b>	14913 Wahlsdorf
<b>Fax</b>	033745/502 96
<b>E-Mail</b>	033745/709 14
<b>Internet</b>	info@kreativ-und-patchworkbude.de www.kreativ-und-patchworkbude.de

## Fit für Menschen mit Handicap – Kulturherberge im Kloster



Im historischen Stadtkern von Dahme befindet sich das mittelalterliche Klostergebäude. Seit 1998 stand das Gebäude nach einem durch Blitzeinschlag im Turm verursachten Brand leer. Nun wird es mit neuem Leben gefüllt: Ein Ort für Kunst und Begegnung entsteht, ein Zentrum kultureller und sozialer Angebote – die Kulturherberge Kloster Dahme. Der barrierefreie Tourismus und Radtourismus wird in der historischen Altstadt großgeschrieben. Hier können mobilitätseingeschränkte und ältere Menschen sowie Familien die Altstadt auf einem Rundkurs ohne Barrieren erleben. Vom Rundkurs aus ist auch die Klosterkirche barrierefrei erreichbar. Im Ausstellungs- und Veranstaltungsraum, dem ehemaligen Kirchschiß, erwarten die Gäste Konzerte, Lesungen, Theateraufführungen und Vorträge. Gerade die Integration körperlich und sozial benachteiligter Menschen in das gesellschaftliche Leben fügt

sich in die Entwicklungsstrategie der Stadt „Barrierefreiheit für Alle“ nahtlos ein, womit eben nicht nur die körperliche Beschränkung gemeint ist. Mit Hilfe von Mitteln aus der Städtebauförderung wurden bereits die Hülle des Gebäudes und der Klostervorplatz denkmalgerecht saniert. Eine Kofinanzierung des Innenausbaus der Klosterkirche erfolgt durch Mittel des LEADER-Förderprogramms. Die Fertigstellung des Projekts ist im Herbst zu erwarten.

### Amt Dahme/Mark · Tourist-Information

<b>Adresse</b>	Hauptstraße 48–49, 15936 Dahme/Mark
<b>Telefon</b>	035451/981 20
<b>Fax</b>	035451/981 44
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:touristinfo@dahme.de">touristinfo@dahme.de</a>
<b>Internet</b>	<a href="http://www.dahme.de">www.dahme.de</a>

## Gräfliche Äpfel – Haus Lichtenhain



Im Haus Lichtenhain entstehen die aufregendsten und köstlichsten Kreationen rund um den Apfel. Im Jahr 2000 begann Daisy Gräfin von Arnim, auch „Apfelgräfin“ genannt, die auf ihrem Hof anfallenden Äpfel zu verarbeiten und Apfelsaft zu pressen. Inzwischen gibt es eine fahrbare Mosterei, mit der im Herbst in den umliegenden Dörfern die Äpfel gepresst und zu Apfelsaft verarbeitet werden. Manchmal werden auch Birnen, Quitten oder sogar rote Beete gemostet. Neuerdings können Besucher Apfelmus aus den eigenen Äpfeln herstellen lassen. Die Äpfel werden nach haus-eigenen Rezepten getrocknet, gebacken, gekocht, dekoriert – mal süß, mal deftig, mal zartschmelzend, flüssig oder fest; mit oder ohne Alkohol, mit oder ohne Schokolade. Der Apfel wird mit weiteren Zutaten wie Nüssen, Holunderblüten, Rosen und vielem mehr kombiniert. Inzwischen ist eine Palette aus 25 Apfelproduk-

ten entstanden, darunter der inzwischen schon legendäre Arnimthaler, die Apfelgroschen, Apfeldukaten und Apfelmandelplätzchen, die in Likör getunkt werden können. Für die Herstellung der Köstlichkeiten ist im Flügel des Gutshauses eine kleine Manufaktur entstanden, die Frauen aus der Region Arbeit gibt. Zudem sorgt der „apfelige“ Hofladen in der Saison für das leibliche Wohl der Besucher. Von Montag bis Samstag kann man hier von 9 bis 18 Uhr auf Entdeckungstour gehen.



### Haus Lichtenhain

**Adresse** Lichtenhain 25  
 17268 Boitzenburger Land  
**Telefon/Fax** 039889 / 82 50  
**E-Mail** info@haus-lichtenhain.de  
**Internet** www.die-apfelgraefin.de /  
 www.haus-lichtenhain.de



## Leichtgewicht – In einer Woche zum Boot



In Milow können Gäste schon innerhalb von einer Woche ihr eigenes Boot bauen. Unter fachkundiger Anleitung von Herrn Röder ist es auch handwerklich weniger Geübten möglich, sich den Traum vom eigenen

Boot zu erfüllen. Aus einer langjährigen Begeisterung für traditionelle Boote und den Amateurbootsbau ist die Idee entstanden, diese Begeisterung weiterzugeben. Die verwendeten Bootsmaterialien und Bautechniken haben sich seit Jahrzehnten im Amateurbereich bewährt. Es sind keine besonderen Fähigkeiten oder Kräfte erforderlich, um sich sein Boot zu bauen. Getreu dem Motto „Zu einem schönen Gewässer gehört auch ein schönes Boot“ entstehen in Milow leichtgewichtige aber robuste Boote, die lautlos durchs Wasser gleiten. Auch der Pflegeaufwand für diese Boote ist später eher gering. Die Gäste können hier Fischer-, Ruder- Pad-



del oder auch Motorboote bauen. Die Boote wiegen ab 20 Kilogramm, lassen sich fast überall ins Wasser setzen, sind sicher, unsinkbar und schnell. Die Gäste sind bei ihrem handwerklichen Unterfangen auf einem großzügigen Grundstück in modernen und komplett eingerichteten Ferienhäusern untergebracht. Der ehemalige offene Vierseitenhof wurde zu diesem Zweck umgebaut. Ein naturnaher Landschaftsgarten nach modernen holländischen Vorbildern sowie anspruchsvolle geführte Touren garantieren einen außergewöhnlichen Urlaub.

### *Barnim Rödiger*

<b>Adresse</b>	Milow 48 17337 Uckerland
<b>Telefon/Fax</b>	039753/21204
<b>E-Mail</b>	info@build-a-boat.de
<b>Internet</b>	www.build-a-boat.de

## Uckermärkische Duftnoten – natürlich einseifen

Seit 2011 gibt es in Buchenhain die erste Naturseifenmanufaktur in der Uckermark. Ein Ausflug zu Anke Pilz und Armin Thoma in Buchenhain bietet einen Einblick in eine jahrtausendealte Handwerkertradition – die Herstellung von Seifen. Hier werden Naturseifen schonend von Hand im so genannten Kaltverfahren hergestellt. Eigens für die Naturseifenmanufaktur entschloss sich das Paar, eine Garage zu einer Seifenwerkstatt und Schaumanufaktur auszubauen, die nicht nur den behördlichen Bestimmungen entspricht, sondern dem Besucher auch etwas für Geist und Seele bietet.

Beim Eintritt in die kleine Manufaktur empfängt die Besucher ein sanfter Seifen- und Kräuterduft. Kräutersude aus wohlriechendem Rosmarin, Lavendel, Kamille, Salbei, Minze, Ringelblume, Brennnessel und Tagetes werden mehrmals in der Woche angesetzt, um unter Zugabe von Laugenstein eine Grundlage für die Seifenherstellung anzurühren. Die Naturseifen enthalten keine Konservierungsmittel, Weichmacher, künstliche Tenside oder minderwertigen Mineralöle. Sie bestehen ausschließlich aus pflanzlichen und naturbelassenen Stoffen, welche vorwiegend aus kontrolliertem biologischem Anbau oder aus Wildsammlungen stammen. Außer Honig und Milchprodukte verwendet die Seifensiederin keine tierischen Stoffe. Gefärbt werden die Seifen nur mit natürlichen Pflanzenfarben, wobei insbesondere die natürliche Farbe der unraffinierten Öle oder bunte Ton- und Heilerde genutzt werden. Dies gibt nicht nur eine schöne und interessante Optik, sondern fixiert gleichzeitig die flüchtigen ätherischen Öle. Im Gegensatz zu herkömmlichen Seifen



und Duschgels sind die Naturseifen basisch und mit fünf bis neun Prozent überfettet. Damit eignen sie sich insbesondere für Menschen mit empfindlicher oder allergiegeplagter Haut. Seit Ende 2011 werden in Buchenhain auch Workshops angeboten. Die Seminarteilnehmer erfahren dabei interessante Details über die Geschichte der Seifenherstellung und über die verschiedenen Herstellungsverfahren. In der Seifenmanufaktur befindet sich zu diesem Zweck ein eigens eingerichteter Seminarraum und auch Übernachtungsmöglichkeiten für Seminarteilnehmer stehen zur Verfügung.



### Naturseifen-Manufaktur Uckermark Anke Pilz

<b>Adresse</b>	Buchenhain 34 17268 Boitzenburger Land
<b>Telefon</b>	039889 / 50 90 82
<b>E-Mail</b>	info@naturseifen-manufaktur.de
<b>Internet</b>	www.naturseifen-manufaktur.de

## Eseleien – Wanderungen durch die Uckermark

Tagestouren und Mehrtagesausflüge mit einem Esel sind in der Uckermark möglich. Vor jeder Tour lernen Kinder und Eltern „ihren“ Esel erst einmal kennen. Sie lernen, wie man ihn putzt und sattelt und erhalten eine Einweisung in das Eselführen. Und dann machen sie sich auch schon auf den Weg. Die erholsame Wanderung mit vielen Naturschönheiten am Wegesrand führt durch das Biosphärenreservat Schorfheide oder in die Region der Uckerseen. Die Tagestouren haben eine Wegstrecke von 10 bis 25 Kilometern. Bei einer Strecke von 10 Kilometern dauert die Wanderung zwei bis vier Stunden. Eine Mehrtages-tour ist als Wochenendausflug buchbar. Tagesziele sind zum Beispiel der Straußenhof Berkenlatten, wo die Gäste mit Gerichten vom Strauß verwöhnt werden und in einem Baumhaus übernachten, oder der Ziegenhof Neu Temmen, auf dem ein bäuerlich-romantisches Ferienzimmer und Hausmannskost auf die Wanderer wartet. Für ihre Esel-Wanderung in der Uckermark werden die Familien mit einem Lunchpaket für unterwegs, detailliertem Kartenmaterial und Hinweisen zu ihrer Wanderroute ausgestattet. Für einen Mehrtagesausflug hält Celine Nature Caravan Zigeuner-Planwagen mit Küchenzeile,



fließend Wasser und Schlafplätzen für bis zu vier Mitreisende bereit, die von einem Zugpferd der Rasse Irish Tinker gezogen werden.

### CELINE Caravan

<b>Adresse</b>	Am Haussee 41, 17268 Suckow
<b>Telefon</b>	039887 / 690 78
<b>Fax</b>	039887 / 690 79
<b>Mobil</b>	0170 / 245 00 55
<b>E-Mail</b>	info@celine-caravan.de
<b>Internet</b>	www.celine-caravan.de

## Nicht nur schön – Kandierte Blüten



Wenn der Morgentau von den Rosenblüten verschwunden ist, sie erste Sonnenstrahlen getankt und ihr Aroma entfaltet haben, beginnt der Arbeitstag von Anja Merkel. Behutsam pflückt sie eine Blüte nach der anderen, bis sich der Korb mit

Apfel- und Wildrosen, Garten- und Alba-Rosen gefüllt hat. Acht Stunden später wirken die Blüten in verschiedensten Rosé- und Rottönen noch edler als am frühen Morgen. In einem aufwendigen Verfahren hat Merkel sie kandiert und mit feinsten Zuckerkristallen umhüllt, sodass sie wie vereist erscheinen.

Die Berliner Gartenarchitektin veredelt im uckermärkischen Potzlow seit zwei Jahren Blüten aller Art zu süßen Delikatessen. Die sind vor allem bei Konditoren beliebt. »Momentan sind Rosenblüten besonders gefragt als Dekoration für Hochzeitstorten«, erklärt die 43-jährige. Aber auch Privatleute seien auf den Geschmack gekommen, sagt Merkel. Neben Rosenblüten veredelt sie, was Garten und Wiese hergeben. Sonnenblumen, Hornveilchen, Lavendel, Malven, Nelken, Gladiolen und Mandarinen-Gewürztagetes gehören zum Hauptsortiment. Selbst Gänseblümchen, Kornblumen, Schlehen-, Apfel- und Birnenblüten lassen sich haltbar machen. „Eigentlich sind alle Blüten essbar, deren Früchte man auch essen kann“, erklärt die Gärtnerin. Bei ihrer Arbeit als Gartenarchitektin seien ihr in den vergangenen Jahren immer wieder verschiedenste Blüten mit faszinierenden Düften und Geschmäckern begegnet, sagt Merkel. „Ich wollte diese Aromen und Formen konservieren.“ Ein halbes Jahr lang habe



sie experimentiert. Normalerweise würden die Blüten in Eiweiß getaucht und dann mit Zucker bestäubt. „Doch dadurch verlieren sie meist schnell ihre Form und Farbe.“ Über ihr eigenes Vorgehen verrät sie nicht viel, nur, dass sie die Blüten mit dem Pflanzensaft Gummi arabicum stabilisiert.

### Obstgarten Uckermark GbR

**Adresse** Anja Merkel und Jan Leymann  
 Potzlow Ausbau 8a  
 17291 Oberuckersee  
**Telefon** 039863 / 63 90 85  
**E-Mail** info@obstgarten-uckermark.de  
**Internet** www.obstgarten-uckermark.de



## Parks und Gartenanlagen

### **Landkreis Barnim**

#### **Forstbotanischer Garten Eberswalde**

Am Zainhammer 5  
16225 Eberswalde  
Tel.: 03334/65562  
9 Uhr bis zur Dämmerung  
[www.hnee.de](http://www.hnee.de)

#### **Familiengarten Eberswalde**

Am alten Walzwerk 1  
16227 Eberswalde  
Tel.: 03334/384910  
April bis Oktober: 9–18 Uhr  
[www.familiengarten-eberswalde.de](http://www.familiengarten-eberswalde.de)

#### **Geologischer Garten Stolzenhagen**

Elsengrund 6, 16248 Stolzenhagen bei Lunow  
Tel.: 033365/70134  
[www.geologischer-garten.de](http://www.geologischer-garten.de)

### **Stadt Brandenburg an der Havel**

#### **Krugpark Wilhelmsdorf**

Wilhelmsdorf 6b, 14776 Brandenburg an der Havel  
Tel.: 03381/663135  
[www.krugpark-brandenburg.de](http://www.krugpark-brandenburg.de)

#### **Marienberg mit Rosenhang**

Bergstraße, 14770 Brandenburg an der Havel  
Tel.: 03381/586366  
[www.stadt-brandenburg.de](http://www.stadt-brandenburg.de)

### **Humboldthain und Salzhofufer**

Plauer Straße, 14770 Brandenburg an der Havel  
Tel.: 03381/586366  
[www.stadt-brandenburg.de](http://www.stadt-brandenburg.de)

#### **Wallpromenade mit Kreisgarten**

Walter-Rathenau-Platz  
14770 Brandenburg an der Havel  
Tel.: 03381/586366  
[www.stadt-brandenburg.de](http://www.stadt-brandenburg.de)

#### **Theaterpark mit Grabenanlage**

Grabenstraße, 14776 Brandenburg an der Havel  
Tel.: 03381/586366  
[www.stadt-brandenburg.de](http://www.stadt-brandenburg.de)

#### **Schlosspark Plaue**

Schloßstraße, 14774 Plaue  
Tel.: 03381/583126  
[www.stadt-brandenburg.de](http://www.stadt-brandenburg.de)

#### **Schlosspark Gollwitz**

Schlossallee, 14776 Brandenburg an der Havel  
Tel.: 03381/586365  
[www.stadt-brandenburg.de](http://www.stadt-brandenburg.de)

### **Stadt Cottbus**

#### **Fürst-Pückler-Park Branitz**

Kommunale Stiftung  
Fürst-Pückler-Museum  
Park und Schloss Branitz

Robinienweg 5  
03042 Cottbus  
Tel.: 0355/7515221  
[www.pueckler-museum.de](http://www.pueckler-museum.de)

#### **Spreeauenpark**

Vorparkstraße 2  
03042 Cottbus  
Tel.: 0355/75420  
täglich ab 9 Uhr

### **Landkreis Dahme-Spreewald**

#### **Biogarten Prieros**

Mühlendamm 14  
15754 Heidesee OT Prieros  
Tel.: 033768/50455  
[www.prieros-online.de](http://www.prieros-online.de)  
März bis Oktober:  
Montag bis Freitag 8–16 Uhr  
Mai bis September: Sonnabend / Sonntag / Feiertag  
13–17 Uhr

#### **Botanischer Garten Prieros**

Mühlendamm 12a  
15754 Heidesee OT Prieros  
Tel.: 033768/50779  
[www.prieros-online.de](http://www.prieros-online.de)  
Mitte April bis Mitte Oktober:  
Mittwoch 9–16 Uhr  
Donnerstag bis Sonntag  
10–12 Uhr

#### **Luckauer Stadtpark**

Am Markt 34, 15926 Luckau  
Tel.: 03544/3050

und 508 275  
[www.luckau.de](http://www.luckau.de)

### **Schloss und Garten Königs Wusterhausen**

15711 Königs Wusterhausen  
Tel.: 03375/211700  
[www.koenigswusterhausen.de](http://www.koenigswusterhausen.de)

### **Schlossinsel Lübben**

Ernst-von-Houwald-Damm 5  
15907 Lübben  
Tel.: 03546/226117

### **Schlosspark Fürstlich Drehna**

Kultur- und Heimatverein  
Fürstlich Drehna  
Alte Luckauer Straße 8  
15926 Luckau  
OT Fürstlich Drehna  
Tel.: 035324/3050  
[www.fuerstlichdrehna.de/landschaftspark.htm](http://www.fuerstlichdrehna.de/landschaftspark.htm)

### **Schlosspark Golßen**

Bahnhofstraße  
15938 Golßen  
Tel.: 035452/38425  
[www.amt-golssener-land.de](http://www.amt-golssener-land.de)

### **Landkreis Elbe-Elster**

**Langer Berg mit Weinlehrpfad zum Weinberg und historischer Kellerstraße**  
04936 Schlieben





Tel.: 035361/784  
www.schlieben-elster.de

**Schlosspark Stechau**  
04936 Stechau  
Tel.: 035361/80551

**Schlosspark Sonnewalde**  
03249 Sonnewalde  
Tel.: 035323/63125

**Kurpark Bad Liebenwerda**  
Dresdner Straße 23,  
04924 Bad Liebenwerda  
Tel.: 035341/6280  
www.badliebenwerda.de

**Gut Saathain mit  
Rosengarten**  
Am Park 5, 04932 Saathain  
Tel.: 03533/819245  
www.saathain.de

**Kräutergarten Oppelhain  
mit Miniaturmühle und  
Streichelzoo**  
Hauptstraße 27  
03238 Oppelhain  
Tel.: 035325/570  
www.oppelhain.de

**Botanischer Garten  
Villa Marx und  
Jugendstilgarten**  
Badstraße 8  
04916 Herzberg (Elster)  
Tel.: 03535/5297  
www.herzberg-elster.de

**Pomologischer Schau- und  
Lehrgarten Döllingen**  
Klaus Dietrich  
Finsterwalder Straße 10  
04928 Plessa  
Tel.: 03533/510261  
www.vern.de

**Pfarrgarten Saxdorf**  
Hauptstraße 5  
04938 Saxdorf  
Tel.: 035341/2152

April bis Oktober: Mittwoch  
und Sonnabend/Sonntag  
10 Uhr

**Schlosspark Sallgast**  
Parkstraße 3, 03238 Sallgast  
Tel.: 035329/296

**Schlosspark Ahlsdorf  
mit Teehaus und Gruft  
von Siemens**  
Parkstraße 6  
04916 Ahlsdorf  
Tel.: 035362/74618  
www.schoenewalde.de

**Erlebnis- und  
Miniaturenpark  
Elsterwerda**  
Furtbrückwiese 1  
04910 Elsterwerda  
Tel.: 03533/487797  
Karfreitag bis Oktober:  
10–18 Uhr  
www.erlebnis-miniaturen-  
park.de

## **Stadt Frankfurt (Oder)**

**Lennépark**  
Halbe Stadt  
15236 Frankfurt (Oder)  
Tel.: 0335/552-6645

**Anger**  
Lindenstraße  
15236 Frankfurt (Oder)  
Tel.: 0335/552-6645

**Ziegenwerder**  
Leopoldufer,  
15236 Frankfurt (Oder)  
Tel.: 0335/552-6645

**Botanischer Garten**  
Lienaustraße  
15236 Frankfurt (Oder)  
Tel.: 0335/552-6645

## **Landkreis Havelland**

**Parkanlage und  
Schlosspark in Paretz**  
14669 Ketzin OT Paretz

**Schlosspark in Nennhausen**  
14715 Nennhausen

**Gutspark Wagenitz**  
14641 Mühlenberge  
OT Wagenitz

**Schlosspark in  
Großwudicke**  
14715 Milower Land  
OT Großwudicke

**Schlossgarten Kleßen**  
14728 Kleßen-Görne  
OT Kleßen

**Optikpark Rathenow GmbH**  
Schwedendamm 1  
14712 Rathenow  
Tel.: 03385/49850  
Fax: 03385/498599  
www.optikpark-rathenow.de  
in der Saison: 10–21 Uhr

## **Landkreis Märkisch-Oderland**

**Schlosspark Trebnitz**  
Platz der Jugend 6  
15320 Trebnitz  
Tel.: 033477/519-0

**Schlosspark in  
Neuhardenberg**  
15320 Neuhardenberg  
Tel.: 030/889215

**Park Wollup mit  
Heimattstube**  
15324 Wollup  
Tel.: 033475/50001, 50073

## **Landkreis Oberhavel**

**Park Eichholz**  
Kremmener Straße  
16515 Oranienburg  
täglich 9–19 Uhr

**Schaugarten Schwante**  
Gartenweg 56  
16727 Oberkrämer



OT Schwante  
Tel.: 033055/20030  
[www.schaugarten-schwante.de](http://www.schaugarten-schwante.de)  
April bis Oktober: Sonnabend/  
Sonntag/Feiertag 12–18 Uhr

**Schlosspark Oranienburg  
und Neuer Park**  
Schlossplatz 1  
15515 Oranienburg  
Tel.: 03301/600830

**Lennepark Schloss &  
Gut Liebenberg**  
16775 Löwenberger Land  
OT Liebenberg  
Tel.: 033094/700500  
[www.schlossundgutliebenberg.de](http://www.schlossundgutliebenberg.de)

**Schloss Ziethen**  
Hotel, Restaurant, Schlosspark  
Alte Dorfstraße 33  
16766 Kremmen  
OT Groß-Ziethen  
Tel.: 033055/950  
[www.schlossziethen.de](http://www.schlossziethen.de)

**Naturlehrpfad der  
Oberförsterei**  
mit Schwarzwildgatter  
Templiner Chaussee  
16792 Zehdenick  
Tel.: 03307/310222

**Kräutergarten vom  
Restaurant „Ziegelhof“**  
Am Kirchplatz 12

16792 Zehdenick  
Tel.: 03307/310883  
[www.ZIEGELHOFonline.de](http://www.ZIEGELHOFonline.de)

**Havelpark in Fürstenberg/  
Havel**  
Ostwärts der B 96  
16798 Fürstenberg/Havel  
Tel.: 033093/32254  
Touristinformation

**Natur- und Kräutergarten  
„Bergsdorfer Mühle“**  
Regina Haseloff  
Vogelsangerstr. 118  
16792 Zehdenick  
OT Bergsdorf  
Tel.: 033088/70708

**Landkreis  
Oberspreewald-Lausitz**

**Schloss- und  
Landschaftspark Altdöbern**  
03229 Altdöbern

**Schlosspark Guteborn**  
Hauptstraße / Hermsdorfer  
Straße  
01945 Guteborn

**Schlosspark Großmehlen**  
Dr.-K.-E.-Zachariae von  
Lingenthal-Straße  
01990 Großmehlen

**Schlosspark Hohenbocka**  
Heidelandstraße / Dorfau  
01945 Hohenbocka

**Park Kleinkmehlen  
(Ließ-Park)**  
Parkstraße  
01990 Kleinkmehlen

**Guts- und Landschaftspark  
Kroppen**  
Hauptstraße / Parkstraße  
01990 Kroppen

**Schlosspark Lauchhammer**  
Steinstraße  
01979 Lauchhammer-West

**Schloss- und  
Landschaftspark Lindenau**  
Platz der Einheit  
01990 Lindenau

**Schloss- und  
Landschaftspark Lipsa**  
Jannowitzer Weg  
01945 Lipsa

**Schloss- und  
Landschaftspark Lübbenau**  
Schlossbezirk  
03222 Lübbenau / Spreewald

**Schlosspark Reddern**  
03229 Reddern

**Landschaftspark Saßleben**  
03205 Saßleben

**Schlosspark Senftenberg**  
Steindamm  
01968 Senftenberg

**Schlosspark Vetschau**  
Schlossstraße  
03226 Vetschau / Spreewald

**Landkreis Oder-Spree**

**Findlingspark**  
15898 Neuzelle  
OT Henzendorf  
[www.naturpark-schlaubetal.de/naturpark/findlingspark](http://www.naturpark-schlaubetal.de/naturpark/findlingspark)

**Klostergarten Stift Neuzelle**  
Stiftplatz 7, 15898 Neuzelle  
Tel.: 033652/8140  
Mai bis Oktober: 9–20 Uhr  
November bis April:  
10–16 Uhr  
[www.stift-neuzelle.de](http://www.stift-neuzelle.de)

**Schloßpark Alt Madlitz**  
15518 Madlitz-Wilmersdorf  
OT Alt Madlitz  
[www.schlossgutaltmadlitz.de](http://www.schlossgutaltmadlitz.de)

**Schlosspark Steinhöfel**  
15518 Steinhöfel  
[www.schloss-steinhoefel.de/park.htm](http://www.schloss-steinhoefel.de/park.htm)

**Kleiner Spreewaldpark**  
15566 Schöneiche  
Tel.: 030/6433040  
[www.schoeneiche-bei-berlin.de](http://www.schoeneiche-bei-berlin.de)

**Kurpark Bad Saarow**  
15526 Bad Saarow  
Tel.: 033631/8680  
[www.bad-saarow.de](http://www.bad-saarow.de)



**Freizeit- und Erholungspark Insel**  
15890 Eisenhüttenstadt  
Tel.: 03364/41 36 90  
[www.tor-eisenhuettenstadt.de](http://www.tor-eisenhuettenstadt.de)

**Landkreis Ostprignitz-Ruppin**

**Forstlehrgarten Oberförsterei Neustadt/Dosse**  
Bahnhofstraße 57  
16845 Neustadt/Dosse  
Tel.: 033970/135 01  
April bis Oktober: 9–17 Uhr

**Arboretum Lüttgen Dreetz**  
Bartschendorferstraße 13  
16845 Dreetz  
Tel.: 033970/519 86  
[www.arboretum-dreetz.de](http://www.arboretum-dreetz.de)

**Tempelgarten Neuruppin**  
Präsidentenstraße 64  
16816 Neuruppin  
Tel.: 03391/50 70 56  
April bis Oktober: 9–20 Uhr  
November bis März: 9–17 Uhr  
[www.tempelgarten.de](http://www.tempelgarten.de)

**Schlosspark Rhensberg**  
Mühlenstraße 1  
16831 Rhensberg  
Tel.: 033931/72 60

**Behindertengerechter Walderlebnispfad**  
Pension & Restaurant Waldhof  
Wulkower Chaussee 1  
16835 Herzberg (Mark)  
Tel.: 033926/702 10 und 740 93

**Stadt Potsdam**

**Karl Foerster Garten**  
Am Raubfang 6  
14469 Potsdam-Bornim  
Tel.: 0331/52 09 36  
täglich 9–18 Uhr

**Freundschaftsinsel zwischen Nikolaikirche und Hauptbahnhof**  
An der Langen Brücke  
14478 Potsdam  
Tel.: 0331/289-0

**Volkspark Potsdam auf dem BUGA-Gelände**  
Haupteingang  
Georg-Hermann-Allee  
14469 Potsdam  
Tel.: 0331/271 89-0  
täglich 5–23 Uhr

**Schlosspark Marquardt**  
14476 Marquardt  
Wolfgang Grittner  
Tel.: 033208/572 79

**Landkreis Potsdam-Mittelmark**

**Japanischer Bonsaigarten**  
Fercher Straße 61  
14548 Schwielowsee  
OT Ferch  
Tel.: 033209/721 61  
April bis Oktober: Dienstag bis Sonntag 10–18 Uhr  
[www.bonsai-haus.de](http://www.bonsai-haus.de)

**Schlosspark Wiesenburg**  
14827 Wiesenburg/Mark  
Tel.: 033849/79 80 und 033849/309 80  
[www.schlosspark-wiesenburg.de](http://www.schlosspark-wiesenburg.de)

**Frucht-Erlebnis-Garten Petzow**  
Christine Berger GmbH & Co KG  
Fercher Straße 60  
14542 Werder (Havel)  
OT Petzow  
Tel.: 03327/46 91-0  
Montag bis Freitag 10–17 Uhr,  
Sonnabend/Sonntag 10–18 Uhr  
[www.sandokan.de](http://www.sandokan.de)

**Schlosspark Caputh**  
14548 Schwielowsee  
OT Caputh  
Tel.: 033209/703 45 und 0331/969 42 00

**Schlosspark Petzow**

14542 Werder (Havel)  
OT Petzow  
Tel.: 03327/78 33 74  
Mai bis Oktober: Dienstag bis Sonntag 10–18 Uhr  
November bis April: Sonnabend/Sonntag/Feiertag 10–17 Uhr

**Schlosspark Reckahn**  
14778 Kloster Lehnin  
OT Reckahn  
Tel.: 033835/606 72  
[www.rochow-museum.de](http://www.rochow-museum.de)

**Gutspark Cammer**  
14822 Planebruch  
OT Cammer  
Tel.: 033835/317

**Schlosspark Warchau**  
14789 Rosenau  
OT Warchau  
Tel.: 033839/669 11

**Parkanlage am Wasser in Wusterwitz**  
14789 Wusterwitz  
Tel.: 033839/669 11

**Südwestkirchhof Stahnsdorf**  
Bahnhofstraße  
14532 Stahnsdorf  
Tel.: 03329/61 41 06  
[www.suedwestkirchhof.de](http://www.suedwestkirchhof.de)



## **Gutspark Dahlen**

Dahlen 1, 14793 Gräben  
Tel.: 033833/74 81 91

## **Landkreis Prignitz**

### **Landschaftspark Hoppenrade**

Garzer Straße 23  
16928 Hoppenrade  
Tel.: 033982/602 78  
und 610 21

### **Perleberger Stadtpark**

Großer Markt  
19348 Perleberg  
Tel.: 03876/78 10

### **Park Meyenburg**

Freyensteiner Straße 42  
16945 Meyenburg  
Tel. 033968/82 50

### **Park Rühstädt**

Am Markt 1  
19336 Bad Wilsnack  
Tel.: 038791/99 90

### **Evangelisches Stift Marienfließ mit Parkanlage**

Marienfließ 6  
16945 Stepenitz  
Tel.: 033969/41 40

### **Park Gadow**

Kellerstraße 4  
19309 Lenzen  
Tel.: 038792/98 80

## **Park Neuhausen**

Neuhofer Straße 20  
19348 Berge  
OT Neuhausen  
Tel.: 038785/904 54

## **Park Retzin**

Steindamm 21  
16928 Groß Pankow  
Tel.: 033983/78 90

## **Park Dallmin**

Marktplatz 8, 19357 Dallmin  
Tel.: 038783/74 90

## **Park Demerthin**

Karpatenweg 2  
16866 Gumtow  
Tel.: 033977/87 90

## **Burggarten Burg Lenzen**

Burgstraße 3  
19309 Lenzen  
Tel.: 038792/12 21

## **Park Dannenwalde**

Kolreper Damm  
16866 Dannenwalde  
Tel.: 033975/500 00

## **Landkreis Spree-Neiße**

### **Arznei- und Gewürzpflanzengarten Burg**

Byhleguhrer Straße 17  
03096 Burg (Spreewald)  
Tel.: 035603/691 24

Mai bis September:

7.30–16 Uhr

Saisonwochenende:

10–18 Uhr

### **Kräutergarten FUTURA**

Frankfurter Straße 96  
03149 Forst (Lausitz)  
Tel.: 03562/69 20 90

Mai bis Oktober:

Montag bis Freitag 8–14 Uhr

### **Ostdeutscher Rosengarten Forst**

Wehrinselstraße 43  
03149 Forst (Lausitz)  
Tel.: 03562/75 48

Mai bis Oktober: 8–20 Uhr

November bis April:

9–17 Uhr

## **Landkreis Teltow-Fläming**

### **Schlosspark in Dahme/Mark**

Triftstraße  
15936 Dahme/Mark  
Tel.: 035451/981 20

### **Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf**

Deutsche Stiftung  
Denkmalschutz  
Bettina-von-Arnim-Straße 13  
14913 Wiepersdorf  
Tel.: 033746/69 90  
www.schloss-wiepersdorf.de

### **Schlosspark Baruth/Mark**

Hauptstraße 75  
15837 Baruth/Mark  
Tel.: 033704/655 05  
www.gartenland-brandenburg.de

## **Landkreis Uckermark**

### **Schaugärtnerei Greiffenberg**

Burgstraße 20  
16278 Greiffenberg  
Tel.: 033334/702 32  
www.vern.de

### **Wildnisschule Teerofenbrücke**

Teerofenbrücke 2  
16306 Hohenfelde

### **NABU Erlebniszentrum im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin**

Blumberger Mühle 2  
16278 Angermünde  
Tel.: 03331/260 40  
www.blumberger-muehle.de

### **BUND Ökostation Prenzlau**

Am Scharfrichtersee 2  
17291 Prenzlau  
Tel.: 03984/80 60 00  
www.naturerlebnis-uckermark.de



## Tierparks

### Landkreis Barnim

#### Wildpark Schorfheide

Prenzlauer Straße 16  
16348 Groß Schönebeck  
(Schorfheide)  
Tel.: 033393/65855  
täglich 9–19 Uhr  
www.wildpark-schorfheide.de

#### Zoologischer Garten Eberswalde

Am Wasserfall 1  
16225 Eberswalde  
Tel.: 03334/22733  
täglich 9 Uhr bis zur  
Dämmerung  
www.zoo.eberswalde.de

### Stadt Cottbus

#### Tierpark Cottbus

Kiekebuscher Straße 5  
03042 Cottbus  
Tel.: 0355/3555-360  
März bis Oktober:  
9–17.30 Uhr  
April: 9–18.30 Uhr  
Mai–September: 9–19 Uhr  
November–Februar: 9–17 Uhr  
www.zoo-cottbus.de

### Landkreis Dahme-Spreewald

#### Gutshof Gussow

Dubrower Agrar GmbH  
Feldweg 2, 15754 Heidesee

OT Gräbendorf  
Tel.: 033763/63481  
www.kinderbauernhof-gus-  
sow.de  
täglich 10–18 Uhr

#### Höllberghof / Tiergehege

Heideweg 3  
15926 Heideblick  
OT Langengrassau  
Tel.: 035454/7405  
www.höllberghof.de  
Ostersonntag bis Oktober:  
täglich 10–18 Uhr

#### Kindererholungszentrum Frauensee

Weg am Frauensee 1  
15754 Heidesee  
OT Gräbendorf  
Tel.: 033768/98910  
www.frauensee.de  
täglich 9–16 Uhr

#### Straußenfarm „Happy Ostrich“

Jens Schniese  
Zauche 14, 15938 Kasel-  
Golzig OT Zauche  
Anfahrt: Kriebitzer Weg 6  
Tel.: 035453/679087  
www.happy-ostrich.de

### Landkreis Elbe-Elster

#### Tierpark Finsterwalde

Bürgerheide  
03238 Finsterwalde

Tel.: 03531/8522  
Oktober bis Januar:  
9–16 Uhr  
Februar bis April: 9–17 Uhr  
Mai bis September: 9–19 Uhr

#### Tierpark Herzberg / Grochwitz

An den Teichen 14a  
04916 Herzberg  
Tel.: 03535/5867  
Sommer: 8–19 Uhr  
Winter: 8–17 Uhr

#### Wildgehege Schülzke

Nr. 33, 04936 Jagsal  
Tel.: 035361/80354  
Fütterung: 16–18 Uhr

#### Wildgehege Polz

04936 Freileben  
Tel.: 035364/4080

#### Kleiner Spreewald mit Tiergehege

Uebigauer Straße 30  
04924 Wahrenbrück  
Tel.: 035341/94607

#### Wildgehege Neuburxdorf

04924 Bad Liebenwerda  
OT Neuburxdorf  
Tel.: 035342/70342

#### Straußenfarm Plessa

Nordstraße 11 – hinter dem  
Kraftwerk  
04932 Plessa  
Tel.: 03533/5190150

### Stadt Frankfurt (Oder)

#### Wildpark der Gronenfelder Werkstätten gGmbH

Am Wildpark 1  
15234 Frankfurt (Oder)  
OT Rosengarten  
Mobil: 0176/61037626  
www.wildpark-frankfurt-oder.  
de  
April–Oktober: 9–18 Uhr  
November–März: 9–16 Uhr

### Landkreis Havelland

#### Kinderbauernhof Marienhof

Am Marienhof 1  
14641 Nauen  
OT Ribbeck  
Tel.: 033237/88891  
www.marienhof-ribbeck.de

#### Familien- und Haustierpark im MAFZ Paaren im Glien

Gartenstraße 1–3  
14621 Schönwalde-Glien  
OT Paaren im Glien  
Tel.: 033230/740  
www.brandenburghalle.de

### Landhaus Börnicke

Grünefelder Straße 15  
14641 Nauen  
OT Börnicke  
Tel.: 033230/51306  
www.landhausboernicke.de



## **Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide**

Zur Döberitzer Heide 10  
14641 Wustermark OT Elstal  
Tel.: 033234/24890  
www.sielmann-stiftung.de

## **Landkreis Märkisch-Oderland**

## **Naturkundlicher Tiergarten Müncheberg**

Karl-Marx-Straße  
15374 Müncheberg  
Tel.: 033432/89062  
Montag bis Freitag 8–16 Uhr  
Sonnabend/Sonntag  
8–18 Uhr

## **Heimtiergarten in Mallnow**

15326 Mallnow  
Tel.: 033602/45541  
täglich bis 18 Uhr

## **Schulzoo Altreetz**

Schulgartenstraße 17  
16259 Altreetz  
Tel.: 033457/416  
ab 9 Uhr

## **Straußengehege Seelow**

Pension Antje  
Birkenstraße 9, 15306 Seelow  
Tel.: 03346/88888  
Sonntag ab 14 Uhr

## **Kleintiergarten**

Monika Friedrich  
Birkenstraße 2, 15306 Seelow

Tel.: 03346/844191  
täglich 9–18 Uhr

## **Kinderbauernhof „Mümmelmann“**

Florastraße 25,  
15370 Petershagen/  
Eggersdorf  
Tel.: 033439/77678

## **Wildgehege**

Malerstraße, 16269 Wriezen  
Tel.: 033456/3022

## **Landkreis Oberhavel**

## **Wildpferdgehege und Haustierpark Liebenthal**

Bauernhof Broja  
Weg zum Wildpferdgehege 1a  
16559 Liebenwalde  
OT Liebenthal  
Tel.: 033054/62411  
Dienstag bis Freitag  
10–16 Uhr  
Sonnabend/Sonntag/  
Feiertag 10–17 Uhr  
www.wildpferdgehege-lieben-  
thal.de

## **Tier-, Freizeit- und Urzeitpark Eichholz**

An den Waldseen 1a  
16515 Oranienburg  
Tel.: 03301/3363  
www.freizeitpark-germen-  
dorf.de  
täglich 9–19 Uhr

## **Gläserne Waldimkerei Zehdenick**

Klaus Becker  
Am Wolfsgarten 5  
16792 Zehdenick  
Tel.: 03307/310110  
Mobil: 0174/1323994  
www.bienenklaus.de  
Mai bis September

## **Robustrinderhof**

Günter Nolte & Monika  
Petelka  
Großsiedlung 6  
16559 Freienhagen  
Tel.: 033051/26152  
Fax: 033051/25960  
www.robustrinderhof.de

## **Straußenfarm Winkler**

Frank Winkler  
Häsener Weg 9  
16775 Löwenberger Land  
OT Neulöwenberg  
Tel.: 033094/50907  
www.strausenfarm-winkler.de

## **Alpakafarm Walter**

Grüner Weg 45  
16792 Zehdenick  
Tel.: 03307/311169  
Mobil: 0162/2189591  
www.walter-dienste.de

## **Landkreis Oberspreewald-Lausitz**

**Tierpark Senftenberg**  
Steindamm 24

01968 Senftenberg  
Tel.: 03573/2944  
www.tierpark-senftenberg.de

## **Tiergehege im Schlosspark**

Steinstraße  
01979 Lauchhammer West  
Tel.: 03574/488488  
täglich 9–18 Uhr

## **Lamagehege am Kleinpark Hummlich Wiesen**

Pulsnitzstraße, 01945 Tettau  
Tel.: 035755/52671

## **Tiergehege „Weidmannsruh“**

Weidmannsruher Straße 17  
01945 Frauendorf  
Tel.: 03574/861500

## **Tiergehege Muckwar**

Ranzower Straße  
03229 Gemeinde Luckaitstal  
OT Muckwar

## **Landkreis Oder-Spree**

## **Tiergehege „Insel“**

Insel 8  
15890 Eisenhüttenstadt  
Tel.: 03364/771634  
www.tiergehege-ehst.de  
April bis Oktober: Dienstag  
bis Sonntag 10–18 Uhr  
November bis März:  
Dienstag bis Freitag und  
Sonntag 10–16 Uhr  
Sonnabend 13–16 Uhr



## Heimattiergarten

Im Stadtpark  
15517 Fürstenwalde  
Tel.: 03361/4541  
Oktober bis März: 9–16 Uhr  
April bis September: 9–18 Uhr  
www.heimattiergarten-fuers-  
tenwalde.de

## AWO – Kinder- und Jugendhof

Lübbener Chaussee 1  
15848 Beeskow  
Tel.: 03366/26153  
www.awo-kijuhof-beeskow.de

## Wildgehege Gut Hirschau GmbH & Co. KG

An der Hirschau 2  
15848 Rietz-Neuendorf  
OT Birkholz  
Tel.: 03366/26037 und  
152790  
Sonntag 10 Uhr Gehege-  
fütterung  
www.gut-hirschau.de

## Tierhof „Max und Moritz“ & Freizeitpark Oder-Spree

An der Silberberger Straße  
15864 Wendisch Rietz  
www.freizeitpark-wendisch-  
rietz.de

## Tierparadies Rübesam Groß Schauen

Dorfmitte 8, 15859 Storkow  
OT Groß Schauen

Tel.: 033678/62244  
Montag bis Freitag  
18.30–20 Uhr  
Sonnabend 8–18 Uhr  
Sonntag 9–13 Uhr  
www.tierparadies-ruebe-  
sam.de

## Kinderbauernhof Erkner

Wiesenweg 5, 15537 Erkner  
Tel.: 03362/946936  
täglich 8–18 Uhr  
www.kinderbauernhof-erk-  
ner.de

## Landkreis Ostprignitz-Ruppin

**Tierpark Kunsterspring**  
16818 Kunsterspring  
Tel.: 033929/70271  
April bis September: 9–19 Uhr  
Oktober bis März: 9–17 Uhr  
www.tierpark-kunster-  
spring.com

## Vogelpark

Straße des Friedens 20  
16835 Lindow  
Mobil: 0152/26816474  
täglich 9–18 Uhr

## Tierfilmschule Harsch

Hauptstraße 2  
16845 Sieversdorf-Hohenofen  
OT Sieversdorf  
Tel.: 033970/50828  
April bis Oktober:

Sonntag 13–16 Uhr  
www.filmtierschule-harsch.de

## Streichelzoo

Ursula Stöter  
Dorfstraße 7, 16827 Krangen  
Tel.: 03391/75825  
täglich 10–19 Uhr

## Landkreis Potsdam-Mittelmark

## Damwildgehege Gollwitz

14789 Rosenau  
OT Warchau  
Tel.: 033839/60274

## Erlebnismarkt rund ums Tier

Marzahner Straße 63  
14798 Havelsee  
OT Marzahne  
Tel.: 033834/50832  
www.schweuneke.de

## Vogelpark und Streichelzoo Teltow

Feldstraße 30 a  
14519 Teltow  
Tel.: 03328/41678  
www.vogelpark-streichelzoo-  
teltow.de

## Landkreis Prignitz

**Tierpark Perleberg**  
Wilsnacker Chaussee 1  
19348 Perleberg

Tel.: 03876/789892  
März bis Oktober: 9–18 Uhr  
November bis Februar:  
9–16.30 Uhr  
www.tierpark-perleberg.de

## Grüne Akademie

– Waldpädagogik und  
Artenschutz –  
Hainholz 4, 16928 Pritzwalk  
Tel.: 03395/307454  
Streicheltierhof:  
täglich 9–15 Uhr  
Hühnervogel-Artenschutz-  
park: Montag bis Freitag  
8–15 Uhr  
www.pritzwalk.de

## Landkreis Spree-Neiße

## Affengehege Jocksdorf

Nr. 8, 03159 Neiße-Malxetal  
OT Jocksdorf  
Tel.: 035695/7183  
Freitag bis Mittwoch 10 Uhr

## Wildgehege Zur Wildtränke

Grausteiner Weg 15  
03130 Spremberg  
Tel.: 03563/92369

## Damwildgehege Forst-Sacro

Bauern-AG Neißetal Grieben  
03149 Forst (Lausitz)  
OT Neu Sacro  
Tel.: 035692/66130



## **Biberhof Burg (Spreewald)**

Nordweg 48  
03096 Burg (Spreewald)  
Tel.: 035603/60720  
April bis Oktober: Montag  
bis Freitag 14–17 Uhr  
Sonnabend/Sonntag  
10–19 Uhr  
Brandenburger Ferien:  
täglich 10–19 Uhr

## **Landkreis Teltow-Fläming**

### **Heimattierpark Dahme/Mark im Schlosspark**

Triftstraße, 15936 Dahme  
Tel.: 035451/496  
April bis September:  
7–21 Uhr  
Oktober bis März:  
8–19 Uhr

### **Heimattierpark Luckenwalde**

Neue Parkstraße 5  
14943 Luckenwalde  
Tel.: 03371/610373  
April bis Oktober: 7–18 Uhr  
November bis März:  
7–16 Uhr

### **Wildpark Johannismühle**

Johannismühle 2  
15837 Baruth/Mark  
OT Klasdorf  
Tel.: 033704/97011  
April bis August: Dienstag  
bis Sonntag 10–19 Uhr  
September bis März:  
Dienstag bis Sonntag  
10–18 Uhr, 14. November  
bis 24. Dezember:  
Sonnabend/Sonntag  
10–18 Uhr

[www.wildpark-johannis-  
muehle.de](http://www.wildpark-johannis-<br/>muehle.de)

### **Wildgehege Glauer Tal**

Glauer Tal 1  
14959 Trebbin  
OT Blankensee  
Tel.: 033204/700460  
April bis September:  
10–20 Uhr  
Oktober bis März: 10–17 Uhr  
Weihnachten und  
Jahreswechsel siehe  
[www.wildgehege-glau.de](http://www.wildgehege-glau.de)

## **Landkreis Uckermark**

### **Tierpark Angermünde**

Puschkinallee 12 b  
16278 Angermünde  
Tel.: 03331/32143  
Sommer: 7–19 Uhr  
Winter: 7–17 Uhr

### **EfF – Deutsch Polnischer Landhof Arche**

Friedrichsthaler Straße 3 a  
16306 Groß-Pinnow  
Tel.: 033331/77990  
[www.landhof-arche.de](http://www.landhof-arche.de)

### **Straussenhof Berkenlatten**

OT Berkenlatten 7  
17268 Gerswalde  
Tel.: 039887/5087  
[www.straussenhof-berken-  
latten.de](http://www.straussenhof-berken-<br/>latten.de)

### **Westernstadt „Eldorado“ Templin**

Am Rödelinsee 1  
17268 Templin  
Tel.: 03987/20840  
[www.eldorado-tem-  
plin.de](http://www.eldorado-tem-<br/>plin.de)





## Janz nah draußen – Deutscher Wandertag im Fläming

Deutschlands größtes jährliches Wanderfest findet vom 20. bis 25. Juni erstmals in Brandenburg statt. Der Fläming wird jeden Tag ein Stück mehr zur Top-Wanderregion. Bereits jetzt erwarten die Wanderer der „Burgenwanderweg“ mit dem Gütesiegel Qualitätsweg „Wanderbares Deutschland“, der „Internationale Kunstwanderweg“ zwischen Bad Belzig und Wiesenburg im Hohen Fläming, der Boden-Geo-Pfad rund um Sperenberg im Baruther Urstromtal, der „Keilberggrundwanderweg“ im NSG Forst Zinna-Jüterbog-Keilberg. Insgesamt bietet die Region über 50 attraktive Wanderrouten. Acht Gipfelkreuze zwischen Kloster Lehnin und Baruth / Mark warten auf ein Gipselfoto.

Tausende Wanderer werden im Juni die Region besuchen und auf Wanderungen, Nordic Walking-Touren, Rollstuhlwanderungen, geführten Besichtigungen, Kremserfahrten und einer Vielzahl örtlicher Kulturveranstaltungen den gesamten Fläming zwischen Ziesar und Dahme sowie zwischen Potsdam und Bad Belzig entdecken. Die Festmeile in Bad Belzig mit regional-typischen Produkten, Gerichten und Getränken, landtouristischen Anbietern sowie Tradition und Brauchtumschau auf den Bühnen und schließlich der große Festumzug am 24. Juni runden das Programm ab. Der Deutsche Wandertag soll dazu beitragen, dass sich der Fläming zu einer bekannten Wanderregion entwickelt und über diese Veranstaltung hinaus ein beliebtes Ziel bei Wanderern wird.

Das Programmheft mit allen Veranstaltungen kann ab sofort beim Tourismusverband Fläming kostenlos bestellt werden. Es umfasst 264 Wanderungen, zwölf

Etappenwanderungen, 152 Aktiv- und 39 Kreativangebote sowie 291 Kulturveranstaltungen, 25 Kremserfahrten, 522 geführte Besichtigungen sowie sechs Busausflüge nach Potsdam, Berlin und den Spreewald.

Für einen Einblick in die Vielfalt der Wandermöglichkeiten im Fläming, empfehlen die Veranstalter fünf Touren, den „Burgenwanderweg“ im Naturpark Hoher Fläming mit 147 Kilometern Länge und acht Etappen, vorbei an den Burgen Eisenhardt in Bad Belzig, Rabenstein in Raben, am Schloss und Park Wiesenburg sowie an der Bischofsresidenz Burg Ziesar. Der „Burgenwanderweg“ lässt sich hervorragend mit dem „Kunstwanderweg“ kombinieren, so dass Mehrtageswanderungen zwischen vier und acht Etappen entstehen. Ein Pauschalangebot „Wandern ohne Gepäck“ kann zu diesen Etappenvarianten über den Tourismusverband gebucht werden.

Der „Kunstwanderweg“ zwischen Bad Belzig und Wiesenburg umfasst 19 Kilometer auf der Nordroute sowie 16 Kilometer auf der Südroute. Hier liegen überdimensionale Kuheuter auf dem Kopf, Drahtkuben stehen aufgetürmt in der Landschaft und goldene Wanderschuhe hängen hoch in der Plexiglasvitrine. Der Weg startet und endet jeweils an einem Bahnhof.





Ein Rundwanderweg – der „Boden-Geo-Pfad“ – schlängelt sich mit 16 Kilometern Länge um die Sperenberger Gipsbrüche und die Klausdorfer Tongruben und führt in eine einzigartige Brandenburger Landschaft. Der Weg passiert auch das ehemals tiefste Bohrloch der Welt. Der Fläming-Walk-Park, das mit über 806 Kilometern Länge größte Nordic Walking-Streckennetz südlich von Berlin, bietet 68 Rundkurse in der abwechslungsreichen Landschaft auf dem Gebiet der Gemeinde Nuthe-Urstromtal. Die Baruther Linie ist ein 44 Kilometer langer Wanderweg, der vom S-Bahnhof Blankenfelde durch fünf Gemein-

den bis zum Bahnhof Baruth führt. Unter dem Motto „Janz nah draußen“ sind Wanderfreunde eingeladen, die Naturschönheiten mit Seen, Wäldern und Wiesen zwischen dem Berliner Stadtrand und dem Baruther Urstromtal zu entdecken.

#### *Tourismusverband Fläming e.V.*

**Adresse** Küstergasse 4, 14547 Beelitz  
**Telefon** 033204 / 62 87 62 und 62 87 63  
**Fax** 033204 / 62 87 61  
**E-Mail** [info@deutscher-wandertag-2012.de](mailto:info@deutscher-wandertag-2012.de)  
**Internet** [www.deutscher-wandertag-2012.de](http://www.deutscher-wandertag-2012.de)





## Grüner Rummel und Bergmolche – Im Fläminger Wander-Eldorado



Den Fläming können Wanderer hautnah erleben: Der 147 Kilometer lange „Burgenwanderweg“, ausgezeichnet als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“, führt von Burg zu Burg entlang der Schönheiten des Naturparks. Dazu gehören Bad Belzig, der Neuendorfer Rummel, Burg Rabenstein, Wiesenburg, Ziesar, Groß Briesen. Der Schlusspunkt liegt wieder in Bad Belzig. Der 15 Kilometer lange „Panoramawanderweg“ verläuft rund um Bad Belzig und bietet, wie der Name schon sagt, schöne Aus- und Ansichten, insbesondere auf die Burg Eisenhardt oder die Steintherme. Der „Internationaler Kunstwanderweg“ kann auf 38 Kilometern erkundet werden. Die Nordroute berührt Wiesenburg, Schmerwitz, Hagelberg, Bad Belzig (19 Kilometer), die Südroute Wiesenburg, Borne, Bad Belzig

(16 Kilometer). Auf der Ostroute geht es von Bad Belzig über Hagelberg, Borne wieder nach Bad Belzig (18 Kilometer), auf der Westroute von Wiesenburg, Klein Glien, Hagelberg, Schmerwitz wieder zum Ausgangspunkt in Wiesenburg (20 Kilometer). Auf 15 Kilometern erstreckt sich der „Bergmolchwanderweg“ von Raben über Rädigke Planetal und dann wieder nach Raben. Der „Töpferwanderweg“ verläuft auf neun Kilometern rund um den Töpferort Görzke. Auf den zehn Kilometern des „Grüne Rummel Wanderweges“ geht es in die Fläminglandschaft bei Raben mit dem Naturschutzgebiet Rabenstein. Der „Findlingswanderweg“ verläuft auf neun Kilometern im Waldgebiet zwischen Medewitz und Setzsteig.

## FlämingWalk – Laufend mehr erleben ...

Wer sich unter diesem Motto nicht viel vorstellen kann, sollte unbedingt einmal den FlämingWalk vor den Toren Berlins besuchen und wird feststellen: Nordic Walking, die sanfte Bewegung an frischer Luft kann süchtig nach mehr machen.

Nordic Walking wurde einst als Trainingsmethode für Spitzenathleten im Sommer in den Bereichen Biathlon, Langlauf entwickelt.

## FlämingWalk

Im Rahmen vielfältiger medizinischer Untersuchungen wurde herausgefunden, dass beim Nordic Walking wesentlich mehr Kalorien verbrannt und mehr Sauerstoff verbraucht werden als beim normalen Gehen mit derselben Geschwindigkeit. Aber das Gehen mit Stöcken hat noch mehr Vorteile: Unter anderem verbessert es die Herz-Kreislauleistung oder hilft bei Muskelverspannungen im Schulter- und Nackenbereich.

Um diese Trendsportart dauerhaft zu etablieren, machten sich die Initiatoren bereits im Jahre 2003 an die Umsetzung ihrer Idee. Der FlämingWalk wurde 2004 als erstes Nordic Walking-Streckennetz in Brandenburg in der Gemeinde Nuthe-Urstromtal eröffnet – mit sieben Rundkursen und einer Gesamtstreckenlänge von insgesamt 85 Kilometern. Aktuell kann man in 68 Rundkursen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden auf einem Streckennetz von 806 Kilometern Länge die landschaftlich reizvolle Region vom Baruther Urstromtal im Osten bis Treuenbrietzen im Westen durchstreifen. Mit knapp einem Fünftel seiner Fläche reicht der



FlämingWalk bis nach Potsdam-Mittelmark hinein. An allen Einstiegspunkten findet der Besucher eine große Übersichtstafel mit Streckenverläufen und touristischen Informationen. Daneben geben ein Touren- und Freizeitführer sowie umfangreiches Kartenmaterial Tipps rund um den FlämingWalk.

Die Rundwege sind per GPS erfasst. Der Parknavigator bietet neben der Orientierung auch eine Fülle an Informationen entlang der Strecke.

### Gemeinde Nuthe-Urstromtal

<b>Adresse</b>	Frankenfelder Straße 10 Ruhlsdorf 14947 Nuthe-Urstromtal
<b>Telefon</b>	03371 / 68 60
<b>Fax</b>	03371 / 686 43
<b>E-Mail</b>	flaemingwalk@nuthe-urstromtal.de
<b>Internet</b>	www.nuthe-urstromtal.de www.flaemingwalk.de



## Kultur am Tagebaurand – Brandenburger Dorf- und Erntefest in Muckwar

Am 15. September, am dritten Sonnabend im September, startet in Muckwar, ein Ortsteil der Gemeinde

die Calauer Schweiz besucht, sollte sich einen Blick über das Lausitzer Seenland vom Aussichtspunkt



Luckaitztal, das diesjährige Brandenburger Dorf- und Erntefest. Viele Jahre hatte hier das in den Dörfern der Niederlausitz traditionelle Stollereiten sein Zentrum gefunden. Auch mit Erntefesten kennen sich die Muckwarer bestens aus. Seit 2008 findet hier alle zwei Jahre der Luckaitztaler Bauerntag statt. Alle neun Ortsteile bringen sich eifrig ein und wetteifern um die schönste Erntekrone. Weitere Höhepunkte bilden die Kürung der Erntekönigin, die Präsentation traditioneller Erntetechniken sowie das weit über die Amtsgrenzen bekannte Schaufpflügen. Besonders stolz macht es die Muckwarer, dass sie nun zu ihrem 666-jährigen Bestehen Ausrichter des Brandenburger Dorf- und Erntefestes sein dürfen.

Geprägt durch die ehemaligen Tagebaue Gräbendorf, Greifenhain und Sedlitz im Wandel. Wandern und Radfahren in reizvoller Umgebung bietet das Naturschutzgebiet Calauer Schweiz mit seinen Quellen und Mooren, Teichen und Erhebungen. Wer

nahe Weißag oder gar bei einem Segelflug vom Segelflugplatz Bronkow aus gönnen. Als kulinarisches Highlight kann man die traditionellen Buchweizenplinse – ein Pfannengericht aus gemahlenem Buchweizen – bezeichnen, die in den Gasthäusern der „Plinsdörfer“ angeboten wird.

Wer einen aktiven Braunkohlentagebau erleben möchte, findet diesen direkt vor den Toren der Gemeinde Neupetershain – den Tagebaubau Welzow-Süd. Teile des Ortes mussten seinerzeit dem Tagebau weichen.

### Amt Altdöbern

<b>Adresse</b>	Marktstraße 1 03229 Altdöbern
<b>Telefon</b>	035434 / 600 13
<b>Fax</b>	035434 / 600 60
<b>E-Mail</b>	wirtschaftsfoerderung@amt-aldtoeborn.de
<b>Internet</b>	www.amt-aldtoeborn.de



## Vorfreude auf Weingenuß – Hochzeit zwischen Stadt und See



Landesgartenschau 2013



Die Landesgartenschau Prenzlau hat, auch wenn sie ihre Pforten erst am 13. April 2013 öffnen wird, schon jetzt deutliche Spuren in der Stadt hinterlassen. So wurde mit der Umgestaltung des Seeparks begonnen. Es entstanden neue Wege und die erste neuen Gehölze kamen in den Boden. Insbesondere das sich dem Uckersee zuneigende Areal hinter der südlichen Stadtmauer gilt schon jetzt als eine der schönsten Ansichten Prenzlaus.

Wo sich Stadtmauer und Altstadt vor Jahren noch hinter wild wachsendem Gebüsch dem Auge des Betrachters entzog, bietet sich schon jetzt einer der schönsten Blicke auf die Altstadt der Uckermark-Hauptstadt. Vom See aus sind Stadtmauer, Nikolaikirche und Dominikanerkloster zu erkennen. Insgesamt sehen die Planungen bis zum Jahr 2013 Investitionen in Höhe von acht Millionen Euro vor.

Die „Hochzeit zwischen Stadt und See“, die Prenzlau mit der Gartenschau feiert, wird das Image der Stadt als touristischen Anziehungspunkt beeinflussen. Die „Grüne Wonne“, mit diesem Motto startet die Landesgartenschau auf ihrem 13 Hektar großen Gelände im



Seepark und in der südlichen Hälfte des Stadtparks, wird auch nach dem Schließen der Gartenschau im Oktober anhalten.

### LAGa Prenzlau 2013 gemeinnützige GmbH

**Adresse** Thomas Guhlke, Geschäftsführer  
Diesterwegstraße 6  
17291 Prenzlau

**Telefon** 03984 / 71 91 85

**Fax** 03984 / 718 00 87

**E-Mail** info@laga-prenzlau2013.de

**Internet** www.laga-prenzlau2013.de



## Überregionale Veranstaltungen im Land Brandenburg

28.05. 09.–10.06. 09.09.	<b>Deutscher Mühlenstag Brandenburger Landpartie Tag des offenen Denkmals</b>	Luckau/Altstadt, Schloss Neuhausen, Burg Storkow	03328/33 76 70	www.muehlen-dgm-ev.de www.proagro.de www.tag-des-offenen-denkmals.de
--------------------------------	---	--	----------------	--

## Regionale Veranstaltungen im Land Brandenburg

Kreis	Datum	Veranstaltung	Ort	Telefon	Internet
OPR	18.02.	<b>Holzfest mit Europameister im Ketten-Schau-Sägen Andreas Martin</b>	Flecken Zechlin, Hotel Gutenmorgen	033923/702 75	www.hotel-gutenmorgen.de
CB	19.02.	<b>Zug der Fröhlichen Leute – Cottbuser Karnevalsumzug</b>	Cottbus, Innenstadt	0355/243 48	www.karneval-lausitz.de
LOS	04.03.	<b>Tierparkfest</b>	Heimattiergarten Fürstenwalde	03361/45 41	www.heimattiergarten-fuerstenwalde.de
LOS	06.03.–06.05.	<b>Internationale Osterausstellung</b>	Neuzelle, Strohhaus Museum ländlicher Alltagskultur	033652/825 58	tourismus@neuzelle.de
OSL	10.–11.03.	<b>13. Lübbenauer Ostereiermesse</b>	Lübbenau/Spreewald, Spreewaldmuseum-Torhaus	03542/24 72	www.spreewaldmuseum@museum-osl.de
PR	21.03.	<b>Tag des Waldes</b>	Pritzwalk, Wald- und Naturschutzwacht Hainholz	03395/70 09 76	www.pritzwalk.de
OSL	24.–25.03.	<b>3. Schneeglöckchenlauf</b>	Ortrand	035756/636 99	www.schneeglocke.de
EE	31.03.–01.04.	<b>Töpfermarkt</b>	Crinitz, Sportplatz an der Schule	035324/644	www.heimatverein-crinitz.de
OSL	31.03.	<b>Feierliche Saisoneröffnung mit traditioneller Rudelübergabe</b>	Lübbenau/Spreewald, Großer Hafen	03542/36 68	www.luebbenau-spreewald.de
BAR	06.–09.04.	<b>Ostertage im Kloster</b>	Chorin, Kloster Chorin	033366/703 77	www.kloster-chorin.org
OSL	06.–09.04.	<b>Ostern im Freilandmuseum Lehde mit kleinem Frühlingmarkt</b>	Lübbenau/Spreewald OT Lehde	03542/24 72, 22 25	www.spreewaldmuseum@museum-osl.de
PM	06.04.	<b>Schaubacken in alten Backöfen</b>	Kloster Lehnin OT Emstal	03382/504	www.lehnin.de
PM	06.–08.04.	<b>Mittelalterspektakel</b>	Rabenstein/Fläming OT Raben	033848/600 29	www.burggrabenstein.de
LOS	07.04.	<b>Spreetreiben</b>	Erkner, Strandbad	03362/88 84 04	www.bieber-erkner.de
LOS	07.–09.04.	<b>Osterspektakel</b>	Burg Beeskow	0171/515 32 70	www.carnica-spectaculi.de
BAR	08.04.	<b>Frühlingsfest beim Feldsteinbackofen Scheuing</b>	Biesenthal OT Danewitz	03337/30 30	www.feldsteinbackofen.de
LDS	08.04.	<b>Frühlingserwachen</b>	Langengrassau, Höllberghof	035454/74 05	www.heideblick.de
LOS	08.04.	<b>Ostereierrollen</b>	Friedland, Eierberg	033676/459 78	www.friedland-nl.de
PM	08.–09.04.	<b>Töpfermarkt Görzke</b>	Görzke	033847/402 65	www.toeferort-goerzke.de
LOS	09.04.	<b>Tierische Ostern</b>	AWO Schäferlei Beeskow	03366/336 80	www.awo-schaeferleierlebniswelt-beeskow.de
TF	09.04.	<b>Ostermarkt</b>	NaturParkZentrum am Wildegehege Glauer Tal	033731/70 04 60	www.npz-nuthe-nieplitz.de
LOS	15.04.	<b>Beeskow radelt an</b>	Beeskow	03366/422 11	www.beeskow-tourismus.de
BAR	19.04.	<b>Deutsch- Polnischer Ostermarkt</b>	Landhof Liepe	033362/61 92 30	www.landhof-liepe.de
LDS	22.04.	<b>Tulpenfest</b>	Luckau, Stadtpark	03544/5942 01	www.luckau.de
EE	27.04.–01.05.	<b>Tierparkfest</b>	Herzberg/Grochwitz	0171/475 80 97	www.tierparkfest-herzberg.de
LDS	28.–29.04.	<b>18. Niederlausitzer Leistungsschau</b>	Luckau, Gewerbegebiet	03544/5942 01	www.luckau.de
LDS	28.–29.04.	<b>Keramikmarkt</b>	Königs Wusterhausen, Ehrenhof Kavalierrhäuser	03375/20 40 29	www.koenigs-wusterhausen.de
LOS	28.04.	<b>Storkow radelt an!</b>	Burg Storkow	033678/731 08	www.storkow.de
PM	28.04.–06.05.	<b>133. Baumb Blütenfest</b>	Werder (Havel)	03327/78 33 78	www.werder-havel.de
PR	28.04.	<b>Hoffest</b>	Schmolde, Pferdehof Wendrock	033968/891 64	www.hochzeitskutsche-wendrock.de
PM	29.04.	<b>11. Kirschblütenfest</b>	Teltow	030/76 58 70 70	www.natur-land-forum.de
OSL	30.04.	<b>Walpurgisnacht – Hexenfeuer, Hexentanz, Hexenbrennen</b>	Lübbenau/Spreewald	03542/22 25	www.luebbenau-spreewald.de
EE	01.05.	<b>Eröffnung Kahnfährsaison</b>	Wahrenbrück, Kleiner Spreewald	035341/941 20	www.elbe-elster-tours.de
LDS	01.05.	<b>Großes Maifest</b>	Langengrassau, Höllberghof	035454/74 05	www.heideblick.de
PM	01.05.	<b>8. Lütter Obstblütenfest</b>	Belzig OT Lütte	033846/402 55	
PR	01.05.	<b>Familienwaldfest</b>	Pritzwalk, Wald- und Naturschutzwacht Hainholz	03395/70 09 76	www.pritzwalk.de
PR	01.05.	<b>Pferde-, Hobby- und Bauernmarkt</b>	Blüthen	038797/908 45	
BRB	05.–06.05.	<b>Kloster-Garten-Markt</b>	Paulikloster	03381/79 63 60	www.stg-brandenburg.de



# Veranstaltungen im Land Brandenburg

Kreis	Datum	Veranstaltung	Ort	Telefon	Internet
BRB	05.–06. und 12.–13.05.	<b>Brandenburger Klostersommer „Die Magd als Herrin“</b>	Ausfluglokal Buhnenhaus	03381/793277	www.event-theater.de
PM	05.–06.05.	<b>Tag des offenen Ateliers</b>	Ateliers in Potsdam-Mittelmark	033841/91442	www.potsdam-mittelmark.de
PR	05.05.	<b>Scheunenfest</b>	Groß Lüben	038791/2466	
LOS	06.05.	<b>Frühlingsmarkt</b>	Burghof Friedland	033676/45978	www.friedland-nl.de
PM	06.05.	<b>Tag der offenen Höfe – Nuthe-Nieplitz</b>	Naturpark Nuthe-Nieplitz	033732/50610	www.offenehoefe.de
PM	06.05.	<b>Klaistower Spargelfest</b>	Beelitz GT Klaistow	033206/61070	www.buschmann-winkelmann.de
PM/TF	06.05.	<b>Tag der offenen Höfe Nuthe-Nieplitz</b>	Naturpark Nuthe-Nieplitz	033732/50610	www.offenehoefe.de
OHV	07.05.	<b>Tag der offenen Tür – Gärten</b>	Natur- und Kräutergarten Bergsdorf	033088/70708	
OHV	07.05.	<b>Tag der offenen Tür – Gärten</b>	Ziegelhof Zehdenick	03307/310883	www.ziegelhofonline.de
LDS	12.05.	<b>Garten- und Pflanzenmarkt</b>	Luckau, Stadtpark	03544/594201	www.luckau.de
BAR	13.05.	<b>33. Wandlitzer Museumsfest</b>	Wandlitz, Breitscheidstraße	033397/21558	www.agrarmuseum-wandlitz.de
PM	13.05.	<b>Wiesenburg Blumenmarkt</b>	Wiesenburg/Mark	033849/30980	www.wiesenburgmark.de
HVL	17.–20.05.	<b>Brandenburgische Landwirtschaftsausstellung BraLa</b>	MAFZ Paaren/Glien	033230/74-0	www.brandenburghalle.de
LOS	17.05.	<b>19. Bibulibusfest</b>	Neuzelle, Kloster	0355/35548870	info@kuban-events.de
PR	17.05.	<b>Schlossfest</b>	Wolfshagen	038789/61063	www.schlossmuseum-wolfshagen.de
PR	17.05.	<b>Familientag im Waldlehrpark</b>	Groß Woltersdorf	033983/7890	www.wahrberge.de
BRB	18.–20.05.	<b>Rolandspectaculum</b>	Slawendorf	03381/269114	www.rolandspectaculum.de
CB	18.–20.05.	<b>Gartenfestival Branitz</b>	Fürst-Pückler-Park Branitz	0355/4312445	www.poolproduction.de
PR	19.05.	<b>Parkfest</b>	Eldenburg, Am Speicher	038792/7302	www.lenzenelbe.de
TF	19.–20.05.	<b>Töpfer- und Gartenmarkt</b>	Glashütte	033704/98090	www.museumsdorf-glashuette.de
PR	25.–27.05.	<b>59. Reit- und Fahrturnier</b>	Blüthen	038797/90845	
CB	26.–28.05.	<b>42. Pfingst- Reit- und Springturnier Sielow</b>	Reiterhof Sielow	0355/821065	
LOS	26.05.–07.10.	<b>Saisonöffnung IRRLANDIA</b>	Storkow (Mark)	030/6410828	www.irlandia.de
SPN	26.–28.05.	<b>Spreewälder Sagenacht</b>	Burg (Spreewald)	035603/750160	www.burg-spreewald-tourismus.de
BAR	27.05.	<b>Pfingstfest beim Feldsteinbackofen Scheuing</b>	Biesenthal OT Danewitz	03337/3030	www.feldsteinbackofen.de
TF	27.05.	<b>16. Tierparkfest</b>	Dahme/Mark	035451/496	www.dahme.de
PM	01.–03.06.	<b>Spargelfest</b>	Beelitz	033204/39153	www.beelitz.de
LOS	02.06.	<b>Seifenkistenrennen</b>	Friedland	033676/45978	www.friedland-nl.de
PM	02.–03.06.	<b>Burgfest</b>	Ziesar	033830/12735	www.ziesar.de
PM	02.06.	<b>Backofenfest</b>	Kloster Lehnin OT Emstal	03382/504	www.lehnin.de
PR	03.06.	<b>13. Burgfräuleinwahl</b>	Burg Putlitz	033981/80202	www.amtputiltz-berge.de
PR	04.–9.06.	<b>15. Tour de Prignitz</b>	Prignitz	03876/791639800	www.antennebrandenburg.de
BAR	08.–10.06.	<b>Hussitenfest</b>	Bernau	03338/761919	www.bernaubei-berlin.de
BAR	08.–10.06.	<b>Schiffer- und Fischerfest</b>	Oderberg	033369/470	www.bs-museum-oderberg.de
LDS	08.–10.06.	<b>Eichwalder Rosenfest</b>	Eichwalde	030/51736935	www.eichwalde.de
EE	09.06.	<b>Rosenfest</b>	Saxdorf, Pfarrgarten	035341/2152	www.saxdorf.de
BAR	15.–17.06.	<b>17. Flößerfest</b>	Schorfheide OT Finowfurt	03335/453449	www.floesserfest-finowfurt.de
PM	15.–24.06.	<b>Sabinchenfestspiele</b>	Treuenbrietzen	033748/74772	www.sabinchenstadt.de
PR	16.–17.06.	<b>Mittelalterliches Plattenburgspektakel</b>	Plattenburg	038767/30741922	www.plattenburgspektakel.de
TF	16.–25.06.	<b>FlämingMusikFestival</b>	Jüterbog	03372/463113	www.jueterbog.de
PM	17.06.	<b>Erdbeerfest</b>	Beelitz GT Klaistow	033206/61071	www.buschmann-winkelmann.de
PM	18.–27.06.	<b>Regio- und Bauernmarkt</b>	Bad Belzig	033841/3879910	www.stadt-belzig.de
PM	20.–25.06.	<b>Deutscher Wandertag im Fläming</b>	Reiseregion Fläming	033204/628762	www.reiseregion-flaeming.de
TF	20.–25.06.	<b>112. Deutscher Wandertag im Fläming</b>	verschiedene Orte	033204/6287-0	www.deutscher-wandertag-2012.de
PM	21.06.	<b>Überregionale Fohlenschau</b>	Brück	033844/316	www.titanenderRennbahn.de
OSL	22.–24.06.2	<b>Stadtfest „Peter-und-Paul-Markt“</b>	Senftenberg, Altstadt	03573/701261	www.senftenberg.de
PM	22.–23.06.	<b>11. Brandenburger Kaltblutrennen</b>	Brück	033844/316	www.titanenderRennbahn.de
PR	22.–24.06.	<b>Dorf macht Oper „Der Wildschütz“</b>	FestSpielHaus Klein Leppin	038787/70744	www.festland-prignitz.de
PM	24.06.	<b>Sommerfest mit traditionellem Brotbacken</b>	Ferch	033209/80743	www.kulturforum-schwielowsee.de
PR	24.06.	<b>Tierparkfest</b>	Perleberg	03876/789892	www.tierpark-perleberg.de
CB	30.06.	<b>Spreeaunacht</b>	Cottbus, Spreeaunpark	0355/870071	www.eventcompany-cottbus.de
LOS	30.06.–01.07.	<b>Kunstschmützel</b>	Burg Storkow	033678/73228	www.storkow.de



# Veranstaltungen im Land Brandenburg



Kreis	Datum	Veranstaltung	Ort	Telefon	Internet
LOS	06.–07.07.	<b>Country- und Linedancefest</b>	Wendisch Rietz	0172/396 4219	
OHV	06.–08.07.	<b>16. Brandenburger Wasserfest</b>	Stadtpark Fürstenberg / Havel	033093/322 54	<a href="http://www.fuerstenberger-seenland.de">www.fuerstenberger-seenland.de</a>
PM	06.–08.07.	<b>Kirsch- und Ziegelfest</b>	Werder (Havel) OT Glindow	03327/78 33 78	<a href="http://www.werder-havel.de">www.werder-havel.de</a>
BRB	07.–08., 14.–15. und 28.–29.07.	<b>Brandenburger Klostersommer „L' Amore e Puccini“</b>	Paulikloster	03381/79 32 77	<a href="http://www.event-theater.de">www.event-theater.de</a>
SPN	07.–08.07.	<b>11. Spreewälder Handwerker- und Bauernmarkt</b>	Burg (Spreewald)	035603/75 01 60	<a href="http://www.burg-spreewald-tourismus.de">www.burg-spreewald-tourismus.de</a>
FF	13.–15.07.	<b>HanseStadtFest „Bunter Hering“</b>	Frankfurt (Oder)	0335/32 52 16	<a href="http://www.tourismus-ffo.de">www.tourismus-ffo.de</a>
PM	14.07.	<b>Eröffnung Maislabyrinth</b>	Beelitz GT Klaistow	033206/610 70	<a href="http://www.buschmann-winkelmann.de">www.buschmann-winkelmann.de</a>
PR	14.07.	<b>10 Jahre Prignitzer Dorfmuseum</b>	Blüthen	038797/908 45	
PM	15.07.	<b>Heidelbeerfest</b>	Beelitz GT Klaistow	033206/610 70	<a href="http://www.buschmann-winkelmann.de">www.buschmann-winkelmann.de</a>
PR	20.–22.07.	<b>31. Reit- und Fahrturnier</b>	Groß Lüben	038791/27 33	
BAR	21.07.	<b>Sommerfest beim Feldsteinbackofen Scheuing</b>	Biesenthal OT Danewitz	03337/30 30	<a href="http://www.feldsteinbackofen.de">www.feldsteinbackofen.de</a>
BRB	27.–29.07.	<b>Plauer Fischerjakobi</b>	Brandenburg an der Havel OT Plau	03381/79 38 90	<a href="http://www.fischerjakobi.de">www.fischerjakobi.de</a>
PM	27.–28.07.	<b>Winzerfest</b>	Werder (Havel)	03327/454 49	<a href="http://www.weinverein-werder.de">www.weinverein-werder.de</a>
LOS	28.07.	<b>Kanalfest</b>	Wendisch Rietz	03366/603 52	
PM	28.07.	<b>10. Fährfest</b>	Schwielowsee OT Caputh	033209/708 86	<a href="http://www.schwielowsee-tourismus.de">www.schwielowsee-tourismus.de</a>
PR	28.–29.07.	<b>26. Storchenfest</b>	Rühstädt "Europäisches Storchendorf"	038791/67 03	<a href="http://www.storchclub.de">www.storchclub.de</a>
TF	28.–29.07.	<b>Mellensee Fischerfest</b>	Mellensee	033703/710 00	<a href="http://www.promellensee.de">www.promellensee.de</a>
PR	03.–05.08.	<b>Rock im Moor</b>	MoorScheune Boberow	038781/42 95 99	<a href="http://www.moorscheune.de">www.moorscheune.de</a>
PR	03.–05.08.	<b>Wischefest</b>	Wootz	038792/73 02	<a href="http://www.lenzenelbe.de">www.lenzenelbe.de</a>
LOS	04.08.	<b>Müllroser Seezauber</b>	Müllrose	033606/772 90	<a href="http://www.muellrose.de">www.muellrose.de</a>
PM	10.–12.08.	<b>Parkfest Wiesenburg</b>	Wiesenburg / Mark	033849/309 80	<a href="http://www.wiesenburgmark.de">www.wiesenburgmark.de</a>
SPN	10.–13.08.	<b>59. Peitzer Fischerfest</b>	Peitz	035601/81 50	<a href="http://www.peitz.de">www.peitz.de</a>
SPN	10.–12.08.	<b>Spremberger Heimatfest</b>	Spremberg	03563/45 30	<a href="http://www.spremberg.de">www.spremberg.de</a>
LDS	11.–12.08.	<b>14. Spreewälder Gurkentag</b>	Golßen	03546/84 26	<a href="http://www.spreewaldverein.de">www.spreewaldverein.de</a>
OPR	16.–18.08.	<b>18. Neuruppiner Weinfest</b>	Neuruppin	03391/35 51 13	<a href="http://www.tourismus-neuruppin.de/index.php">www.tourismus-neuruppin.de/index.php</a>
LOS	18.–19.08.	<b>Gaukler-Burgfest</b>	Burg Storkow	033678/731 08	<a href="http://www.storkow.de">www.storkow.de</a>
OSL	18.08.	<b>21. Museumsfest im Freilandmuseum Lehde</b>	Lübbenau / Spreewald OT Lehde	03542/24 72	<a href="mailto:www.spreewaldmuseum@museum-osl.de">www.spreewaldmuseum@museum-osl.de</a>
SPN	24.–26.08.	<b>20. Heimat- und Trachtenfest</b>	Burg (Spreewald)	035603/75 01 60	<a href="http://www.burg-spreewald-tourismus.de">www.burg-spreewald-tourismus.de</a>
LOS	25.08.	<b>Lange Nacht</b>	Beeskow	03366/422 12	<a href="http://www.beeskow.de">www.beeskow.de</a>
LOS	25.08.	<b>Spätsommerfest</b>	Kräuter- und Tierhof Neuendorf i. Sande	03361/34 09 66	
OSL	25.08.	<b>Spreewälder Lichtnacht 2012 – Lehde geht schlafen</b>	Lübbenau / Spreewald OT Lehde, Freilandmuseum	03542/24 72, 22 25	<a href="mailto:www.spreewaldmuseum@museum-osl.de">www.spreewaldmuseum@museum-osl.de</a>
PM	26.08.	<b>Tag der offenen Höfe</b>	Altstadt Teltow	03328/478 12 41	<a href="http://www.teltow.de">www.teltow.de</a>
PM	01.09.	<b>Federweißfest</b>	Werder (Havel), Weinberg	03327/454 49	<a href="http://www.weinverein-werder.de">www.weinverein-werder.de</a>
PM	01.09.–30.10.	<b>9. Kürbisausstellung „Die Dinos kommen!“</b>	Beelitz GT Klaistow	033206/610 70	<a href="http://www.buschmann-winkelmann.de">www.buschmann-winkelmann.de</a>
PM	01.–02.09.	<b>Sanddorffest</b>	Werder (Havel) OT Petzow	03327/469 10	<a href="http://www.sandokan.de">www.sandokan.de</a>
PR	01.09.	<b>Prignitzer Märchentag</b>	Waldlehrpark Groß Woltersdorf	033983/78 90	<a href="http://www.wahrberge.de">www.wahrberge.de</a>
SPN	01.–02.09.	<b>18. Gub'ner Apffelst</b>	Guben	03561/38 67	<a href="http://www.touristinformation-guben.de">www.touristinformation-guben.de</a>
LOS	02.09.	<b>12. Rad-Scharmützel</b>	Rund um den Scharmützelsee und Storkower See	033679/648 40	<a href="http://www.radscharmuetzel.de">www.radscharmuetzel.de</a>
BAR	08.09.	<b>Höfefest der Ökohöfe</b>	Sydower Fließ OT Melchow	03337/45 99 16	<a href="http://www.melchow.de">www.melchow.de</a>
CB	08.–09.09.	<b>15. Cottbuser Töpferfest</b>	Cottbus, Oberkirchplatz	0172/350 89 96	<a href="http://www.rica-neels.de">www.rica-neels.de</a>
LOS	08.09.	<b>Bauernmarkt</b>	Beeskow, Marktplatz	03366/422 12	<a href="http://www.beeskow.de">www.beeskow.de</a>
LOS	08.09.	<b>Flammender Scharmützelsee</b>	Scharmützelsee, Hafen Bad Saarow	033631/599 30	<a href="http://www.bad-saarow-schiff.de">www.bad-saarow-schiff.de</a>
LOS	08.09.	<b>Erntefest</b>	Neuzelle, Agrargenossenschaft	033652/25 1	<a href="mailto:info@agrargenossenschaft-neuzelle.de">info@agrargenossenschaft-neuzelle.de</a>
OSL	08.–09.09.	<b>16. Großräschener Drachenfest</b>	Großräschchen, Gewerbegebiet B 96	035753/271 37	<a href="http://www.grossraeschchen.de">www.grossraeschchen.de</a>
PR	08.09.	<b>„Tag des Pilzes“ Pilzwanderung und Ausstellung</b>	Pritzwalk, Wald- und Naturschutzwacht Hainholz	03395/70 09 76	<a href="http://www.pritzwalk.de">www.pritzwalk.de</a>
PR	08.09.	<b>Konzert auf der Waldbühne</b>	Waldlehrpark Groß Woltersdorf	033983/78 90	<a href="http://www.wahrberge.de">www.wahrberge.de</a>
BRB	09.09.	<b>Türmetag</b>	Brandenburg an der Havel und Umland	03381/79 63 60	<a href="http://www.stg-brandenburg.de">www.stg-brandenburg.de</a>
LOS	09.09.	<b>Kolonistenfest</b>	Erkner, Heimatmuseum	03362/224 52	<a href="http://www.heimatverein-erkner.de">www.heimatverein-erkner.de</a>
PM	09.09.	<b>Birnenfest</b>	Groß Kreutz (Havel)	0163/400 75 63	<a href="http://www.kultur-grosskreutz.de">www.kultur-grosskreutz.de</a>
BAR	15.09.	<b>Herbstfest beim Feldsteinbackofen Scheuing</b>	Biesenthal OT Danewitz	03337/30 30	<a href="http://www.feldsteinbackofen.de">www.feldsteinbackofen.de</a>

# Veranstaltungen im Land Brandenburg



Kreis	Datum	Veranstaltung	Ort	Telefon	Internet
LOS	15.09.	<b>Tag des Schafes</b>	AWO Schäferei Beeskow	03366 / 336 80	www.awo-schaefererlebniswelt-beeskow.de
OSL	15.–16.09.	<b>Brandenburger Dorf- und Erntefest</b>	Luckaitztal, Gemeideteil Muckwar	035434 / 600 13	www.amt-altdoeborn.de
PM	15.–16.09.	<b>Burg Ziesar wird belagert – Mittelalter auf der Burg</b>	Ziesar	033830 / 127 35	www.ziesar.de
TF	16.09.	<b>Museumsfest</b>	Bauernmuseum Blankensee	033731 / 800 11	www.bauernmuseum-blankensee.de
PM	16.09.	<b>13. Fahrradsonntag rund um den Schwielowsee</b>	Caputh, Ferch, Geltow	033209 / 708 86	www.schwielowsee-tourismus.de
PM	21.–23.09.	<b>Kreiserntefest</b>	Langerwisch	033846 / 909 99	www.kbv-pm.de
BAR	22.09.	<b>Erntefest rund um die Fachwerkkirche Tuchen</b>	Breydin OT Tuchen-Klobbicke	033451 / 630 17	www.fachwerkkirche-tuchen.de
EE	22.–23.09.	<b>Messe AGREDA</b>	Elsterwerda	03533 / 650	www.elsterwerda.de
TF	22.09.	<b>12. Kreiserntefest</b>	Zossen OT Glienick	03377 / 304 05 11	www.zossen.de
EE	23.09.	<b>Apfeltag</b>	Döllingen, Pomologischer Schau- und Lehrgarten	035341 / 21 52	www.pomologischer-garten.de
PM	23.09.	<b>Naturparkfest</b>	Blankensee	033731 / 70 04 60	www.naturpark-nuthe-nieplitz.de
PM	23.09.	<b>Berlin-Brandenburgische Kürbiswiegemeisterschaft</b>	Beelitz GT Klaistow	033206 / 610 70	www.buschmann-winkelmann.de
TF	23.09.	<b>Naturparkfest Nuthe-Nieplitz</b>	NaturParkZentrum am Wildgehege Glauer Tal	033731 / 70 04 60	www.npz-nuthe-nieplitz.de
CB	29.09.–07.10.	<b>15. Lausitzer Bauernmarkt</b>	Cottbus	0355 / 243 48	www.coex-gmbh.de
PM	29.–30.09.	<b>Rabensteiner Herbst</b>	Rabenstein / Fläming OT Raben	033848 / 600 29	www.rabenstein.de
SPN	29.–30.09.	<b>8. Historischer Töpfermarkt</b>	Spremberg	03563 / 45 30	www.spremberg.de
PM	30.09.	<b>Teltower Rübchenfest</b>	Teltow	03328 / 31 64 58	www.teltow.de
LDS	03.10.	<b>17. Erntedankfest – wie zu Uromas Zeiten</b>	Langengrassau, Höllberghof	035454 / 74 05	www.heideblick.de
LOS	03.10.	<b>Drachenfest</b>	Erkner, Kinderbauernhof	0162 / 175 35 55	www.kinderbauernhof-erkner.de
LOS	03.10.	<b>Sauenhoffest</b>	Sauenhof auf dem Fuchsberg	033676 / 459 78	www.friedland-nl.de
BAR	06.10.	<b>Oktoberfest im Landhof</b>	Liepe	033362 / 61 92 30	www.landhof-liepe.de
LDS	06.10.	<b>Hubertusjagd</b>	Luckau	03544 / 30 50	www.niederlausitz.com
PM	06.–07.10.	<b>Erntefest mit Fuchsjagd</b>	Beelitz OT Salzbrunn	033204 / 391 53	www.beelitz.de
PR	06.10.	<b>Kartoffelmarkt</b>	Perleberg	03876 / 78 10	www.stadt-perleberg.de
CB	19.–21.10.	<b>Herbstmesse „Lecker Lausitz“</b>	Messe Cottbus	0355 / 75 42-200	www.cmt-cottbus.de
SPN	20.–21.10.	<b>Großer Fischzug</b>	Peitz	035601 / 81 50	www.peitz.de
PM	27.10.	<b>Aktionstag „Feuer und Flamme für unsere Museen“</b>	Museen in Potsdam-Mittelmark	033841 / 914 42	www.potsdam-mittelmark.de
TF	28.10.	<b>17. Töpfermarkt</b>	Dahme / Mark	035451 / 981 20	www.dahme.de
OPR	02.–11.11.	<b>357. Neuruppiner Martinimarkt</b>	Neuruppin	03391 / 35 51 13	www.tourismus-neuruppin.de/index.php
PM/TF	04.11.	<b>Tag der offenen Höfe – Nuthe-Nieplitz</b>	Naturpark Nuthe-Nieplitz	033732 / 506 10	www.offenehoefe.de
CB	06.–11.11.	<b>22. Festival des Osteuropäischen Films</b>	Cottbus	0355 / 431 24 45	www.poolproduction.de
BRB	07.11.	<b>Töpfermarkt</b>	Paulikloster	03381 / 79 63 60	www.stg-brandenburg.de
EE	21.11.	<b>Suppenmeile</b>	Elsterwerda	03533 / 650	www.elsterwerda.de
LDS	30.11.–02.12.	<b>Kinderweihnacht</b>	Königs Wusterhausen, Kirchplatz	03375 / 27 33 29	www.koenigs-wusterhausen.de
LOS	01.12.	<b>Müllroser Weihnachtszauber</b>	Markt- und Kirchplatz Müllrose	033606 / 772 90	www.muellrose.de
LOS	01.12.	<b>Lichterfest</b>	Erkner	03362 / 88 15 56	www.msve.de
PR	01.–02.12.	<b>Adventmarkt</b>	Blüthen	038797 / 908 45	
LOS	02.12.	<b>Weihnachtsmarkt</b>	Klein Briesen	033676 / 459 78	www.friedland-nl.de
LOS	02.12.	<b>Weihnächtliches Markttreiben</b>	Heimattiergarten Fürstenwalde	03361 / 45 41	www.heimattiergarten-fuerstenwalde.de
PR	02.12.	<b>Adventmarkt</b>	Schloss Wolfshagen	038789 / 610 63	www.schlossmuseum-wolfshagen.de
LOS	06.12.	<b>Nikolausfest</b>	Beeskow	03366 / 603 52	www.ddp-online.de
BAR	08.12.	<b>Weihnachtsmarkt</b>	Liepe, Landhof	033362 / 61 92 30	www.landhof-liepe.de
BRB	08.12.	<b>Weihnachtsmannparade</b>	Brandenburg an der Havel	03381 / 79 58 22	www.weihnachtsmannparade.de
LOS	08.–09.12.	<b>Weihnachtsmarkt</b>	Burg Storkow	033678 / 731 08	www.storkow.de
LOS	08.–09.12.	<b>19. Neuzeller Märchenweihnachtsmarkt</b>	Neuzelle, Kloster	033652 / 61 02	tourismus@neuzelle.de
TF	08.–09.12.	<b>Weihnachtsmarkt</b>	Blankensee	033731 / 155 00	
LOS	16.12.	<b>Weihnachtsmarkt</b>	Burghof Friedland	033676 / 459 78	www.friedland-nl.de
PR	16.12.	<b>Weihnachtsmarkt</b>	Neuhausen	038758 / 901 62	www.schloss-neuhausen.de
TF	22.12.	<b>Weihnachtsmarkt</b>	NaturParkZentrum am Wildgehege Glauer Tal	033731 / 70 04 60	www.npz-nuthe-nieplitz.de
PM	23.12.	<b>Weihnachtsschaubacken in alten Backöfen</b>	Kloster Lehnin OT Emstal	03382 / 504	www.lehnin.de

# Frisches vom Lande

## Einkaufen beim Landwirt in Brandenburg



Brot und Backwaren



Obst und Gemüse



Milch, Käse,  
Milchprodukte



Fleisch und  
Wurstwaren



Eier und Nudeln



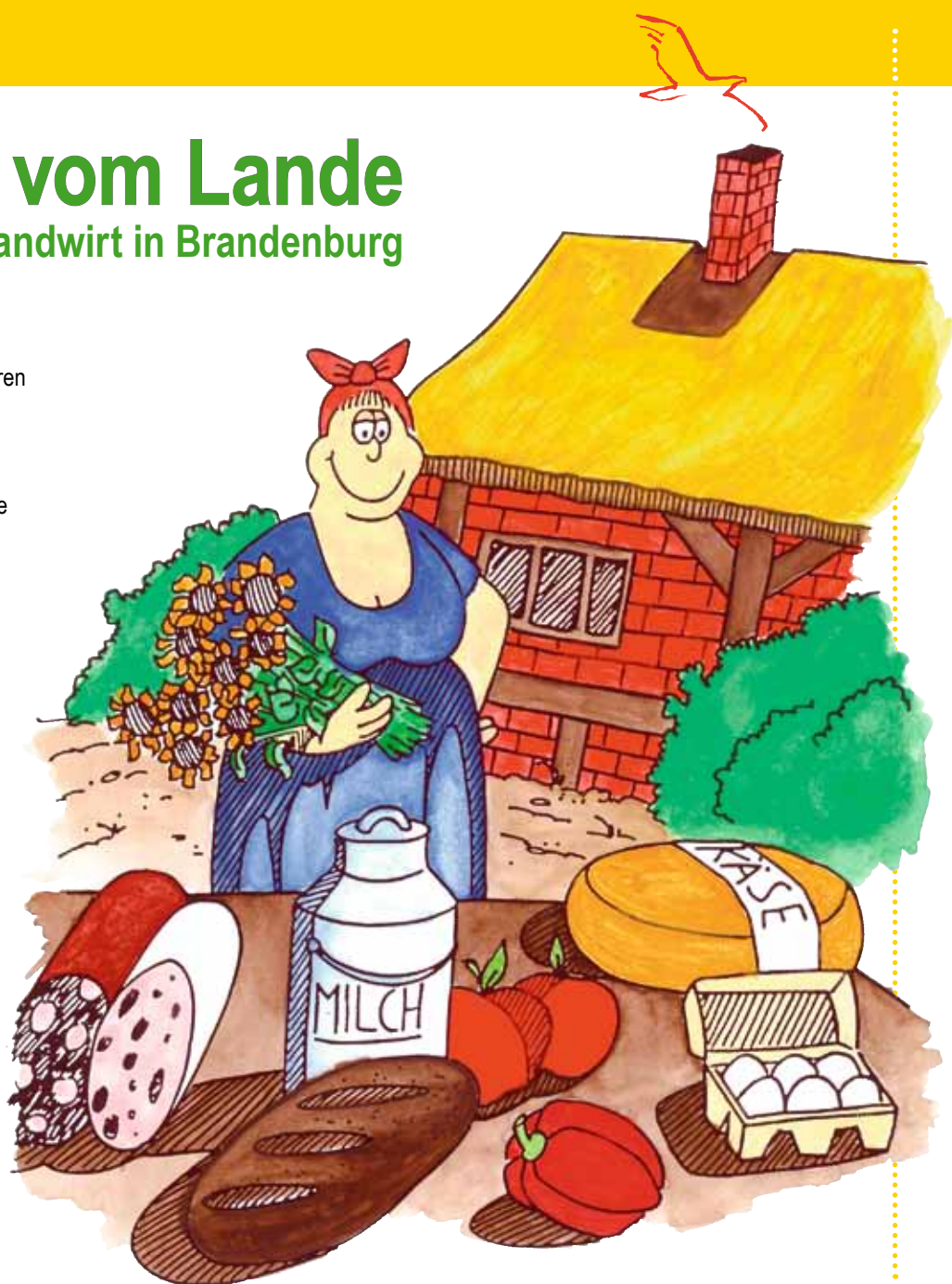
Fisch



Honig und  
Fruchtaufstrich



Ökoprodukte





## Landkreis Barnim

Wochenmarkt Bernau	Di/Do 8–18 Uhr Sa 8–12 Uhr
Wochenmarkt Eberswalde Marktplatz Brandenburgisches Viertel	Di/Fr 8–17 Uhr Mi 8–17 Uhr
Wochenmarkt Joachimsthal	Mi 8–13 Uhr
Wochenmarkt Biesenthal	Do 8–17 Uhr
Wochenmarkt Werneuchen	Di/Fr 8–13 Uhr
Wochenmarkt Klosterfelde	Mi/Fr 9–13 Uhr
Wochenmarkt Panketal	Mi 9–15 Uhr

## Hofladen „Ökodorf Brodowin“

Ludolf von Maltzan  
Weißensee 1  
16230 Chorin OT Brodowin  
Tel.: 033362/246  
Fax: 033362/711 08  
E-Mail: h.waehner@brodowin.de  
Internet: www.brodowin.de  
April–Oktober: Mo–Sa 9–18 Uhr,  
So 10–18 Uhr; November–März:  
Di–Fr 10–18 Uhr, Sa–Mo 10–16 Uhr



## Siegi's Landhauspension

Siegrun Stockmann  
Dorfstraße 47  
16230 Chorin  
OT Brodowin  
Tel.: 033362/703 37  
Fax: 033362/718 41  
E-Mail: siegis.landhauspen-  
sion@t-online.de  
Internet: www.fewobrodowin.de

Februar–April und Oktober–November:  
Fr–So 12.30–17.30 Uhr  
Mai–September: Mi–So 12–18 Uhr



## Stadt Brandenburg an der Havel

Wochenmarkt Tschirchdamm	Mo–Fr 8–15 Uhr Sa 8–12 Uhr
Wochenmarkt Brandenburg-Nord	Mo–Fr 8–15 Uhr Sa 8–12 Uhr
Wochenmarkt Katharinen- kirchplatz	Mo–Fr 8–15 Uhr Di/Do/Fr 8–17 Uhr, Sa 7–12 Uhr

## Stadt Cottbus

Wochenmarkt Oberkirchplatz	Di 8–16 Uhr Do 6–13 Uhr Sa 6–13 Uhr
Wochenmarkt Spremberger Straße	Do 8–18 Uhr
Wochenmarkt Stadthallen- vorplatz	Mi 8–18 Uhr Fr 8–15 Uhr
Wochenmarkt Ströbitz	Fr 8–14 Uhr
Wochenmarkt Sandow	Mo/Di/Do/Fr 8–17 Uhr
Blumenmarkt Thiemstraße	Mo–Fr 7–17 Uhr Sa 9–16 Uhr
Wochenmarkt Sachsendorf	Mo/Mi/Fr 8–16 Uhr

## Landkreis Dahme-Spreewald

Wochenmarkt Lübben	Mi/Fr 8–16 Uhr
Wochenmarkt Königs Wusterhausen	Di/Fr 8–17 Uhr

Wochenmarkt  
Golßen
 Mi/Fr 8–16 Uhr |

Wochenmarkt  
Luckau
 Di/Do 8–17 Uhr |

Wochenmarkt  
Eichwalde
 Di/Fr 9–18 Uhr |

## Gläserne Molkerei GmbH – Münchehofe

Molkereistraße 1, 15748 Münchehofe  
Tel.: 033760/207 70  
Fax: 033760/207 71 0  
Mobil: 0176/93 1691 39  
E-Mail: info@glaeserne-molkerei.de  
Internet: www.glaeserne-molkerei.de  
Hofladen: Mo–Fr 10–18 Uhr,  
Sa 8–15 Uhr  
Führungen: Mo–Sa um 10 Uhr  
Di/Mi um 13 Uhr, Sa um 12 Uhr  
Kinderführungen: Do um 13 Uhr



## Landkreis Elbe-Elster

Grüner Markt  
Elsterwerda
 April–November: 2. Sa im Monat 8–12 Uhr |

Wochenmarkt  
Bad  
Liebenwerda
 Di/Fr 7.30–14 Uhr |

Wochenmarkt  
Finsterwalde  
Frischemarkt
 Mi 8–14 Uhr Fr 8–14 Uhr, Sa 8–12 Uhr |

Wochenmarkt  
Herzberg
 Do 7.30–15 Uhr |

Wochenmarkt  
Doberlug-  
Kirchhain
 Do 7.30–15 Uhr |

Wochenmarkt  
Falkenberg  
Frischemarkt
 Mi 7.30–15 Uhr Fr 7.30–13 Uhr |

Agrargenos-  
senschaft  
Grochwitz
 www.unsere-bau- ernscheune.de |

Bauernmarkt  
Prestewitz
 www.uebigau-wah- renbrueck.verwal- tung-brandenburg. de/veranstaltungen |

## Stadt Frankfurt (Oder)

Grüner Markt  
Rathaus
 Do 8–16 Uhr |

Grüner Markt  
Oderturm
 Sa 8–14 Uhr |

Wochenmarkt  
Quartier  
„Konsument“
 Mo/Di/Mi/Fr 8–16 Uhr |

Wochenmarkt  
Hedwigs-  
Einkaufs-Park
 Mi 8–16 Uhr, Sa 8–14 Uhr |

Wochenmarkt  
Leipziger Platz
 Di/Do 6–12 Uhr |

## Landkreis Havelland

Wochenmarkt  
Rathenow
 Di/Fr 7–16 Uhr |

Grüner Markt
 Mi 8–17 Uhr Sa 8–13 Uhr |

Wochenmarkt  
Nauen
 Di/Do 7.30–16 Uhr |

Wochenmarkt  
Rhinow
 Di/Fr 9–15 Uhr |

Wochenmarkt  
Premnitz
 Di/Fr 7–16 Uhr |

Wochenmarkt  
Friesack
 Mi 8–12 Uhr |

Wochenmarkt  
Ketzin
 Mi 8–14 Uhr |

Wochenmarkt  
Falkensee
 Sa 8–14 Uhr |

Märkischer  
Landmarkt  
Paaren/Glien
 Sa/So 10–16 Uhr |



## Spargelland Hoppenrade

Dr. Armin Rathfelder  
Knoblaucher Weg 8k  
14641 Wustermark OT Hoppenrade  
Tel.: 033234/60432  
Fax: 033234/86328  
Mobil: 0172/7603148  
E-Mail: spargelland@t-online.de  
Internet:  
www.spargelland-hoppen-rade.de  
täglich 8–19 Uhr



Selbstpflücke, Internetshop

## Bienenmuseum Möthlow

Henri Kraatz  
Altbuschower Strasse 2  
14715 Märkisch Luch OT Möthlow  
Tel.: 033876/40564  
E-Mail: landurlaub-brandenburg@t-online.de  
Internet: www.rathenow.de-tourismus



## MAFZ – Erlebnispark Paaren

Ute Lagodka  
Gartenstraße 1–3, 14621 Schönwalde-  
Glien OT Paaren im Glien  
Tel.: 033230/740  
Fax: 033230/74220  
E-Mail: kontakt@mafz.de  
Internet: www.mafz.de



Veranstaltungsservice,  
Gelände-Themen-Führungen

## Hofladen Falkensee

Katrin und Hans Peter Kruse  
Dallgower Straße 1  
14624 Dallgow-Döberitz  
Tel.: 03322/22462  
Fax: 03322/22463  
E-Mail: info@hofladen-falkensee.de  
Internet: www.hofladen-falkensee.de



täglich 8.30–18.30 Uhr  
Feiertags geschlossen

Selbstpflücke von Beerenobst

## BioBackHaus

Patrizia Weinzierl, Bahnhofstraße 6–8,  
14612 Falkensee, Tel.: 03322/50300  
Fax: 03322/503030  
E-Mail: info@das-biobackhaus.de  
Internet: www.das-biobackhaus.de



Mo–Fr 7–18 Uhr  
Sa 7–13 Uhr, So 7–11 Uhr

## Landkreis Märkisch-Oderland

Wochenmarkt April–Oktober:  
Müncheberg Di/Fr 7–18 Uhr  
November–März:  
Di/Fr 8–17 Uhr

Wochenmarkt Di 9–18 Uhr  
Strausberg  
Lindenplatz

Große Straße Do 9–16 Uhr

Wochenmarkt Di/Do 9–17 Uhr  
Seelow Fr 9–15 Uhr

Wochenmarkt Do 10–18 Uhr  
Eggersdorf

## Fruveg GmbH

Paolo Dallago, Dorfstraße 37  
15345 Altlandsberg OT Wesendahl  
Tel.: 03341/498770  
Fax: 03341/4987749  
E-Mail: info@bb-obst.com  
Internet: www.bb-obst.com



Erdbeer- und  
Kirschselpflücken

## Fontana Gartenbau GmbH

Dr. Klaus Henschel, Friedensstraße 23  
15328 Manschnow/Küsttriner Vorland  
Tel.: 033472/527, Fax: 033472/529  
Mobil: 0171/3190166

E-Mail: fontana-gartenbau@t-online.de



Mo–Fr 8.–17.30 Uhr  
Sa 9–12 Uhr

## Schechert's Hof

Wolfgang Schalow  
Dorfstraße 35, 15306 Vierlinden  
OT Marxdorf  
Tel.: 033470/4950  
Fax: 033470/49511  
E-Mail: info@schechertshof.de  
Internet: www.schechertshof.de  
Mo–So ab 10 Uhr



Koch- und Räucherurse

## Ferienhof am Gamengrund und Biolandhof

Ralf und Susanne Behring  
Berliner Straße 1a  
16259 Leuenberg/Höhenland  
Tel.: 033451/6185  
Fax: 033451/64815  
Mobil: 0162/5982205  
E-Mail: SBehring@t-online.de  
Internet:  
www.ferienhof-am-gamengrund.de



Selbstpflücke,  
Lieferservice

## Marxdorfer Liköre

Gabriela Jaeck  
Dorfstraße 42  
15306 Vierlinden  
OT Marxdorf  
Tel.: 033470/40173  
Fax: 033470/40177  
E-Mail: marxdorfer-likoere@gmx.de  
Internet: www.marxdorfer-likoere.de



täglich 9–20 Uhr  
Internetshop

## Landkreis Oberhavel

Wochenmarkt Fr 8–18 Uhr  
Hohen-  
Neuendorf

Oberhavel Bauernmarkt  
Schmachtenhagen  
Kleiner Di–Fr 9–16 Uhr  
Bauernmarkt  
Großer Sa 9–16 Uhr  
Bauernmarkt So/Feiertag  
9.30–16 Uhr

Wochenmarkt Mi/Fr 8–18 Uhr  
Hennigsdorf-  
Nord

Wochenmarkt Do 8–18 Uhr  
Hennigsdorf Sa 8–13 Uhr

Wochenmarkt Sommer:  
Glienicke Fr 12–18 Uhr  
Winter:  
Fr 12–17 Uhr

Wochenmarkt Mi 9–13 Uhr  
Liebenwalde

Wochenmarkt Di/Fr 9–17 Uhr  
Gransee

Wochenmarkt Mi 8–14.30 Uhr  
Löwenberg

Wochenmarkt Do 7–18 Uhr  
Fürstenberg/H.

Wochenmarkt Do 8–18 Uhr  
Kremmen

Wochenmarkt Di/Do 8–16 Uhr  
Zehdenick

## Bäckerei-Konditorei Plentz

Karl-Dietmar Plentz  
Dorfstraße 43  
16727 Oberkrämer OT Schwante  
Tel.: 033055/70948  
Fax: 033055/92022  
E-Mail: info@plentz.de  
Internet: www.plentz.de



Mo–Fr 6–18 Uhr  
Sa 6–17 Uhr



## Landkreis Oberspreewald-Lausitz

Wochenmarkt Schwarzheide	Di 8–14 Uhr
Wochenmarkt Lübbenau	Di/Do 9–17 Uhr
Wochenmarkt Schipkau	Mi/Fr 7–18 Uhr
Wochenmarkt Annahütte	Mo/Fr 7–16 Uhr
Wochenmarkt Calau	Di/Do 8–16 Uhr
Calauer Bauernmarkt, Bäuerliche Produktionsgemeinschaft Saßleben	Do 9–18 Uhr
Wochenmarkt Großräschen	April–September: Di/Do 6–18 Uhr Oktober–März: Di/Do 7–17 Uhr
Wochenmarkt Ortrand	Di/Fr 8–15 Uhr
Wochenmarkt Brieske	Mi 7–18 Uhr Sa 7–13 Uhr
Wochenmarkt Hosena	Fr 7–12 Uhr
Wochenmarkt Lauchhammer	Di/Fr 7–16 Uhr
Wochenmarkt Senftenberg	April–September: Di/Do 7.30–18 Uhr Sa 7.30–12 Uhr Oktober–März: Di/Do 8–17 Uhr Sa 8–12 Uhr
Wochenmarkt Altdöbern	Mi/Fr 7–18 Uhr
Wochenmarkt Ruhland	Mi 8–16 Uhr
Wochenmarkt Vetschau / Spreewald	Do/Fr 7–14 Uhr

**Hofladen „Spreewaldkorb“**  
Marion Pöschke  
Dorfstraße, 03226 Vetschau

OT Fleißdorf  
Tel./Fax: 035433/2456  
E-Mail: goeritzer-agrar@t-online.de  
Internet:  
www.Die-Spreewaldbauern.de  
Mo–Fr 7–17 Uhr, Sa 9–11 Uhr



**Hofladen „Göritzer Gemüse Garten“**  
Sabine Stoppa  
Mühlenweg 8  
03226 Vetschau OT Göritz  
Tel.: 035433/2200, Fax: 035433/2180  
E-Mail: goeritzer-agrar@t-online.de  
Internet:  
www.Die-Spreewaldbauern.de



**Gemüsebaubetrieb „Spreewald“**  
Reinhard Mich  
Lübbenauer Str. 12  
03222 Lübbenau OT Klein Radden  
Tel.: 035456/51 03 oder 5958  
Fax: 035456/51 03  
Mobil: 0172/357 22 81  
E-Mail: gemuesebaubetrieb-spreewald@t-online.de  
Internet: www.gemuesebaubetrieb-spreewald.de



Mo–Fr 7–17 Uhr  
Sa 9–11 Uhr

**Gemüsebaubetrieb „Spreewald“**  
Reinhard Mich  
Lübbenauer Str. 12  
03222 Lübbenau OT Klein Radden  
Tel.: 035456/51 03 oder 5958  
Fax: 035456/51 03  
Mobil: 0172/357 22 81  
E-Mail: gemuesebaubetrieb-spreewald@t-online.de  
Internet: www.gemuesebaubetrieb-spreewald.de



April–Juni: Mo–Fr 8–18 Uhr  
Sa/So 8–12 Uhr

## Landkreis Oder-Spree

Wochenmarkt Briesen	Mi 7.30–12 Uhr
Wochenmarkt Fürstenwalde	Di/Do/Fr 9–17 Uhr
Frischemarkt	Apri–Oktober: Sa 8–13 Uhr

Wochenmarkt Storkow	Mo/Fr 8–16 Uhr
Bauernmarkt Eisenhüttenstadt	Mo–Fr 8–14 Uhr Sa 8–12 Uhr
Wochenmarkt Beeskow	Di/Do 7–17 Uhr Fr 7–14 Uhr Sa 7–12 Uhr
Wochenmarkt Müllrose	Di/Do 8–15 Uhr
Neuzeller Bauernmarkt	Mo 10–14 Uhr Di–Fr 8.30–17.30 Uhr, Sa 8–11 Uhr

## Landkreis Ostprignitz-Ruppin

Wochenmarkt Rheinsberg Regional- und Grünmarkt	Mi 8–15 Uhr Sa 8–14 Uhr
Wochenmarkt Wusterhausen	Mo/Mi/Do 8–17.30 Uhr
Wochenmarkt Wittstock (D.)	Di/Do 8–17 Uhr November–Februar: 9–16 Uhr
Wochenmarkt Kyritz	Di 8–17 Uhr Fr 8–13 Uhr
Markt Lindow (Mark)	Di/Fr 7–18 Uhr
Wochenmarkt Neuruppin	Di/Do/Fr 8–17 Uhr
Grüner Markt	April–Oktober: Sa 7–12 Uhr

## Spargel- und Beerenhof

Bernd-Dieter Krüger  
Am Kunkelberg 14  
16837 Rheinsberg, Dorf Zechlin  
Tel.: 033923/702 67  
Fax: 033923/712 67  
E-Mail:  
Krueger@Muehlenhof-Zech.lin.de;  
Internet: www.Muehlenhof-Zechlin.de



Spargelzeit:  
9–18 Uhr  
Selbstplücke Beerenobst

## Mosaik-Werkstätten – Die Kuhhorster

Helmut Schattka  
Dorfstr. 9, 16818 Fehrbellin  
OT Kuhhorst  
Tel.: 033922/608 03  
Fax: 033922/609 33  
E-Mail: kontakt@diekuhorster.de  
Internet: www.diekuhorster.de



## Hirschhof

Horst Hildebrandt  
Küsterland 19, 16918 Wittstock,  
Stadt Freyenstein  
Tel.: 033967/603 07  
Fax: 033967/603 61  
Mobil: 0170/902 27 25  
Internet:  
www.hirschhof-hildebrandt.de



täglich 10–20 Uhr

## Stadt Potsdam

Wochenmarkt Bassinplatz	Mo–Fr 6–17 Uhr Sa 6–12 Uhr
Wochenmarkt Babelsberg / Weberplatz	Sa 8–13 Uhr

## Foerster-Stauden Gärtnerei

Wolfgang Härstel  
Am Raubfang 6  
14469 Potsdam OT Bornim  
Tel.: 0331/567 26 15  
Fax: 0331/567 26 30  
E-Mail: info@foerster-stauden.de  
Internet: www.foerster-stauden.de



Frühjahr–Spätherbst:  
Mo–Sa 9–19 Uhr  
So/Feiertag 11–14 Uhr  
Lieferservice



## Landkreis Potsdam-Mittelmark

Wochenmarkt Werder (Havel) Unter den Linden	Fr 8–16 Uhr
Obst- und Gemüsemarkt Werder „Lindenmarkt“ Strengfeld	Januar–Februar: Fr 8–17 Uhr März–Oktober: Mo–Fr 8–17 Uhr Januar–Novem- ber: So/Feiertag 11–17 Uhr Sa 8–17 Uhr
Wochenmarkt Belzig	Di/Do 8–14 Uhr
Wochenmarkt Wiesenburg/ Mark	Mi 9–18 Uhr
Wochenmarkt Treuenbrietzen	Sa 8–12 Uhr Mi 8–14 Uhr März–Septem- ber: 8–15 Uhr
Wochenmarkt Lehнин	Do 8–18 Uhr
Wochenmarkt Ziesar	Mi 8–13 Uhr
Wochenmarkt Görzke	Mi 8–13 Uhr
Wochenmarkt Niemegek	Di 8–12 Uhr
Wochenmarkt Glindow	Mo–Sa 9–18 Uhr So 11–17 Uhr Außer jeden 2. So im Monat
Wochenmarkt Brück	Fr 8–13 Uhr
Wochenmarkt Bergholz/ Rehrücke	Fr 8–17 Uhr
Wochenmarkt Beelitz	Di/Do 8–18 Uhr

Wochenmarkt Kleinmachnow Adolf-Kuckhoff- Platz	Mi/Fr 8–14 Uhr Sa 8–13 Uhr
Rathausmarkt	Do 9–16 Uhr

## Reiter- und Erlebnisbauernhof Groß Briesen

Klaus Wieben  
Kietz 11, 14806 Bad Belzig  
OT Groß Briesen  
Tel.: 033846/41673  
Fax: 033846/90099  
E-Mail: [info@reiterhof-gross-briesen.de](mailto:info@reiterhof-gross-briesen.de)  
Internet:  
[www.reiterhof-gross-briesen.de](http://www.reiterhof-gross-briesen.de)



täglich 9–19 Uhr

## Josef Jakobs Spargelhof

Josef Jakobs  
Schäpe 21, 14547 Beelitz Schäpe  
Tel.: 033204/41970  
Fax: 033204/41969  
E-Mail: [info@jakobs-spargel.de](mailto:info@jakobs-spargel.de)  
Internet: [www.jakobs-spargel.de](http://www.jakobs-spargel.de)  
April–Juni: täglich 7–20 Uhr  
Juli–September: täglich 9–19 Uhr  
Oktober–Dezember: Mi–So 11–18 Uhr



## Beelitzer Frischei eG

Sabine Kimmel  
Amselweg 9, 14547 Beelitz  
Tel.: 033204/34802  
Fax: 033204/34801  
Mobil: 0151/11973689  
E-Mail: [kimmel@beelitzer-frischei.de](mailto:kimmel@beelitzer-frischei.de)  
Internet: [www.beelitzer-frischei.de](http://www.beelitzer-frischei.de)



Mo–Die 8–12 Uhr  
Mi–Fr 8–17 Uhr  
Lieferservice

## Spargel- und Erlebnishof Klaistow

Antje Winkelmann  
Glindower Straße 28  
14547 Beelitz OT Klaistow  
Tel.: 033206/61070  
Fax: 033206/61089  
Mobil: 0171/3171978  
E-Mail:  
[info@buschmann-winkel-mann.de](mailto:info@buschmann-winkel-mann.de)  
Internet:  
[www.buschmann-winkelmann.de](http://www.buschmann-winkelmann.de)  
Selbstpflücke



April–Dezember:  
täglich 8–18Uhr, Spargel-  
saison bis 22 Uhr

## Spargelhof Syring

Karl-Ludwig Syring  
Trebbiner Straße 69 f  
14547 Beelitz OT Zauchwitz  
Tel.: 033204/41990  
Fax: 033204/61697  
E-Mail: [info@BeelitzerSpargel.de](mailto:info@BeelitzerSpargel.de)  
Internet: [www.BeelitzerSpargel.de](http://www.BeelitzerSpargel.de)  
Internetshop:  
[www.BeelitzerSpargel.de](http://www.BeelitzerSpargel.de)  
Spargel auch per Postversand  
April–Juni: Mo–So 7–19 Uhr



Blumen-Selbstpflücke

## Öko-Landbau Thomas Syring

Thomas Syring und Carina Wunder-  
lich  
Trebbiner Straße 69 f  
14547 Beelitz OT Zauchwitz  
Tel.: 033204/41990  
Fax: 033204/61697  
E-Mail: [info@beelitzerkuerbis.de](mailto:info@beelitzerkuerbis.de)  
Internet: [www.beelitzerkuerbis.de](http://www.beelitzerkuerbis.de)  
Juli–Oktober: Do–So 9–17 Uhr



## Landgasthof Jakobs-Höfe Beelitz

Jürgen Jakobs  
Kähnsdorfer Weg 1a  
14547 Beelitz  
Tel.: 033204/62727  
Fax: 033204/62728  
Mobil: 0173/8582645  
E-Mail: [info@jakobs-hof.de](mailto:info@jakobs-hof.de)  
Internet: [www.jakobs-hof.de](http://www.jakobs-hof.de)  
April–Juni: 8–20 Uhr,  
Juli–Dezember: 9–19 Uhr



## Spargelhof Hugo Simianer & Söhne

In den Steegwiesen 1  
14547 Beelitz OT Busendorf  
Tel.: 033206/4434  
Fax: 033206/4435  
E-Mail:  
[Spargelhof-Simianer@t-online.de](mailto:Spargelhof-Simianer@t-online.de)  
Internet: [www.beelitzer-spargel.com](http://www.beelitzer-spargel.com)  
April–Juni: täglich 6–20 Uhr



## Brandenburg-Spezialitäten

Frank Freiberg  
Dorfstraße 21  
14548 Ferch OT Schwielowsee  
Tel.: 033209/84711  
Mobil: 0160/95669062  
E-Mail: [f.frbg@t-online.de](mailto:f.frbg@t-online.de)  
Internet:  
[www.Brandenburg-Spezialitaeten.de](http://www.Brandenburg-Spezialitaeten.de)  
12. 11. 12–31. 1. 13: Sa/So 11–19 Uhr





## Pension Kräuterscheune

Dorfaua 4  
14550 Groß Kreutz  
Tel.: 033207 / 185 05  
Fax: 033207 / 185 05  
Mobil: 0176 / 29 88 46 11  
E-Mail:  
mail@krauterscheune-gross-kreutz.de  
Internet: www.krauterscheune-gross-kreutz.de



Kräutergarten,  
Gesundheitsseminare

## Vielfruchthof Domstiftsgut Mötzow

Heinrich Thiermann  
Gutshof 1  
14778 Beetzseeheide  
OT Butzow  
Tel.: 033836 / 2080  
Fax: 033836 / 208 19  
E-Mail: info@domspargel.de  
Internet: www.vielfruchthof.de  
14. 4. 2012–Ende September  
geöffnet



Biospargel

## Kräutergarten Kloster Lehnin

Ute Werdin  
Am Scheunenplatz 6 A  
14550 Groß Kreutz  
Tel.: 033207 / 328 23  
Mobil: 0171 / 833 07 91  
E-Mail: ute-werdin@web.de  
Internet: www.kraeuter-werdin.de



April–Oktober: Mi–Sa 11–18 Uhr  
Di / So / Feiertage 13–17 Uhr

## Frucht-Erlebnis-Garten Petzow

Christine Berger GmbH & Co. KG  
Christine Berger  
Fercher Straße 60  
14542 Werder / Havel OT Petzow  
Tel.: 03327 / 469 10  
Fax: 03327 / 4691 24  
E-Mail: info@sandokan.de  
Internet: www.sandokan.de  
Hofladen: 3.1.–23.12. täglich 10–18 Uhr



## Spargelhof Bardenitz

Martina Tischler  
Am Birkenweg 1  
14929 Treuenbrietzen OT Bardenitz  
Tel.: 033748 / 705 38  
Fax: 033748 / 705 64  
Mobil: 0170 / 508 37 96  
E-Mail: m.tischler@spargelhof-bardenitz.de  
Internet: www.spargelhof-bardenitz.de  
Spargelsaison: Mo–So 8–19–Uhr



## Obst und Spargelhof Leue GbR

Frank und Nico Leue  
Lehliner Chaussee 3  
14550 Groß Kreutz OT Neu Bochow  
Tel.: 033207 / 308 00  
Fax: 033207 / 308 22  
Mobil: 0172 / 541 53 12  
E-Mail: webmaster@Obst-Spargelhof-Leue.de  
Internet: www.Obst-Spargelhof-Leue.de



Mo–So 8–18 Uhr

## Gut Schmerwitz GmbH & Co. KG

Gerrit van Schoonhoven  
Schmerwitz Nr. 8, 14827 Wiesen-  
burg / Mark OT Schmerwitz  
Tel.: 033849 / 90 80  
Fax: 033849 / 908 29  
E-Mail: info@gut-schmerwitz.de  
Internet: www.gut-schmerwitz.de  
Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa nach Vereinbarung



## Obstbau und Privatbrennerei Günter Schultz

Karl-Liebnecht-Str. 17  
14542 Werder / Havel, Elisabethhöhe  
Tel. und Fax: 03327 / 408 00  
Mobil: 0157 / 75 79 63 46  
E-Mail: s.siedlerhof@web.de  
März: Sa–So 10–18 Uhr  
April–Juni: täglich 8–20 Uhr  
Juli–November: Mi–So 10–18 Uhr  
Dezember: Di–So 10–18 Uhr  
Brennereivorführung



Selbstpflücke

## Landkreis Prignitz

Wochenmarkt Perleberg	Do 8–17 Uhr
Wochenmarkt Wittenberge	Mi 8–16 Uhr Fr 8–14 Uhr
Wochenmarkt Pritzwalk	Mi / Fr 8–15 Uhr
Wochenmarkt Meyenburg	Mi / Sa 8–12 Uhr
Wochenmarkt Karstädt	Di 8–14 Uhr
Wochenmarkt Lenzen	Do 8–12 Uhr

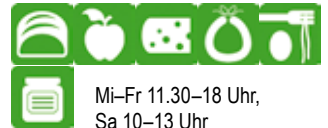
Wochenmarkt Bad Wilsnack Frischemarkt	Do 8–15 Uhr Di 8–12 Uhr
Wochenmarkt Puttlitz	Do 8–15 Uhr

## Landkreis Spree-Neiße

Wochenmarkt Peitz	Di / Fr 8–18 Uhr
Wochenmarkt Burg	Mi 8–18 Uhr
Wochenmarkt Guben	März bis Sep- tember.: Di / Mi / Fr 8–18 Uhr Oktober bis Februar: Di / Mi / Fr 9–17 Uhr
Wochenmarkt Forst	April bis Sep- tember: Mo / Mi / Fr 8–18.30 Uhr Oktober bis März: Mo / Mi / Fr 9–18.30 Uhr
Wochenmarkt Drebkau	Di 7–16 Uhr
Wochenmarkt Spremberg	Di / Do 8–17 Uhr
Wochenmarkt Welzow	Mi / Fr 8–16 Uhr

## Zur Kutzeburger Mühle

Liane Below und Sieglinde Belka  
Kutzeburger Mühle 1  
03051 Cottbus OT Gallinchen  
Tel.: 0355 / 590 14-11  
Fax: 0355 / 590 14-14  
E-Mail: hofladen @zur-kutzeburger-  
muehle.de  
Internet: www.zur-kutzeburger-muehle.de



Mi–Fr 11.30–18 Uhr,  
Sa 10–13 Uhr





## Landkreis Teltow-Fläming

Wochenmarkt Jüterbog	Di/Do 7.30–15.30 Uhr
Wochenmarkt Luckenwalde	März–September: Di/Do 8–16 Uhr Oktober–Februar: Di/Do 8–15 Uhr März–November: Sa 8–11 Uhr
Frischemarkt Ludwigsfelde	Mi/Fr 8–14 Uhr Mai–November: Sa 8–13 Uhr
Wochenmarkt Dahme/Mark	Mi 8–14 Uhr
Wochenmarkt Trebbin	Mi 8–12 Uhr
Wochenmarkt Zossen Markplatz	Do 9–18 Uhr
Wochenmarkt Baruth	Fr 9–13 Uhr

## Die Kleine Gärtnerei

Franz Heitzendorfer  
Schweriner Straße 40, 15757 Halbe  
Tel.: 033765/20195  
Fax: 033765/21680  
Mobil: 0177/8228883  
E-Mail: garten@kleine-gaertnerei.de  
Internet: www.kleine-gaertnerei.de



Gartenplanung und -gestaltung

## Hof Alt-Domigk

Susanne Hüsgen  
Groß Zieschter Dorfstraße 2  
15837 Baruth/Mark, Groß Ziescht  
Tel.: 033704/66161  
Mobil: 0172/3001690  
E-Mail: alt-domigk@t-online.de  
Internet: www.alt-domigk.de  
Alpakas, Fleisch vom Highland

Cattle und von vom Aussterben bedrohten Rassen wie Pustertaler Rind, Großspitze



## Spargelhof Siethen

Roderich Ehlers  
Siethener Dorfstr. 9  
14974 Ludwigsfelde, Siethen  
Tel.: 03378/874338  
Fax: 03378/203578  
Mobil: 0160/98210791  
E-Mail: info@spargelhof-siethen.de  
Internet: www.Spargelhof-Siethen.de



April–September:  
täglich 8–20 Uhr

## Landkreis Uckermark

Wochenmarkt Schwedt	Di/Mi/Fr 9–17 Uhr
---------------------	----------------------

## Hemme Milch GmbH & Co. KG

Heideweg 4  
6278 Angermünde  
OT Schmargendorf  
Tel.: 03331/252525  
Fax: 03331/252526  
E-Mail: uckermark@um-hemme-milch.de  
Internet: www.um-hemme-milch.de  
Lieferservice, Internetshop



Mo–Fr 7–16 Uhr

## Bauernhof–Pension Gierke

Lutz Gierke  
Dorfstraße 16,  
17291 Grünow OT Drense

Tel.: 039857/5100  
Fax: 039857/5101  
E-Mail: info@naturbauernhof.de  
Internet: www.naturbauernhof.de



## Gut Kerkow

Johannes Niedeggen  
Greiffenberger Straße 8  
16278 Angermünde, Kerkow  
Tel.: 03331/26290  
Fax: 03331/262939  
E-Mail: gutshof@gut-kerkow.de  
Internet: www.gut-kerkow.de  
Mo–Mi 14–18 Uhr,  
Do–So 10–18 Uhr  
Produktversand



Ochsen- und  
Wildschweingrill

## Bauernkäserei Wolters Q-Regio

Pieter Wolters  
Bandelow 81  
17337 Bandelow Uckerland  
Tel.: 039740/20572  
Fax: 039740/20573  
E-Mail: info@uckerkaas.de  
Internet: www.uckerkaas.de  
Öffnungszeiten: 9–17 Uhr  
Tagesausflug mit Käseführung durch die Käserei inklusive Käse- und Eisverkostung



Internetshop: www.q-regio.de



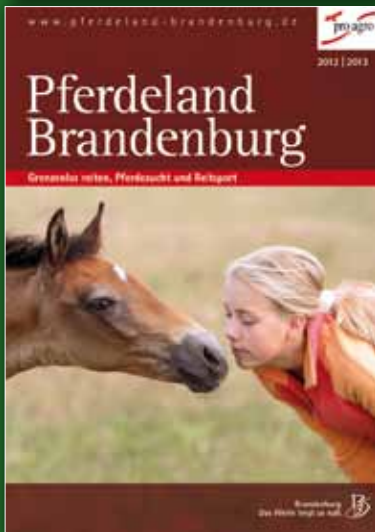
# Das ganze Land erleben ...

[www.natuerlich-brandenburg.de](http://www.natuerlich-brandenburg.de)



Genießen Sie Ihren Urlaub im ländlichen Brandenburg. Wandern, Paddeln, Radfahren, auf der Wiese träumen, im Heu oder Stroh schlafen, auf dem Hof mithelfen, Dorffeste feiern und ländliche Kultur erleben, kurzum: Land und Leute kennenlernen und sich aktiv erholen – das ist Landurlaub in Brandenburg. Probieren und genießen Sie die ländlichen Produkte des Hofes oder der Region, sei es nun Obst, Gemüse, Kartoffeln, Fleisch oder Fisch. Für Kinder und Erwachsene stehen tolle Freizeitaktivitäten auf dem Programm. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Bestellen Sie den neuen Katalog kostenlos.

[www.landurlaub-brandenburg.de](http://www.landurlaub-brandenburg.de)  
oder  
[www.landsichten-brandenburg.de](http://www.landsichten-brandenburg.de)



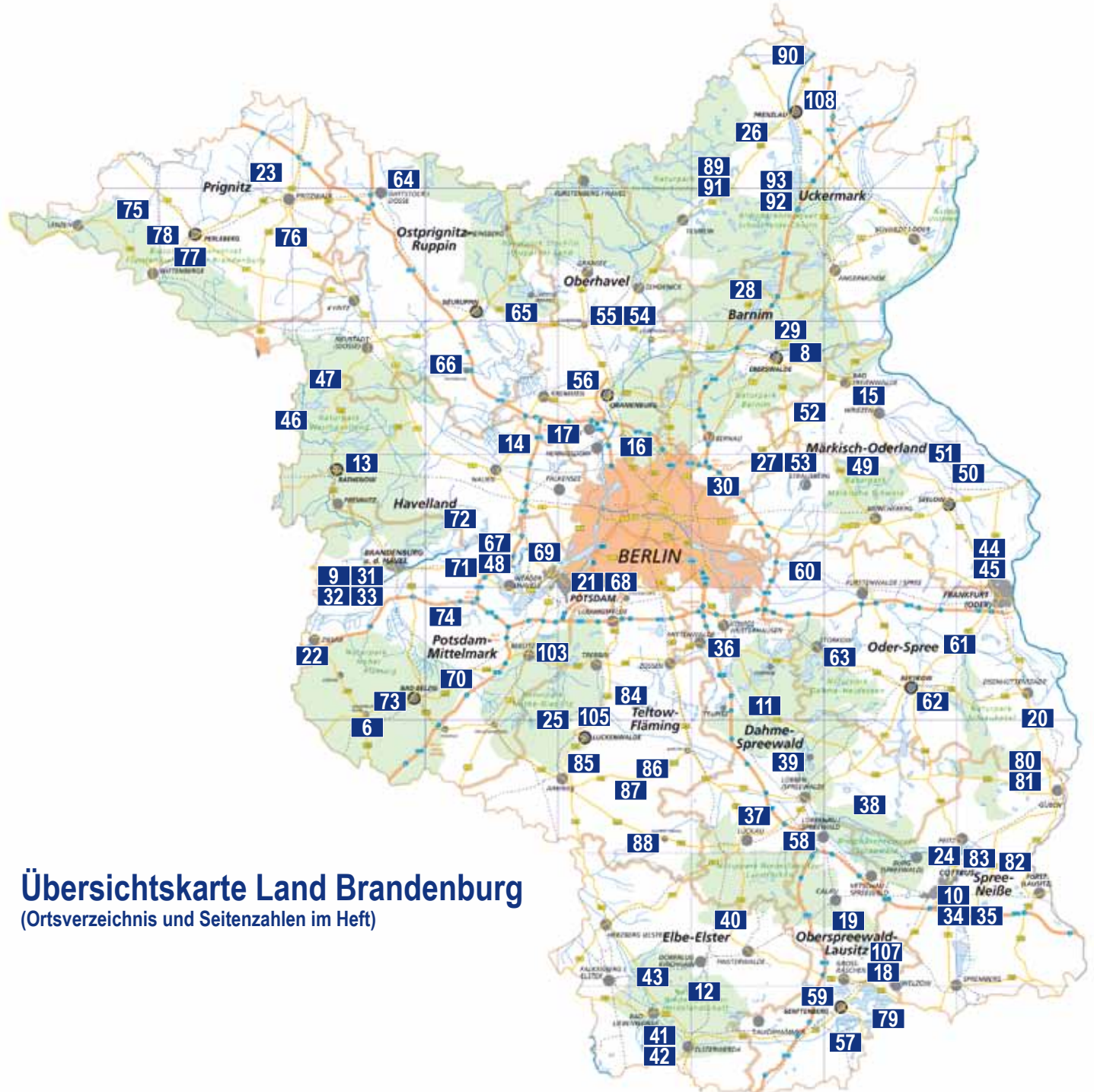
Grenzenloses Reiten, Natur pur, Ruhe und Weite, herrliche Reitwege, kleine Dörfer und freundliche Gastgeber – willkommen im Pferdeland Brandenburg! Die Pferdehöfe Brandenburgs halten für Reiter, Pferdefreunde, Urlauber und Ferienkinder ein umfangreiches Angebot an Reitferien, Wanderritten, Reitunterricht oder Kutsch- und Kremserfahrten bereit. Menschen mit Handicap finden auf vielen Höfen

individuelle behindertengerechte Angebote bis hin zur Reittherapie. Entdecken Sie die Vielfalt des Pferdlandes Brandenburg und die bunte Pferdewelt vom edlen Araber bis zum wuscheligen Zwergpony. Unsere qualitätsgeprüften Unterkünfte bieten beste Erholungsqualität und Service. Bestellen Sie den neuen Katalog kostenlos.

[www.pferdeland-brandenburg.de](http://www.pferdeland-brandenburg.de)  
oder  
[www.landsichten-brandenburg.de](http://www.landsichten-brandenburg.de)

Kataloge erhalten Sie bei:  
pro agro  
Verband zur Förderung des ländlichen Raumes im Land Brandenburg e. V.  
Dorfstraße 10 · 14513 Teltow/Ruhlsdorf  
Telefon: 0 33 28 / 3 37 67-0  
Fax: 0 33 28 / 3 37 67-69  
E-Mail: [kontakt@proagro.de](mailto:kontakt@proagro.de)





**Übersichtskarte Land Brandenburg**  
 (Ortsverzeichnis und Seitenzahlen im Heft)

**Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft  
des Landes Brandenburg**

Referat Koordination, Kommunikation, Internationales

Henning-von-Tresckow-Straße 2-8  
14467 Potsdam

Telefon: 0331 / 866 80 90

E-Mail: [oeffentlichkeitsarbeit@mil.brandenburg.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@mil.brandenburg.de)

Internet: [www.mil.brandenburg.de](http://www.mil.brandenburg.de)

gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung des  
ländlichen Raums